Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

149 (30.6.1927)

A SHADING

Unzeigenpreise Die 9 gespassene Millimeterzeise tostet 10 Pfennig, für auswärts 12 Pfennig. Gesegenheitsanzeigen und Stellengesuche 6 Pfennig die Reklame-Millimeterzeise 45 Pfennig o Rabatt nach Taris, der bei Nichteinhastung des lahlungszieses, dei gerichtlicher Betreibung und dei Konturs außer Kraft kitt o Erstäungsist Karlsruhe i.B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierce Wochen-Beilage " Volk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Deimac und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen — Frauenschutz Bezugspreis monatlid 2,30 Mart o Ohne Juliellung 2 Mart o Durch die Poli vormittags 11 Uhr o Polithectronto 2850 Karlsruhe o Gelchäftsstelle und Redattion: Karlsruhe i. B., Wathstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volfsfreund-Jillafen: Durlach, Westenditraße 22; Baden-Baden, Friedhossstelle; Rastatt, Friedrichssselle; Ossenburg, Cangestraße 28

ummer 149

Karlsruhe - Donnerstag, den 30. Juni 1927

47. Jahraana

das kürstenabfindungs-Sperrgesetz verlängert

Eine Niederlage des Bürgerblocks

Berlin, 29. Junt. Der Rechtsausschuß bes Reichstages verabelte beute über ben fozialdemotratifch-demotratifchen Antrag Breffend Berlangerung des Sperrgejebes für die Gurftenabfin-Ingsprozeffe. Staatsfefretar 3meigert teilt mit, daß die Abfinmgen noch nicht erledigt find in Sachsen-Roburg, Schwarzburg, lenburg, Gotha, Medlenburg-Schwerin, Lippe-Detmold und edlenburg-Strelis. Medlenburg-Strelis habe erklärt, daß es ne Erledigung im Bergleichswege, sondern im Rechtswege iniche. Gebr intensiv sei die Bermittlungstätigkeit des Reichsnenministeriums gewesen und sie habe zu Bergleichsangeboien gebrt, benen gegenüber fich die Fürstenhäuser nicht ablehnend verelten. Gines ber inbetracht tommenden Fürstenbäuser batte eine Miftliche Erflärung bem Innenministerium abgegeben, in der fie te Bereitwilligfeit erflärt baben, die Wirfung des Sperrgefetics 5 dum 31. Dezember bs. 35. vertragsmäßig gegen sich gelten au en. Eine Berlangerung des Sperrgesetes sei deshalb nach Unhi der Reichsregierung sachlich überflüssige. Eine gesetliche Sperre erbe von ben Fürstenhäusern als Ausnahmegeset empfunden und erde die Athmojphäre der Bergleichsverbandlungen ungunftig be-Muffen. Die Vertreter von Thüringen, Medlenburg-Schwerin nb beffen erflärten fich für eine Berlängerung der Sperrfrift durch 95 Reich. Der Bertreter von Breugen erflärt, an einer folchen erlängerung tein Interesse au haben.

Reichsiuftisminifter Sergt bedauert, daß 11/2 Jahre verfloffen en, ohne daß eine Einigung erfolgt fei. Jedes Sperrgesetz sein ngriff in die Rechtsordnung. Bei den Fürstenabfindungen spielpolitifche Gesichtspunkte mit, ba fie eine Folge ber Staatsums laung feien. Anders fei es bei den Standesberren. Der Die ter bittet, die Berlängerung des Sperrdrucks bezüglich der Fürnicht zu beichließen; bezüglich der Standesherren ftelle er Die icheidung anheim.

Ministerialrat Mener-Preußen außert Bedenten gegen eine baige gesetliche Einsetzung eines Schiedsgerichts, denn bei diesen ndesberrlichen Ansprüchen handele es fich um Renten für Aufbebe von Rechten, die beute antiquiriert feien.

Abg. Barth (Dn.) erflärt, bag feine Fraftion mit aller Ent-Redenheit eine Berlängerug des Sperrgejetes ablebne. Seine tattion sei aber bereit, einer Regelung augustimmen, daß ein Zivilnat des Reichsgerichts als Schiedsgericht eingesetzt werde.

Abg. Schulze (3tr.) bedauert, daß die Ablebnung ber Berlängerung bes Sperrgesetses burch die Deutschnationalen in einer fo ftarten Form gescheben fei. Die privaten Erwerbungen ber Burjtenbaufer fonne ber Redner nicht für einen vollwertigen Erfat für die Berlängerung des Sperrgefetes anieben. Er glaube, bab feine Fraktion deshalb bezüglich ber Fürstenbäufer nicht auf bas Sperrgefet werbe verzichten tonnen. Die Frage beguglich ber Standesberren fei nicht von ber großen Wichtigkeit, wie fie ihr vielfach

Abg. Dr. Rojenfeld (Gos.) betont, daß er es als des Reichstages unwürdig empfinde, wenn ber Reichstag auf bas Recht ber Gesetgebung verzichten und ben Weg des Bergleichs vorziehen

Ministerialrat Dr. Ebward-Beffen vertritt ben Standpuntt, daß der jogialdemokratische und bemokratische Antrag das Mindeste baritelle, mas die Länder verlangen mußten.

In der Abstimmung wurde der fogialdem.-bemofratische Gefetsentwurf mit 15 gegen 11 Stimmen (also nicht mit 3weibrittelmehrheit) angenommen. Dafür ftimmten Bentrum, Demofraten, Sozialbemofraten und Kommunisten, dagegen die Deutschnationalen, die Deutiche Bolfspartei und Die Banerische Bolfspartei.

Wir haben in Sergt wirklich einen gelungenen Reichsjuftigminifter. Er vertritt nicht bie Intereffen bes Reiches, fondern die Intereffen einer unverschämten Rlique, Die vom Staat nichts wie Geld haben will jur Fortführung ihres lugus rioen Faulenzerlebens. Er verteidigte felbft die vermeints lichen Rechte ber Standesherren, die jährlich 2 Millionen von Breugen fordern und barüber hinaus noch Erfaganfpruche ftellen. Wenn angesichts ber beutschnationalen Barteierklärung bes Reichsjuftigimnifters bas Rabinett feinen Standpuntt nicht revidiert, fo fann es heute im Plenum des Reichstags jo tommen, daß ber Initiativantrag ber Opposition mit den Stimmen des Bentrums gegen die Reichsregie: rung angenommen wird. Dann ift ber Burgerblod erft recht blamiert.

gedenkt der preußische Minister der Justis gegen diese unglaub-lichen Anwürfe und Beröchtigungen zu tun? 2. Wird er den verantworklichen Schriftleiter zur Berantwortung ziehen?"

Die Republitaner follen fich bemnach nicht nur als Freiwild behandeln laffen, fie follen fich auch obendrein noch wie ftumme Sunde erichiegen und gu Opfern einer reaftionaren politiichen Juftig machen laffen, Die mit Gerechtigfeit nichts mehr zu tun hat. Uns bunft, Die Aufgabe bes preuß. Juftigministers ift es, gegen bie rechtsradifalen Berbrecher und Begelagerer vorzugehen, und nicht ben Staatsanwalt wegen berechtigter Rritif und Emporung in Bewegung ju fegen.

Der erste transatlantische Postslug

Byrd gestartet

MIB. Reuport, 29. Juni. Der Flieger Bord ift bente pormittag furz nach 4 Uhr (9 Uhr mitteleuropäische Zeit) jum Fluge nach Baris gestartet.

Berlin, 29. Juni. Bekanntlich ist der Flug Bords mit dem Flugseug "Amerika" der erste offizielle amerikanisch-europäische Positiug. Unter den Briefen, die er nach Europa mitnimmt, beinden fich Briefe bes Reunorter Burgermeifters Balter an ben Stadtrat von Baris, ben Bürgermeister von London und an den beutschen Reichspräsidenten v. Sindenburg. Der Brief an Sindenburg lautet:

Diese Botschaft wird Ihnen durch Flugseug "America" unter Befehl des Commander Byrd, der United States Navy bei dem ersten Postflug über den Atlantik, unternommen durch die ameritanische Kegierung, überdracht. Sie soll die hobe Achtung und Juneigung, die ich persönlich und die Bevölkerung der Stadt Neupork sie Sie und des deutliche Malt bekont verdischen port für Gie und das deutiche Bolf haben, ausdruden, und wir hoffen, daß diese Gefühle besonderen Nachdrud erhalten durch die Tatsache, daß sie mit der ersten offiziellen Post befördert wer-den, und daß die Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern an Aufrichtigkeit und Freundschaft zunehmen. Ihr ergebener Aufrichtigfeit und Freundschaft sunehmen. James Walter, Bürgermeifter.

Chenfalls an Sindenburg abreffiert ift ein Brief Bictor Ribbers, des Berausgebers ber Staatszeitung, der außerbem noch an den amerikanischen Botschafter in Berlin, Schurman, gesichten bat.

Die "Umerica" auf bem Wege

Bofton, 29. Juni. Das Marineamt fing um 8.41 Uhr amerttanischer Beit folgenden brabilosen Bericht Bords auf: "Die "Mmerica" befindet sich swischen Cape Rod und Darmouth (Reuichottland). Das Wetter ift leicht aufflärend. Die Reservebensinstannen verursachen Störungen am Rompag. Wir hoffen iedoch, Die Störungen aufhören, wenn wir die Refervetannen über

Bord werfen BIB. Salifar, 29. Juni. Rurs nach 9 Uhr amerikanischer Beit wurde folgende brabtloje Melbung des Fliegers Bord aufgenommen: Land murbe noch nicht gefichtet, fliegen in Sobe einer

halben Meile. Wetter wird fühl." Louisburg (Neuschottland), 29. Juni. America" wurde beute nachmittag 1.30 Uhr über Louisburg geichtet. Es flog in geringer Sobe mit Kurs auf Reufundland. Das

Baris, 30. Juni. (Funtdienst.) Die Nachrichten über den jett aufgestiegenen Ozeanflieger Bord lauten vorläufig günstig. Am Mittwoch, 23,39 Uhr fransössischer Zeit, wurde ein Funktelegramm Wetter ift frei von Rebel. des Fliegers aufgenommen, in dem er mitteilt, er befinde fich im tiefften Rebel über Reufundland und habe feit feinem Abflug unter ftarfem Gegenwind ju leiben. Am Bord alles mobl. Det Flieger wird Donnerstag nacht swifden 22 und 24 Uhr in Le Bourget bei Baris erwartet. Am Donnerstag morgen werben auch Die beiben Ozeanflieger Chamberlin und Levine in ihrem Fluggeug aus Thun in der Schweis auf dem Flugplat Le Bourget eintreffen. Es find umfangreiche Festlichkeiten su Ehren der Gafte geplant.

Das Blutregiment in Sowjetrußland

Polnische Spione hingerichtet

Mostau, 29. Juni. 3mei polnifche Spione, Die auf bem Gebiet ber Comjetunion Spionage verübten gu Gunften bes westpolnischen Generalftabes, wurden in einem auherordentlichen Berfahren bes Gerichtshofes in Schutomir (Wolhnnien) jum Tode verurteilt. Das Urteil ift bereits vollstredt.

Jum fall Daudet

Der Sauptichriftleiter der Action Francaise verhaftet

Baris, 29. Juni. (Eig. Drabt.) Rach einer erneuten Saus-juchung bei der Action française ist am Mittwoch der Sauptschrift-steller des Blattes und Bräsident der nationalistischen Jugendverbande Puho in seiner Wohnung verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden. Die Berbaftung erfolgte, weil Puho in seinem Blatte die ganze Berantwortung für das Befreiungsprogramm Daudets übernommen batte. Die Nachforschungen nach Daudet sind bisher ergebnissos versaufen. Man vermutet, daß er sich überhaupt nicht ins Aussand begeben bat, sondern sich noch in Paris

Baris, 29. Juni. Bubo bat beute por bem Untersuchungsrichter über Die Urt feiner Berhaftung proteftiert. Er beflagte fich barüber. baß man ibn erft rabig nach Saufe geben ließ, ibn fodann por ben Augen feiner Sofabrigen Mutter aber festnehmen lief.

Der antisemitische Hehpfasse Münchmeyer perurteilt

Em ben, 29. Juni. Das Schöffengericht verurteilte beute ben ebemaligen Bfarrer Dinin in mener - Borfum megen Beleibi. gung in einem Falle gu einer Gelbitrafe von 200 M und 16 Tagen Gefängnis megen fortgefester öffentlicher Beleidigung des prattifcen Arstes Dr. Benich zu einer Gefananisftrafe von zwei Monaten. Die Roften des Berfahrensg trägt ber

Völkischer Heldengeist in Arensdorf.



"Wir wollen fein ein einig Dolf von Brudern!"

Dem Berliner Tageblatt wird über Arensborf, wo am Camsber Reichsbannermann Tiete ermordet worden ist, geschrieben: "Gabren Sie weiter, fonft friegen Sie auch etwas ab, hier im dorf ifts gefährlich", mit biefen Worten empfing man uns hier in tensdorf, als wir mit unfrem Bagen Salt machten, nm den Tatnaber anguseben. Der junge Mann, der diese Worte fprach hatte ne Abnung, wer wir find, und er ergablte weiter: "Geftern war im Dorfe große Aufregung. Zahlreiche Polizisten in Unisorm Rriminalpolizei fanden sich im Dorfe ein. Das Dorf wurde Amstellt und alle Säuser nach Waffen und Munition untersucht. wurden Revolver, Teichings und Jagdgewehre gefunden und einem Reller am Ende bes Dorfes ein Sandgranatenlager." Bir seben uns in dem Dorfe etwas um. Rur icheue Blide begeguns. Die meiften Saufer find mit Stahlhelmplataten "ge-Immidt." Interessant ist es aber auch, festzustellen, daß, sicherlich ans Angit, einige Bewohner diese Stahlhelmpropaganda, die sie ficherlich aus Angft por den anderen - früher an ihre Sau-Beheftet hatten, beute von der Säuserfront teilweise entfernt baben. Das ift der Geift, ber in dieser Gegend und in den umliedenben Ortichaften berangezogen wird. Arensdorf mit den Orten Georgental, Falkenhagen, Petershagen und Wilhelmsdorf bilden bochburg der Stahlhelmer und Werwölfe. Gaft alle Jugend: ligen des Orts, so sagte mir jemand, werden bier in Bersammlunden, in Wort und Schrift aufgeveitscht. Besonders intensiv wurden aber gebrifft, einige Wochen vor dem Reichsbannertreffen in Stantfurt, das hier seit Wochen bekannt war. Man ging sogar so=

weit, bag man Schiegstände einrichtete, fo u. a. in Georgental auf dem Gute des Gutsbesitters Schüler, wo regelmähig Schiehübungen abgehalten wurden. Der Mann, der das ausplaudert, macht den Eindrud, als ob er mit feinen Ausführungen fagen wollte, eigents lich mundere ich mich, daß in der fritischen Racht nicht mehr ges heben ift. "Es murben ja nur Jagdgewehre gefunden," fagte ein andere Arensdorfer, der fich au uns gesellte. Wie mir nachber erfabren, ift er Mitglied bes Stablhelm. Ein Jagde ober ein Waf-

fenichein murbe aber bei feinem vorgefunden. Die Obduttion ber Leiche des Reichsbannermanns Tiete bat bereit ftatigefunden. Der Tater August Schmelzer wurde beute der Leiche gegenübergestellt und bat sich dabei als rober und brutaler Mench gezeigt. Innifch lächelte er beim Unblid bes Toten und zeigt feinerlei Reue."

Die Deutschnationalen nehmen die Kerle noch in Schut

Berlin, 29. Juni. (Eig. Draht.) Der Artikel des SPD. in der Ausgabe vom Montag "Es tann mir nichts geschehen", ber in icharfer Form die intellettuelle Mitschuld der politischen Justis an dem Mordüberfall von Arensdorf festellte, bat die deutsmatio= nale Frattion bes preufiffen Landtages in Erregung verfett. Gie ruft nach dem Staatsanwalt gegen die Brandenburger Beitung", die diesen Artitel gebracht bat. In einer fleinen Anfrage der Deutschnationalen beibt es: "Die Brandenburger Zeitung nennt sich "Amtliches Organ der Stadtbehörde von Stadt und Dom Brandenburg, Bathenow, Priverbe Plane, Kirchmoeser, sowie des Landratsamtes für den Kreisrat Savelland". Als verantworts licher Schriftleiter zeichnet Berr Friedrich Ebert, Cohn bes perftorbenen beren Reidspräfidenten Cbert. Bir fragen: 1. Bas

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sozialdemokratie und Aufwertungsgesehe

Die Sozialdemotratie will den Sparern helfen - Der Bürgerblod hindert und bremft - Ablehnung eines Bolfsbegehrens - Reuer fogialbemotratifcher Untrag für die Geichädigten

Der Rechtsausichuß bes Reichstages führte am Dienstag bie Beratung der dur Aufwertungsfrage gestellten Antrage du Ende. Aenderungen der Auswertungsgesetze wurden nur noch in einem Punfte beichloffen. Es wurde nämlich im § 19 bes Anleibeab. lofungsgeseises die Bedürftigfeitsgrenze für die Gemahrung ber Borzugsrente nach bem Borichlag ber Regierungsparteien von 800 auf 1000 M Jahreseinkommen erhöht. Die Sozialdemokraten batten 1200 M beantragt. Die vom Abgeordneten Dr. Beit jum An-leiheablösungsgeset gestellten Antrage wurden sämtlich gegen bie Stimmen der Linken abgelehnt. Der von der Sozialbemofratie geftellte Antrag, bei Berfaumung ber Unmlbefriften bie Biebereinetung in ben vorigen Stand au gemabren, wenn Grunde ber Biligfeit es erfordern, batte den Erfolg, daß ber Reichsfinansminis fter erflaren ließ, er fei bereit, nachträgliche Unmelbungen von Unleibealtbefit bis jum 31. Anguit be. Is. anguertennen, wenn ber Befiter nachweift, daß die rechtzeitige Anmelbung ohne fein Berichulben unterblieben ift.

Bur Spartaffenaufwertung murbe eine von ben Sozialbemofraten eingebrachte Resolution angenommen, wonach

in ben Fällen, in benen bie völlige ober teilweife Ablehnung Sporguthaben in Bapiermart erhebliche Sarten sur Folge bat, Die Spartaffen durch freiwillige Leiftungen einen Ausgleich ichaf=

2. auch die Spartaffen, die obne Gemahrung eines Beitrages aus ihrem Bermogen ober bem bes Garanten ben Mindestaufmer-tungslat von 121/2 Prozent erreichen, einen Teil ihrer in ben Iahren 1924/25 und 26 ergielten Reinertrage jur Berftarfung ber Teilungsmaffe verwenden follen.

Weiter wird die Rechsregierung durch Entschließung, die von allen Parteien vorgetragen waren, aufgfordert, babin su mirten, bab fich alle Lander ber fürslich zwiichen bem Reich einerfeits, Preugen und einigen weiteren Ländern andererseits vereinbarten Regelung anichließen und daß die Ausschüttung der Aufwertungsbetrage an die Glanbiger burch die Sparfaffen beichlennigt wird.

Rach Abichluß der materiellen Beratungen beantragten bie Sozialbemofraten, Die Reichsregierung zu erluchen, ben Beichluß des Reichstabinetts vom 10. August 1926, wodutch der Antrag bes Sparerbundes auf Bulaffung eines Bolfsbegehrens für eine Aenberung ber Aufwertungsgesete abgewiesen wurde, aufanheben. Molle man die Kämpfe um die Aufwertung au einem Abichluß bringen, fo muffe nunmehr den Sparerorganisationen bie Möglich teit gegeben werden, das von ihnen beantragte Aufwerinnsbe-gebren durchanführen. Werde auch dieser Antrag abgelehnt, fo erachje bem Reich die zwingende Bflicht, für eine ausreichende Berforgung ber verarmten Sparer Borfehr du treffen. Die Sozial. demotratie beantrage daber für diesen Fall, die Reichstegierung du ersuchen, dem Reichstag vor Ablauf des Jahres 1927 einen Geseinemurf vorzulegen, durch den von allen Bermögen, die am 1. Januar 1927 im Bergleich mit der Beranlagung sum Wehrbeitrag einen Zuwachs von wenigstens 10 000 Mart aufweisen, jowie von ben feit der Wehrbeitragsveranlagung nen entstandenen Bermegen eine eimalige Abgabe, fteigend sowohl nach ber Grobe bes Bermögens als des Bermögenszuwachies, vorgeichrieben wird. mogen bis zu etwa 30 000 Mart find von der Abgabe freigulaffen. Das Ergebnis dieser ratenweise auf eine Reibe von Jahren

su verteilenden Abgabe ift zu verwenden für eine ausreichende Berforgung ber Rleinrentner auf Grund cines ihnen reichsgesehlich ju gemahrenden Rechtsanipruches; 2. eine Erhöhung der Beguge ber Kriegsbeichabigten und Go-

ibe fogialbemofratischen Antrage murben abgelehnt und ichlieglich eine von ben Demotraten beantragte Entichliegung angenommen, in der die Regierung ersucht wird, bem Reichstag bis sum 1. Oftober eine neue Dentichrift vorzulegen über bie moglichen finanziellen Ergebnisse eines Steuergeseites, das die seit der Beranlagung sum Wehrbeitrag enistandenen Bermögenspermehrungen erfaßt. Die Deutschnationalen und die Boltsparteiler ents bielten fich fei bieler Entidlichung ber Chilian

Kommunistische Selbstbildnisse

Der Kommunift Scholem rief jungft voller Entruftung feinen chemaligen Freunden von ber ABD, au, die einft por ihm gelagbudelt batten: "Schweigt, Guch habe ich nadt gejeben!" Das ift bas Positive an der linten tommunistischen Opposition: Sie zeigt die großen Männer der Kommunisten innerhalb Ruglands und außerhalb Ruklands nadt. Go wie fie find, mit allen ihren

Justiz und nationalistische Mörder

Wer ist mitschuldig an nationalistischen Mordtaten?

Die feige und erbarmliche Mordtat, Die in bem Dorfe Arens- | berüchtigt feien, Die icon manche Bluttat auf bem Gemiffen hattet dorf ein nationalistisch verhebter Mensch gegen einen Reichsbanner= mann verübt bat, icheint boch endlich basu su führen, bag ben Urfachen, die immer und immer wieder nationalistische Mordigten an Anhangern ber Republit zeitigen, naber auf ben Grund gegangen wird. Gegen bas nationaliftiiche Morbertum muß nun mit allem Rachbrud Front gemacht werben. Das es überhaupt eine große Angabl politischer Mordtaten und noch eine größere Angabl brutaler politischer Gewaltatte bisher verüben tonnte, baran ift Die Juftig, b. b. die Spruchpragis einer Angabt Gerichte in hohem Mage miticulbig. Laffen wir Tatfachen forechen.

Am 25. April 1925 murbe ber Reichsbannermann Schulg von ber Kamerabichaft Berlin-Rreusberg, ber an einem Propagandaumaug für ben Reichspräfibenticaftstandibaten Marx mitwirfte, burch einen jugendlichen Anhanger, ber Kanbibatur Sindenburg ericoffen. Der Morder Rebnig, ber, taum 20jahrig, einen Baffenichein befaß, murbe ipater freigesprechen, weil er angeblich in der Rotwebe gelchoffen hatte.

Bir erinnern an die Ermorbung bes Reichsbannermannes Boller in Roftod im September 1924 und an den ein Jahr frater erfolgten Freispruch bes Taters.

Bir erinnern an die Ermordung bes Reichsbannermannes Boldmar in Oberberg am 9. Mai 1925 durch swei Studenten ber Forsthochicule in Cherswalbe und Mitglieder bes Werwolfs, Die natürlich freigesprochen murben.

Mir erinnern an die Geichiehung bes Reichsbannertameraben Erdmann in Duffelborf burch ben Stablhelmer Bobis am 28. Juli 1926 und an den Freifpruch bes als gewalttätig berüchtigfen

Bir erinnern endlich abermals an bie Cemordung bes Reichs= bannertameraden Doftor in Breslau am 29. Auguft 1926 durch ben Stablhelmmann Magiera, ber ebenfalls freigefprochen murbe.

In allen diefen Fallen machte fich bas Gericht bereitwilligft bie Thefe ber Rotmehr su eigen, wobei bie unmöglichten Tatbeftanbetonftruttionen berbalten mußten, um su einem Greifpruch su ge-

Go ergibt fich bie ericuitternde Tatlache, bas in allen fünf Ballen, mo Mitglieber bes Republifaniichen Reichsbanners Schwars-Rot-Gold von Reaftionaren ericoffen murben, ber Tater tebesmal freigelprochen murbe!

Wenn nun immer wieder "Notwehr" vom Gericht anerkannt wurde, fo mußte man doch annehmen, daß die Mitglieder des Reichsbanners als besonders gewalttätige und gefährliche Menichen

Run: Man nenne uns einen einzigen Gall, wo ein Reichsbannet mann, fei es mutwillig, fei es in tatfachlicher ober vermeintlichet Rotwehr, einen Gegner getotet hatte. Man wird teinen folden Fall anführen können, weil so etwas überhaupt noch nicht por gefommen ift, feitbem bas Reichsbanner beftebt.

Wohl hat es oft an den verschiedensten Stellen des Lande Schlägereien mehr ober minder ernfter Ratur gegeben, an benen das Reichsbanner befeiligt war. Aber, obwohl in den meisten Fällen nach ben Befundungen suverläffiger Augenzeugen die Repu blifaner angegriffen worben waren, ift immer gegen fie und baupt fächlich gegen fle, Unflage wegen Landfriedensbruch erhoben mot ben. Und felbst dann, als diese Antlage im Laufe ber Beweisaul nahme formlich gufammenbrach, wie in Striegau, in Grevesmit Ien und in Saffelfelbe, murben harte Urteile gegen die Reichsban nerleute gefällt; und nur bann, wenn es eben nicht anders gind. murben auch einige Reaftionare gewiffermaßn als Konzeffion ichulgen, mit verurteilt.

Dieje Uzt von volitifcher Juftig mußte geradegu gu ber Blat tat von Arensdorf führen, und fie wird unweigerlich noch weiter Berbrechen zur Folge haben, wenn nicht endlich einmal ein Etell pel Itatuiert mirb.

Indessen trägt nicht allein die Justis ihr gerüttelt Das von Schuld an diefen immer wiederfehrenden Ermordungen von Reput blifanern. Much die politifden Parteien und Berbande, bereff Anbanger und Babler die Morber find, auch die ichwarzweiftroten Blätter find an diefen Berbrechen im höchsten Grade miticuldis Denn fie find es, bie die niederträchtigfte Sebe gegen bas Reich banner Schwarz-Rot-Gold feit feiner Gründung betreiben, well fie miffen, daß eben diese Gründung, burch die Millionen von Re publifanern einen feften, überparteilichen Bujammenichluß gefun ben haben, ben putichiftischen Blanen ber Reaftion einen unüber windlichen Damm entgegengestellt bat. Die Arensborfer Mordial ift bezeichnend für ben Grad ber Berbegung, die in weiten Gegen den Deutschlands graffiert. Es ift fein Bufall, daß diefe Bluttal in ienem Wahlfreis Frantfurt a. d. Ober geschehen ift, wo bas Dftelbiertum in feiner brutalften Spielart bas flache Land be berricht. Wer wird leugnen wollen, bag bie Arensdörfer Ber wolfe, die das Blutbad angerichtet haben, Babler ber Deutsch nationalen Bollspartei find - benn für men fonft follten fie bei ben Wahlen ihre Stimme abgeben?

Schwächen und in ihrer Rleinbeit. Gie gerftoren Illufionen, Die ben Mostauer Gewalthabern bisber jur Benebelung ber europaifchen Arbeiterichaft bienen mußten.

Das Organ der linken Kommunisten, die Fahne des Kommu-nismus, zeigt Stalin nadt. Stalin, der Mann des Kürassierstete fels. Go ichilbert sie sein Austreten auf der lekten Tagung des er-

"Stalin felbst versuchte feine alten Theatermanden: Ericheinen erft in vorgerudter Stunde, Reiterstiefel, gehadte Sprache und fo. Man lebe fich die Romodie diefer Rebe an. Erft die gum bunderts ften Male vorgebrachte Enticuldigung wegen bes Zuspätkommens (ber "beichäftigte" Staatsmann), bann bas Auftauchen mitten in ber Situng mit Reiterftiefeln (fur einen Weg von 5 Minuten, ber mit dem Auto gemacht wird), dann ein Springbrunnen von Berleumbungen, Lügen und Beschimpfungen, duntle Drohungen (auf der 7. erweiterten Erekutive: schweig, Kameneff!, jest die Brechbeit von der Einheitsfront, Chamberlain - Trotti), furs, man bat ein volles Bild dieses freupellosen und dabei vollitisch dummen, aufgeblafenen Gubrers, ber durch feine Politit bas Land ruiniert, aber bafur bei ben Mamelnden ber Kominternfpigen billige und felbst für ihn wertlose Augenblidstriumphe feiert."

Der Ruraffierftiefel in Der Signing ber proletarifch fein molfommuniftiffen Internationale! Geldwebelangug und Beldwebelalluren, und die Elite ber Rommuniften, der Transportarbeiter Thalmann an ber Spine, liegt por ben Reiferstiefeln auf bem Bauch. Einige idealiftifch bentenbe beutiche Arbeiter meinen, weil Rubland ein großes Land ift, mußten die führenden ruffifden Kommunisten notwendig auch große Männer sein. Sie machen sie ein Bild von den großen, vom magischen Schein der Souveränitit umwitterten Seroen Stalin und Genossen zurecht. Ach, es met ichelt im Kreml wie iiberall.

消滅 二面 通過

Der Bolichewistenführer Bucharin hat am 4. Juni Romitee ber Mostauer ABD. eine Rede gehalten, in ber et die für ihn bittere Feststellung machte, daß der Durchschnitts arbeiter in Europa in fozialdemofratischen Parteien und den Amsterdamer Gewertschaften stehe. Dann führte er wort

"Statt die größtmögliche Zusammenballung der Reiben, fordern, ichlägt man uns vor: Lassen wir doch

jeben Mift in unfere Bartei binein,

lassen wir doch die diversen Anarcho-Syndikalisten, die überans verdächtigen Maslow, die "dissiplinierten" Ruth Fischer usw. bits ein, und last uns sunächst die sozialdemokratischen Arbeiter ver

Die KPD.-Führer von gestern werden heute als Mist gewertet. Wie wird morgen das Urteil in der KPD. über die Führer von heute fein? Wahricheinlich auch - Dift.

Die Krauen von Tanno

Roman von Ernft 3abn

(Rachbrud perboten) 40

Anna Julia trat raich und leife auf die Stelle zu und fakte in ber Dunkelheit nach der Sand der Wartenden. Sie fühlte, wie diese surudichredte und fich aum Glieben wenden wollte. "Die Mutter ichidt mich," fagte sie. "Ich bin es, Anna Julia Balmott." Die andere lebnte wie ermudet an der Mauer und wartete,

was fommen follte. Sage mir, was du vorhaft," fuhr Anna Julia weiter.

Die Berta sogerte noch. Dann umflammerte fie mit nervojen, hastigen Fingern Anna Julias Arm. "Ich muß bier sein, muß," frammelte fie. "Und wenn ber Bater mich bundertmal fortjagt, werde ich hundertmal wiederkommen. Ich tann nicht leben, wo, wo - Rlemens Romedi nicht ift."

"Romedi hat eine Frau," erwiderte Anna Julia mit ihrer flaren Stimme.

Blötlich fielen die Sande ber anderen von ihrem Arm ab. Sie griff fich an die Stirn, lehnte an ber Mauer und fah mit aufgeriffenen, erschredten Augen Anna Julia an. Gie batte Dinge perraten, die fie nicht fagen wollte. Scheu wie ein Dieb blidte fie um fich, tat einen Schritt nach rechts, einen nach links; fo mand fie fich leife aus Anna Julias Rabe. Und auf einmal glitt fie an ibr

porüber, leichtfüßig, ohne ein Wort, und verichwand in ber Racht. Unna Julia rief nach ihr, vorsichtig, bann lauter. Gie antwortete nicht und tam nicht gurud. Da ging jene ins Saus und ersählte Frau Baler, mas geschehen mar. Als die übrigen Frauen hinweggegangen maren, gingen beibe auf bie Guche. Gie irrien ftunbenlang umber. Die Berta fanben fie nicht mehr.

Riemens Romedi ftand in einem neuen Rampf mit fich felbft, und diefer war fo beftig, daß er den ftarfen Mann ichuttelte wie ber Sturm bas Robr. Die von Tanno fagten, ber Romedi gebe gu= grunde, er febe aus wie ein Auszehrender. Damit batten fie recht. Rlemens Romedi betam hoble Augen und ichlotterte in ben Rleibern, fo riffen bie 3meifel ibn umber. Alles, mas er bunberimal bedacht und dann entschieden zu haben meinte, war als Fragen und 3meifel wieder gesommen feit jener Unterredung, welcher ber Pfarrer beigewohnt batte. Der Bufall wollte, baß Klemens breis

mal hintereinander Anna Julia Balmott begegnete. Es überlief ibn jedesmal beiß. Sie war ibm wie ein lebendiger Borwurf. Wieder hatte er die Empfindung, daß der Bund von Tanno eine Wohltat fei und daß er, Klemens Romedi, als ehrlicher Menich tein Recht batte, ibn au ftoren! Bieber fam bas machtige Berlangen nach Frieden mit feinen alten Leuten ibm gurud. Reu aber ergriff ibn eine ftille Sochachtung für die tapfere Frau, die Marianne, die ibn nicht losgeben wollte, ihm rubig und ftark noch immer widerstand. Und es war, als ob ihm all biese Empfinbungen von bem Fraulein Balmott eingeprägt würden.

Es war ein fürchterliches Ringen, bas Klemens Romedi beftand; benn auch iene siebende, sehrende Gebnfucht nach ber Berta

Baler wuchs noch und wuchs Es ging ein Gericht im Dorf berum, Die Berta Baler fei gur Rachtseit in den Gaffen gewelen. Er, Klemens felbft, batte, als er eines Abends in ber Erdgeschokstube fich au ichaffen machte, ploblich ein Gerausch an einem ber Fenfterlaben vernommen und ein Geficht an ber Scheibe gesehen. Es tauchte auf und war verichmunden, und nachber vermochte er fich nicht Rechenichaft au geben, ob es wirklich gewesen war; benn als er gleich barauf hinauseilte und flopfenden Berzens in der Dunkelheit das ganze Saus suchend umidritt, tonnte er nichts entdeden. Aber er wurde den Gedanken nicht mehr los, daß die Berta Baler nach ihm aus= gespäht hatte. Und er fah tagelang bas Geficht an ber bunteln Scheibe, meinte es binter jenem Genfter gu feben.

Ginige Beit nachber befam er einen Brief. Berta ichrieb in wenigen, verzweiflungsvollen Gaben: "Ich lungere auf ber Straße wie ein Bigeunerweib. Es treibt mich por beine Tur gleich einem hungrigen bund. Komm ju mir, wenn ich nicht umtommen foll." Diefer Brief, gujammen mit bem Gefchwät, bas ihm gu Ohren tam: die Berta Baler treffe ibn nächtlich in der Rabe feines Saufes, übte eine seltsame Wirfung auf Klemens aus. Er empfand sum erstenmal etwas wie einen Born gegen Berta, daß sie ibn ins Gerede rik, baß fie bas Außergemöbnliche und Auffallenbe tat, gleichiam das außer aller Ordnung liegende. Ohne es au miffen verglich er bamit das Wefen sweier anderer Frauen, basienige Anna Julia Balmotts und bas fuble, ftarte feiner eigenen Grau Da sog die Berta in Rlemens Geele jum erstenmal ben Rurgeren. Es war feine Entscheidung. Gine Racht und einen Tag noch baumten Leibenichaft, Pflichtgefühl und Berlangen nach Frieden fich in ihm wiber einander. Dann ichrieb er an die Abreffe, die Berta ihm angegeben batte und mo fie bei meitläufigen Berwandten in ber Rabe Aufnahme gefunden. Er ichrieb nicht lange,

aber ebrlich und fest und mit den ftarten Schriftzugen, die et feiner guten Beit gehabt. Er habe eingesehen, daß er nicht ein Saus susammenbrechen durfe, um ein neues abfaubauen. Berta, moge ju ibrem Bater geben und ibn um Bergeibung bittell. er felbft wolle tradften, Eltern und Frau ben verlorenen Frieben wiederzugeben, den er selber,, da er die Lebensrichtung so übel ver-loren, in unbegreiflicher Zermorfenheit faum mehr zu finden hoffe loren, in unbegreiflicher Berworfenbeit taum mehr au finden Als er diefen Brief abgeschidt batte, ging er bin und son felt

Scheidungsbegebren gurud. Bon Berta Baler borte er nichts. Reine Antwort tam. Gini Tage fpater bieß es, ber Großrat fei felbft bei jenen Bermanbig gewesen, um die Tochter dur Rede gu ftellen, habe fie aber mehr gefunden. Sie fei eines Morgens verschwunden gemelen.

obne eine Spur ju binterlaffen. Riemens Romedt qualte fich bitter. Er verhöhnte fich felb mit grimmigem Sohn, daß er, der ein sielbewußter, ruhiger Menid geweien, wie ein Truntener durchs Leben taumelte. Dann abet begann er mit stummer Befliffenbeit, ben Sausgenoffen ibr gedi auf ihn surudzugeben. Er begegnete ihnen mit einer gelaffenen Freundlichfeit, nicht su einer Bitte um Bergeibung fich überwin dend und doch in Wort und Tat deutlich verraiend, daß ibm an ibrer Berseibung gelegen fei.

Cowohl Marianne als bie brei alten aber waren nicht fleit erwiderten gerubiam, was ihnen geboten murbe. Es ichlugen fich langiam, langiam Bruden, wo icheinbar unwegiame Klufte ge weien waren. Bon Berta Baler ergählte ein halbes Jahr nad Diesen Ereinvissen Pfarrer Jon Flury ber Anna Julia Balmoth daß ein Brief an den Ortsrat eingetroffen fei, ber bas Mäbdel als ganslich mittellos in einer großen Talftadt aufgegriffen melbe Als eine völlig Entgleifte, liege fie bort in einem Spital.

(Fortjegung folgt.)

Blunende Linden

Die Julisonne toft und ichmeichelt um die vollen Dolben. Die öffnen trunfen fich, als wollten fte vergeben in einem Raufch von Licht und Lerme. Ich atme tief und werbe nimmer fatt, vom Blütenbuft umfvielt ichwantt Blatt an Blatt am Bach ber altvertrauten Baume, Die wie ein grilnes Belt mich fanft umichlieben, worin ich Comme

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Die deutsch=französischen Wirtschafts= verhandlungen

BEB. Baris, 29. Juni. Radbem Dr. Boffe heute mittag aus Berlin gurudgefehrt ift, hielten beute nachmittag bie beutiche und bie frangöfische Wirtschaftsbelegation eine Situng ab. Rach Beendigung Diefer Sigung ift folgendes gemeinfame Com : munque ber Breffe übermittelt worden: Die vorläufigen 216= tommen über ben Warenvertehr swifden Deutschland und Frants reich und zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Bollgebiet laufen am 30. Juni 1927 Mitternacht ab. Tros wiederholter Bor-tellung der frangöfischen Regierung bat die deutsche Regierung Dieer zu ihrem Bedauern mitteilen muffen, daß fie fich aus technischen Grunden außerftande gesehen hatte, ber unveränderten Berlange-rung dieser Abmachung guguftimmen. Die beiben Delegationen haben aber in ben heutigen Berhandlungen mit Befriedigung ibr Regenseitiges Einverständnis über die Berhandlungen über alle auf gleicher Grundlage wie bisher abzuschliehenden vorläufigen Sandelsabkommen festgestellt, die fie bis jum 15. Juli 1927 abgublieben und ihren beiberfeitigen Barlamenten vorzulegen batten. Um in bem Marenaustaufch swifden bem Saargebiet und bem beutiden Bollgebiet teine Störung eintreten gu laffen, haben fie fich entichloffen, fobalb wie irgend möglich eine Berlangerung bes Saarabkommens vom 7. August und 6. November 1926 vorzus

Savas veröffentlicht folgenden Rommentar zu bem gemeinsamen Bericht der beiden Delegationen: Aus bem Bericht geht hervor, daß eine Berlängerung des zurzeit bestehenden Provisoriums nicht mehr in Frage fommt. Bom 1. bis 15. Juli, bem Zeitpunft, an dem die beiden Delegationen ein neues Abtommen fertiggestellt zu baben boffen, wird ber Guteraustausch auf der Grundlage des allgemeinen Tarifes beider Länder erfolgen. Undererseits follen die beiden Delegationen, falls fich eine Ber-Kändigung erzielen läßt, beabsichtigen, das neue Abkommen auf eine größere Anzahl von Artikeln zu erstreden und auf etwa ein Jahr abzuschließen.

Italien unter der fuchtel des faszio

Baris, 29. Juni. (Eig. Drabt.) Wie der Goir aus Rom melbet, bat ber Rampf ber italienifchen Großinduftrie gegen die Urbeitericaft sur Berabsehung ber Löhne nunmehr auf der gangen Linie eingesett. In der Provins Novara hat die Großindustrie, obwohl jogar die faichiftijden Gewerkichaften Ginfpruch bagegen erboben batten, bereits eine Lobnberabsehung von 30 Prozent durch-

Der Beuble entwirft in biefem Bujammenbang ein dufteres Bild von der italienischen Wirtichaftslage. Die angebliche Wohlfabrt ber italienischen Birtichaft fei nur ein dreifter Bluff Muffolinis im Intereffe ber Erhaltung feiner Berrichaft. In Wirklichkeit herriche bis in die bochsten Kreise, die bisber die sicherste Stute Muffolinis waren, eine tiefe Ungufriedenheit. Das gange Geichaftsleben, fo insbesondere die Sotelinduftrie, ebenso wie die Grohindutrie befinden fich in einer verzweifelten Lage. Die ftarte Revalorifierung der Lyra bat Sunderien von Unternehmungen wirtichaftlich ben Tobesitos versett. Die Zahl der Bankrotte ift auf 4286 in ben erften 4 Monaten des laufenden Jahres gestiegen, die Bahl ber Arbeitslofen hat fich nach dem eigenen Geständnis des Drsans Muffolinis vom Dezember bis Mai verdoppelt und übersteigt gegenwärtig 250 800. Die Automobilfabrit Fiat bat Taufende von Arbeitern in den letten Monaten entlaffen. Dabei mare die Lage ber Großindustrie noch viel ichlimmer, wenn nicht Muffolini durch tarte Seeresauftrage besonders an die Textils und Metallwarenfabrifen einem Teil Beschäftigung gabe, denn bie faschistische Regierung bäuft ungebeure Mengen von Kriegsmaterial, Munition und Baffenbeständen für Armee und Marine auf. In Italien find diefe friegerifchen Borbereitungen bem Blatt gufolge offenes

Erneute Vorlage der Erhöhung der Postgebühren?

Berlin, 30. Juni. Bie eine Korrespondens miffen will, wird ber Reichsvoftminifter dem Arbeitsausschuß bes Bermaltungsrates Mitte der nächsten Woche erneut die Borlage betreffend Erhöhung ber Boitgebubren vorlegen. Gröbere Aenderungen feien gegenüber



bem surudgezogenen Entwurf nicht vorgenommen worden. Die Bermaltungsratssitzung foll in ben nächften Tagen stattfinden.

Das Berliner Jentrum für Dr. Wirth

Berlin, 30. Juni. In einer geftern abend abgehaltenen Bersammlung der Delegierten der Berliner Bentrumspartei wurde nach einem Bortrage von Dr. Birth folgende Entichliehung ungenommen:

Die am 29. Juni in ben Rammerfalen gablreich versammelten Delegierten und Bertrauensleute des Provinzialverbandes Berlin der deutschen Bentrumspartei sprechen Reichstanzler a. D. Dr. Birth ihr uneingeschränktes Bertrauen aus. Gie bitten Dr. Wirth, fein mächtiges Wirfen für ben fosialen republikanischen beutschen Bolksstaat unbeirrt fortseten au wollen. Die Berliner Bentrumsanbanger versprechen D. Wirth, ibn in feinem Rampfe für die soziale Republit auch in Bufunft tatfraftig ju unterftugen."

Bauernrebellion in Pommern

Widerstand gegen junterliche Borherricaft

Aus Pommern wird uns geschrieben: Der oftelbische Bauer ist in Bewegung gefommen. Die Lands bunddämmerung beginnt im Often. Die Bauernrebellion ist in pollem Gange.

Im Areife Rammin, beffen Fladenraum gur guten Salfte im Befibe einer einzelnen Familie ift. ber ber Grafen Glemming, fing Bon da breitete fich die Rebellion der Bauern gegen den Lamdbund nach Often und Norden aus. Run standen sie jüngst schon im Kreise Köslin. Acht bäuerliche Kreistagsabgeordnete stellten sich an die Spise. Die reaktionäre Mehrbeit im Kreistag wurde dadurch gebrochen.

Mehr als fechsbundert Banern waren in ber Kreisftadt gufammengefommen, um in öffentlicher Rundgebung ein Befenntnis abaulegen, daß fie jeibftandise Bauern find, ben großgrundbesigenden Geudaladel gur Gubrung ihrer Geschide nicht mehr brauchen, bab chaffender Bauer und hochsendaler Latifundienbefiter weder wirts ichaftlich noch politisch au einander geboren.

Bor allem auch su befennen, daß der werttatige Bauer im städtischen Mittelftand und in ber landlichen und induftriellen Arbeiterschaft feine Teinde feben will, fonbern gerade mit biefen breiten Schichten ber Werttutigen in Stadt und Land susammenfteben will. Gang ungewöhnliche Worte für die bisher übliche Phrajeologie der reaftionaren Agitation

Die großen Berren vom Landbund waren perfonlich erichienen. Gerlad, Befiger von mehr als 100 000 Morgen Land, mehriacher Rittergutsbesiter, wollte das Kommando selbst über-nehmen. "Die Landwirtschaft in Gefahr . . . Groß- und Kleinbesits mussen sum Schuts ihrer bedrohten Interessen ausammenfteben . . . Sonst geben sie alle miteinander augrunde!"

Die Bauern in Roslin aber botten begriffen. Gie febnten Berrn v. Gerlach fturmifch ab. Er blieb mit wenigen von ihm ab-

bangigen Getreuen allein auf weiter Flur.

Serr v. Gerlach gablt als Befiber bes Flächenraumes eines fleinen Gurftentums feit Jahren feinen Pfennig Gintommenfterer. Das wurde ibm in öffentlicher Berfammlung ins Geficht gejagt.

murbe bei bem tichechischen Orte Stalice errichtet. Es ift jum Andenken an Die Märchendichterin Bozeno Remcova erbaut, die den Kindern der Tichechoflowatei bas war und ift, was für Deutschland die Gebrüder Grimm bedeuten. Die Berehrung ber Rinberwelt, besonders auch ber bes Broletariats, bat ber fürslich verungliidte Bildhauer Gutfreund in dem stimmungsvollen Denkmal plastisch zum Ausbruck ge-

Ein eigenartiges Denkmal

Er mußte es schweigend binnehmen. Natürlich auch teine Kirchen-

steuer. Dafür ist er aber Kirchenpatron. . . . Nun geht der Terror durch das Land, um zu retten, was noch zu retten ist. Doch auch diese alte Wasse der preußischen Reaftion ift jest ichartig geworben. Mit fturmifcher Seiterteit quittierten die Bauern die neueste Terrormagnahme des herrn v. Ger-Der rudte nämlich mit einigen Dutend abbangigen Landars beitern an, um den bisherigen Kommandeur bes Kriegervereins - auch einen Bauernrebellen - sur Strafe abguseben. Seinen Rammer biener ließ er gum Nachfolger mablen!

Uebler war schon ein anderes. Wobl vereschentlich hatte die deutschnationale "Kösliner Zeitung" die Bersamm-lungsanzeige zur Kösliner Bauernkundgebung in ihrem Inseratenteil aufgenommen. Dem armen Inseratenredakteur tostete das seinen Kopf. Fristlos entlassen! Die Besither des Blattes "für nationale Bolksgemeinschaft" versteben natürlich keinen Spaß. Die Bauern auch nicht. Bei ber Mitteilung von diefer Magregelung ging ein Brausen der Empörung durch ben überfüllten Saal. Man wird weiteres von diesen Bausen boren.

Gemeindepolitik

bld. Freiburg. Der Bürgerausichuß bewilligte ben Roltenbeis trag der Stadt Freiburg am Umbau des Sauptbahnhofes in Sohe von 650 000 M. Dabei wurde Klage geführt über bas mangelhafte Entgegentommen der Reichsbabnverwaltung. Auch das babiiche Ministerium habe in der Unterstützung der Freiburger Ansprüche manche Buniche offen gelaffen. — Der Burgerausichut erjuchte weiter bie Stadtverwaltung, aufammen mit allen Behörden und Gemeinden von Rehl bis Lorrach einen gemeinsamen Broteft bei der Landess und Reichsregierung zu erheben gegen das Borhaben Frankreichs, den Oberrhein auf fransösisches Gebiet zu verlegen. Oberbaden wurde statt am Ufer eines Stromes in einem Jabrgebnt an einem stillen Altwasser liegen, wenn Frankreich feine Plane

Aus der Stadt Durlach

In ichmer verlettem Buftande murbe Mittwoch vormittag ein Metger aus Grunwettersbach ins ftadtifche Krantenbaus eingeliefert, ber versucht hatte, fich mit einem Schiegapparat, ber dur Tötung von Großvieh verwendet wird, bas Leben au

bettsfehler werden oft schon durch einmaliges Bugen mit der herrlich erfrischenden Jahnpafte Chlorodont beseitigt. Die Jähne erhalten schon nach lurgem Gebrauch einen wundervollen Effenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichteitiger Benutzung der dafür eigens konftrulerten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den zwilchenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich da leitigt. Berjuden Sie es aurählt mit einer Tube zu 60 Pi. Chlorodont-Zahnbürste sir Kinder 70 Pi., sir Damen Mt. 1.25 (weide Borsten), sür Herren Mt. 1.25 (harie Borsten). Kur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Auskärist "Ekloro-kont" Ueberall zu haben 774

Meine Achulichkeit mit dem Jaren

Ruffifche Sumoreste

Bur Aufnahme bes neuen Films "Die Berihwörung Rajputins" bittet bas ruffifche Staatsfino (Gosfino) Diejenigen Perionen fich au melben, Die eine Portratabnlichfeit mit bem Baren Rito-laus II., Buriichfemitich, ber Barin Alice, Worubowa, Witte und anderen haben." (D. Ueberi.)

36 faß auf bem Boulevard und ichaute mit mudem Blid auf bie verwelften Blätter. Gie fielen langiam freisend auf die vom vielen Regen duntle Erbe berunter und legten fich gehorfamm su ben Füßen ber Paffanten.

3ch batte Sunger. Ich batte großen Sunger. Die letten fünf Sigaretten, die in billiger verknüllter Padung lagen, waren die einzige Rabrungsquelle für einige Tage im Boraus. Mir war es gans ichwindlig.

ein fraftiger Mann mit einem herrlichen Gut stand und sehr einbringlich mein Geficht ftudierte. Endlich bob ich den Rovi und begegnete feinem leuchtenben lachenden Blid.

"Ich bitte Gie febr, mir Ihr Beofil au zeigen! fagte ber Un-3ch geborchte automatisch.

Jest steben Sie bitte auf!". friedigt wiederholte: "Serrlich, hervorragend!"
"Jabelhaft!"

Was wollen Sie denn, jum Teufel", platte ich heraus. Er lächelte. Sunger!" 3ch ichmica. Und baben felbstverftandlich

"Jebenfalls," fubr er weiter fort, "werden Gie fich nicht perlagen " Und er holte aus feiner Tafche mit feiner diden Sand, in lila Sandicub, eine Brieftaiche aus Rrofodiffeber.

3ch ichwieg. Er nahm aus ber Taiche mit zwei Fingern einen neuen knufperigen Schein beraus. Wir festen uns. Wir fetten uns bin.

Bas ben Anzug betrifft, so machen Sie fich teine Sorgen. Es

wird ichon werden. Kommen Sie morgen ins Atelier. Morgen um Und er nannte mir die Adreffe. Bir werden Sie im neuen Schlager-Gilm aufnehmen. Bebablung nach Bereinbarung, jedenfalls werden Sie mehr als eine

Boche leben tonnen. Ginverstanden?" Gin raufdendes Blatt vom goldenen Abornbaum fiel mit auf die Anie. Ich serriß es mit einer energischen Geste.

Er lächelte

"Rehmen Gie vorläufig!" Und er ftedte mir ben Schein in bie

d. "Auf Wiedersehen, morgen um sechs." Ich besah mir den Schein. Es war ein Ticherwonen. Sie ver-Ein Ticherwonet!

Mich übertam eine nervole Erregung. Ich verspürte einen Zustrom von Kraft, als wenn ich ichon ein vaar Beaffteats binter mir batte.

Bor allen Dingen ging ich sum Friseur, so daß ich einigers maßen menichlich aussab. Dann ging ich in die Bar. Ich studierte absichtlich lange die Speizekarte, um mir den bevorstehenden Genuß zu perlängern, in voller Sicherheit, daß er mir nicht entgeben

Nachdem ich mich sattgegessen batte, ging ich auf die Straße und schmiß meine billigen Zigaretten fort. Zum Teufel! Ich taufte mir bie beste Gorte.

Abends hatte ich schon kein Geld, aber ich begie die Soffnung auf morgen und schaute dreist der Zukunft entgegen. Am nächsten Worgen um 6 Uhr trat ich in das Zimmer des Unbefannten. Sie wünschen?" fragte er troden, ben Kopf erhebend.

Ich erinnerte ihn an gestern. "Ciell" ichrie er. "Was haben Sie gemacht?" Ich ftand iprachlos ba.

Den Bart!" "Wogu baben Gie ben Bart abraffieren lassen? Sie sollten doch die Rolle des Aitfolaus II. svielen."
"Den Bart kann man doch ankleben," versuchte ich zu sagen.
"Ankleben! Sie verstehen viel! Wir brauchen eine Porträts Aehnlichkeit." Und er zeigte mir die Faust.

Drei Wochen mußte ich für den Ticherwonet arbeiten, indem ich als Statist in ben Massenisenen auftrat.

Jest sitze ich auf dem Boulevard, und warte, bis mir der Bart Hut. Uebersetzung aus dem Russischen.

Theater und Musik

Bolfsbühne Karlsruhe

"Bolpone" oder "der Tang ums Geld". Bon Ben Jonion; bearbeitet von Stefan 3meig.

Anno 1492 entdedte Columbus Amerita; fechs Jahre fpater ward der Seemeg nach Indien gefunden. 1500 folgte die Er-ichließung Brafiliens, 1519 die Eroberung von Mexiko, 1532 die pon Beru. Diese geographischen Ereignisse batten als gewichtigste Folge die Berlagerung des Welthandels von den Kü sten des Mittelmeeres an die des Atlantischen Ozean. Spanien, Bortugal, Frankreich, Solland und England riffen den Welthandel an sich und verdienten flotige Gelder. Aus den neuen Kolonien strömten gewaltige Goldmaffen nach ber alten Welt, wo fich bie Raturalwirtichaft burch bie Gelbwirtichaft mehr und mehr verdrängt fah. Reben dem bereits bestehenden Sandelstavital ent= ftand das Industrickapital und das Sustem der großzügigen Warenproduttion. Geeraub und Stlavenbandel ergansten in England aufs Gludlichfte ben Gewerbefleit, um eine reiche Bourgeoifie au guichten. Es mar eine Luft zu leben in jener Beit ber Renaissance für diejenigen, die dur Berdienerichicht gehörten. Alle waren das nicht. Thomas Morus ichrieb 1516 feine "Utopia", worin er flagt, bag in England "bie Schafe die Menichen auffreffen", und die jungfräuliche Königin rief aus: "Die Armen tommen überall auf". Unter ihrem Bater hatte man beiläufig 70 000 brot- und arbeitslose Landstreicher an den Galgen ghängt. Das war der "Segen" des jungen Kavitals, das "aus allen Poren blut- und ich muttriefend zur Welt tam." Ein wilder Taumel erfatte die Welt. Das Geld, das alle Serrlichkeiten der Erde dem versprach, der niederfiel und es anbetete, formte die Dente und lebensweise ber Menschen völlig um. Riemand war mehr aus frieden, wenn er fein behagliches Austommen fand. Der gotische Menich mit feiner asketischen Lebenseinstellung war dabin. Man wollte mehr und immer mehr haben, benn für die Befitireude gibt es feine Grenze. Man fann gar nie genug haben von dem icabi= gen Metall. Das ift ber erfte Glaubensattifel ber favitaliftiichen Religion. Alle menichlichen Beziehungen werden auf ihren Geldwert reduziert; alles Schöne und Beilige wird in barer Munte ausgedriidt.

Um Dieje Beit, 1607, ichrieb Beniamin Jonion, der weniger erfolgreiche Rivale Chakeipeares, feinen Bolpone. Eine Satire, die ihren ökonomischen Sintergrund nicht verleugnet, und die heute noch nicht veraltet ift, weil die gleichen Wirtichaftsverbaltniffe beute noch "florieren" und ihre lebensverwüftenden, menichenmörberischen Wirfungen ausüben. Stefan Zweig bat aus bem beutigen Empfinden dem Wert einige blibenbe Lichter aufgesett, bat sweifellos die Tendens noch geicharft. Man muß ihm danken, daß er auf diese Beise ein gehaltvolles, altes Stud ber Beltiteratur erneuert und bie antifavitaliftifche Literatur um ein fraftiges Zugftud bereichert bat.

Serr Baumbach, ber in den Monatsblättern der Bolfs-buhne Raberes über den Autor und fein Wert ausgeführt bat, ließ der Borftellung allen Ernst angedeihen, um die gablreichen ünftlerifden Wirfungsmöglicheiten gur Geltung gu bringen. Das Bublitum ging prächtig mit und zeigte volles Berftandnis für die jatirifden Spigen ber Dichtung. Berr Berg bemaltigte ben anftrengenden Part des Volpone mit iugendlichem Geuer und ohne eine Spur von Ermüdung. Scharf umrissen und humorvoll ton-sivierte Charaftere boten die Bertreter des Tierreichs; allen voran Herr Kloeble als Rabe, dann Prüter als Habicht, v. d. Trend als Geier, Sofbauer als Lowe. Dablen war ein gewandter und beweglicher Schmaroger. Entsudend gab Fri. Clement Die fein aufgemachte Rurtifane und Grl. Albrecht bas naiv-dumme Taubchen. Die Leitung ber Boltsbuhne fei bebanft für biefen bervorragenben Griff.

Freistaat Baden

Badischer Landtag

Badischer Landtag. Nachtrag zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Freitag, 1. Juli 1927, vormittags 9 Uhr. Mündliche Beratung des Sausbaltsausschusses und Beratung über 1. den Geleisentwurf über einen Staatsvertrag zwischen Preußen, Bavern, Württemberg und Baden zur Negelung der Lotterieverhältnisse swischen für die Aenderung des Lotteriegesetes (Druck, Rr. 86 und 86a), Berichterstatter Abg. Seubert; 2. den Nachtrag zum Staatsvoranschlich zur die Nechnungsjahre 1926 und 1927, und zwar Sauvischlung 1: Landtag (Druck, Rr. 87a), Berichterstatter Abg. Freiders, Sauptabteilung IV: Justisministerium (Druck, Rr. 87d), Berichterstatter Abg. D. Mayer-Karlsrube.

Nationalsozialisten auf der Anklagebank

Das Schöffengericht Stuttgart bat ben verantwortlichen Repafteur des nationalsozialistichen Südwestdeutschen Beobachters, Dr. Joef Geiger in Stuttgart wegen Beleidigung der badischen Regierung unter Anrechnung einer früheren Strafe von 3 Monaten Gesängnis zu vier Monaten Gesängnis verurteilt.

Die Beleidigung war enthalten in einem Artikel der Zeitung, der darauf binwies, daß dem nationalsozialistischen Führer Sitser das Sprechen und die Teilnahme an einer badischen Gauversammslung von der badischen Staatsregierung verboten werden sei, während die gleiche Regierung "internationale" Lumpen und bezahlte Schufte ungehindert arbeiten und in sandesverräterischer Weise den Feinden Material in die Hände liefern lasse. Mitangeslagt waren der Gauleiter Robert Wagner aus Durlach und der Berstasser des Artifels der Kausmann Ludwig Unsenbarand aus Karlsrube, gegen die aber wegen Veriährung das Bersahren eingestellt werden mußte. Der badischen Regierung wurde die Besugnis ersteilt, das Urfeil auf Kosten des Angeslagten im Güdwestbeutichen Beobachter und in der Karlsruber Zeitung zu veröffentsichen.

Tagung des Südwestdeutschen Kanalvereins

Im großen Saal ber Sandelstammer in Mannheim tagte am Dienstag ber Giidmeftbeutiche Ranalverein unter bem Borfit von Webeimrat von B. Brudmann-Seidelberg. Staatliche und ftadtijde Behörden maren in großer Angabl vertreten, ebenfo Serren aus Schiffabrt und Induftrie der intereffierten Birtichaftsgebiete Bürttembergs und Babens. Der Borfitenbe begrüßte bie Gafte und erinnerte dabei an die große Kundgebung in Mannhehn im Jahre 1919, Die bem Redartanalbau fefte Form und Inbalt gab. Baudireftor Cong iprach über den gunftigen Stand ber Redarfanalisation. Der Bortragende gab jodann als Einleitung ju ber nachfolgenden Ranalbefichtigung eine eingebende Schilberung ber technischen Gingelheiten bes Ranalbaues von feinem Anfang bis bu feiner Bollendung. Besondere Ausführung widmete er bet foeben fertiggeftellten Strede Seilbronn-Mannheim. Beiter führte er Bilber ber Stauftufen foweit fie ichon in Angriff genom: men find, vor. Der Redar, beffen lette Schiffabrtsepoche 50 Jahre gedauert hat, fo lange ift es ber, feit die Rettenchiffahrt in Betrieb ift, ftebt im Unfang einer großen Schiffahrtsepoche, die Schiffe bis su 12 000 Tonnen gulaffen wird. - Die Tagung wurde mit einer Belichtigung bes Schlogmuseums und bes Mannbeimer Plas netariums eingeleitet. Gine Stromfabrt wird die Teilnehmer nach Seibelberg führen, wo bie Generalversammfung statifinden

Die Verkehrsentwicklung im Kraftsahrzeug= wesen in Kaden

Mus der Denfichrift ber babifchen Regierung

In einem kurzen Auszug aus der Denkschrift der badischen Regierung über die Entwicklung des badischen Strahenbauprogramms und über den Beizug der Gemeinden zu den Strahensloften ist schon dargelegt worden, in wie außerordentlichem Make sich der Bestand an Kraftfabrzeugen in Baden innerhalb eines kurzen Zeitraums vergrößert hat. Im nachstehenden sei des Zahlenmaterial aus der Denkschrift wiedergegeben:

Der Weltbestand an Personen- und Lastrattwagen bat sich von 1924 bis 1925 um 18.55 Proz. von 1925 bis 1926 um 14,6 Proz., derienige von Deutschland dagegen 1924—1925 um 32,8 Proz., 1925—1926 um 16,7 Proz. und der badische Anteil darin 1924—1925 um 50,3 Proz., 1925—1926 um 18,55 Proz. vermehrt. In den sechs Indien von 1. Iuli 1920 bis 1. Iuli 1926 bat die Gesamtzahl der Personen- und Lastrattwagen in Deutschland sich um 469 Proz., in Baden um 695 Proz. vergrößert. Der größte Anteil dieser Zunahme entfällt auf die Personenkraftwagen,

Deutschland 1920—1926: 537 Pros.
und für Baden 1920—1926 823 Pros.
während die Lastfraftwagen sich in

Deutschland um und in Boden um

vermehrt haben.
Im gleichen Zeitraum (1920—1926) haben die Großfrafträder in Deutschland um 2420 Pros.
und in Baden um 2580 Pros.

356 Bros.

425 Bros.

Obwohl nach diesen Zahlen die Personenkraftwagen die stärsste Zunahme ausweisen, ist das Verbältns der Zahl der Laskstraftwagen dum Gesamtbestand an Kraftwagen in Deutschland und noch mehr in Baden wesentlich größer als in anderen Länsdern der Welt. Während im Weltdurchschnitt diese Verbältnis vom Jahre 1924 auf 1925 sich von 0,121 auf, 0,138 erhöht dat, ist es in Deutschland von 1920 über 1923 bis 1926 von 0,40 über 0,38 und zwar auf 0,304 zurückgegangen (in Baden auf 0,310), weist aber damit immer noch den 2,2fachen Beirag des Weltdurchschnitts

Auch auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, nimmt der Bestand an Personen- und Lastkrastwagen in Deutschland stetig zu. So war schon im Jahre 1921 die Söchstabl der Borkriegszeit vom Jahre 1913 überholt, und 1926 entstel bereits auf 207 Deutsche desw. auf 196 badische Landeseinwohner ein Krastwagen (ohne Einrechnung der Krasträder). Damit ist in Deutschland der Stand erreicht, den 5. B. Frankreich im Jahre 1921 inne hatke. Werden die Großkrasträder mitgerechnet, so dat der deutsche Durchschnitt 1924 etwa den Stand von Besgien 1922 und 1925, den von Frankreich im gleichen Jahre 1922 erreichten Stand der reits überschritten. Die Entwicklung in Deutschland wird dem nach ie nach der Vergleichsgrundlage 2 bezw. 3 oder 5 Jahre binster Besgien und Frankreich nachrücken.

Vorläufige Ergebnisse der Keichswohnungszählung 1927 in Baden

B.A. Am 16. Mai 1927 wurde gemäß Reichsgeset in 469 Gemeinden mit 1706 174 Einwohnern, und zwar in den Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern und in 268 kleineren Gemeinden in denen besondere Berhältnisse, wie starke Bevölkerungszunahme, günstige Arbeitsgelegenheit, empfindliche Wohnungsnot vorlagen, eine Wohnungszählung vorgenommen. Die Zählung erstreckte sich also auf etwa ein Drittel aller Gemeinden und auf nabezu drei Viertel der Bevölkerung des Landes. Die Zählung wurde, soweit bekannt, ohne besondere Schwierigkeiten durchgeführt, wenn auch in

einzelnen Fallen die Durchführung durch Unftimmigteiten swifchen

Bauseigentumern und Mictern erichwert murbe. Rach bem vorläufigen Ergebnis find in ben Bablgemeinben insgesamt 421 413 Saushaltungen, sowie 408 537 bewohnte und 2 197 leerstebende Wohnungen vorhanden. Die Bahl der mit anderen Saushaltungen ober Familien gufammenwohnenden sweiten und weiteren Saushaltungen beläuft fich auf 14 168; auf 1000 Einwohner tommen alfo 8,3 Saushaltungen ohne eine eigene Wohnung. Außer diefen sweiten und weiteren Saushaltungen find 9412 Familien ohne eigenen Sansbalt festgestellt worden, die mit anderen Familien aufammen einen Saushalt bilben und eine Bobnung teilen. nach find in ben gegablten Gemeinden 23 580 Familien, die feine eigene Wohnung haben, d. i. auf 1000 Einwohner 13,8 Familien. Der tatfächliche Wohnungsbedarf wird allerdings erheblich binter dieser letitgenannten Biffer surudbleiben; einerseits wird eine große Babl ber Familien ohne eigenen Saushalt auf eine eigene Bobnung keinen Wert legen und deshalb als ernsthafte Wohnung luchende nicht in Betracht tommen; andererfeits verlangen auch sabl reiche berufstätige ledige Berlonen eine eigene Wohnung und viele ber in der Nachtriegszeit geschaffenen Rot- und Bebelfswohnungen muffen in ben nächften Jahren burch vollwertige Wohnungen erfett

Als leerstehend sind bauptsächlich gesählt Wohnungen, die am Zähltage inkandgeset wurden oder der Instandseleung bedurften und Wohnungen, die bereits vermietet, aber noch nicht besogen waren, insbesondere auch solche in Reubauten. Auf 100 Wohnungen stehen 0,5 Wohnungen seer, während man vor dem Kriege einen Leerbestand von eiwa 2 v. H. sür die Durchsübrung der regelmäßigen Wohnungsveränderungen als nötig bezeichnete. Bei Beurteisung der bier mitgeteisten Zahlen ist in Betracht zu ziehen, daß es sich um vorläusige, aus ungevrüstem Zählmaterial gewonnene Ergebnisse bandelt; immerhin scheinen diese Ergebnisse mit den in der Denkschrift der badischen Regierung über Wohnungsbau im Februar 1927, mitgeteisten Zahlen im wesentsichen übereinzustimmen.

Tinen weiteren Ausschlich über den wirklich bestehenden Wohnungsbedarf werden die in etwa 14 Tagen vorliegenden Ergebnisse der mit der Zählung verbundenen Feststellung der Wohnungluchenden ergeben. Es wird dann Gelegenheit sein, auf diese für die Bolkswirtschaft so bedeutsamen Berhältnisse nochmals einzugehen.



Unsere Freunde und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immerwieder den Volksfreund verlangen. Nurso wird erreicht, daß unsere Parteizeitung überall Verbreitung findet



Vertreterversammlung des Sehretär- und Allistentenverbandes

Die diesjährige Bertreierversammlung des Gefretar- und Affi-stentenverbandes Baden in Karlsruhe wies einen sehr guten Beuch ber Rollegen bes Lanbes auf. Es waren nabezu Besirksvereine vertreten. Der Geichältsbericht bes Borfisenden sowie ber Fachgruppenleiter wurde mit großer Spannung aufgenommen, insbesondere der des Fachgruppenleiters der inneren Bermaltung. In der barauf folgenden Aussprache murben allgemein die ichlechten Beforderungsperhaltniffe ber inneren Berwaltung fowie ber Finansverwaltung einer icharfen Kritit unter-Bahrend beim Reich und ben anderen Behörden ben Ransleibeamten durchschnittlich besser Beförderungsverhältnisse autommen, sind die Aussichten bei den Besirksämtern sehr schlecht. Ganz besonders unhaltbare Zustände treffen für die Kollegen des einsachen mittleren Dienstes zu, die zum Teil, bereits seit 4 Jahren die Priifung abgelegt baben und falls der Staatsporanichlag keine Aenderung erfährt, fie höchstens im Zenseits die Gehaltsgruppe 6 erreichen werben. Bum größten Teil sind es sogar Beamte ber Bolizeiverwaltung, die ja befanntlich neuerdings unter bem Titel im Staatsvoranichlag geführt und von Titel IV des Staatsvorinichlags verwaltet werben. Gie dienen alfo 2 herren und jeder läßt eine Beforberung nicht gu. Es ift boch ein himmelichreiendes Unrecht, wenn glio Beamte, die unter einem Titel geführt werden und die Beforberungsverkältniffe der einen größtenteils nach Ablegung ber Prufung erfolgt, mahrend man die anderen jabrelang Bur Beit liegt eine biesbezugliche Eingabe bem Landtage por und hoffentlich bat ber Landtag das nötige soziale Berftandnis hierfür. Gamtlichen Beamten fteben 3 und jum Teil 4 Beforberungsgruppen sur Berfügung, mahrend biefen Beamten nur bie Gruppe V und VI offen fteht. Soffentlich wird durch bie in Auficht gestellte Besolbungsregelung auch bier Abhilfe geichafund die Befferftellung der gesamten unteren Beamtenicaft berbeiführen.

Bei der am Nachmittag vorgenommenen Wahl des Borstandes wurde der hisherige 1. Vorsitsende Bittel, der 2. Vorsitsende Orols linger, sowie der Kassier Tuchs und die Fachgruppenführer Walter und Kober für Finanz, Bittel für Justiz wiedergewählt. Droslinger für die innere Berwaltung wurde neu hinzugewählt. Ebenso Jerk als Schriftsührer. Der Borsitsende dankt nochmals den aussicheidenden Kollegen Kühn und Keller für ihre unermidliche Tätigseit innerhalb des Berbandes. Gegen 6 Uhr konnte der Korsitsende die gut verlaufene Bersammlung schließen.

Sewerkschaftsbewegung

Achtung Metallarbeiter Mittelbabens!

Streit bei der Firma Ritter A.-G. Durlach beendet.
Durch Berhanblungen swischen Organisation, Betriebstat und Betriebsleitung wurde eine Einigung erzielt. Die Einigungsbedingungen wurden in geheimer Abstimmung mit ca 450 gegen 75 Stimmen angenommen. Die Arbeitsaufnahme der gesamten Belegschaft erfolgt am Donnerstag, den 30. Juni bis spätestens Mittwoch, den 6. Just.

Partei-Nachrichten

Deutider Metallarbeiterverband - Bermaltungsftelle Karlsrube.

Der Wahre Zatob erscheint in der Woche vom 4. bis 9. Juli sum erstenmal wieder. Die Fisialinhaber und Zeitungsträgerinnen werden ersucht, Bestellungen frühzeitig au bewerkstelligen, damit sie ordnungsgemäß beliesert werden können. Alle Bestellungen aus Mittelbaden müssen diese no die Bolts buch han duung Karlsruhe, Waldstraße 28, gerichtet werden. Der Wahre Jatob, der schon vor dem Kriege sich einen Westrus erobert hatte, sollte von iedem Barteis und Gewerkschaftigenossen gelesen werden. Er wird in seinem Umfang 16 Seiten umfassen, in achtfarbigem Kuvserdruck bergestellt werden und alle 14 Tage aum Preise von 30 Psa. erscheinen, in Karlsruhe durch Trägerinnen zugestellt ohne Ausschlag. Für auswärts geht das Porto zu Lasten des Empfängers. Bersäume also niemand, frühzeitig genug zu bestellen, denn die Nachfrage ist eine sehr große.

Biteratur und Geschichte. Die neuerdings aftet bervortretenbe Reigung, geschichtliche Brobleme in literarischer Form zu verarbeiten,

macht die Frage aktuell, inwieweit geschichtliche Romane und ähnsliche literarische Erzeugnisse für die Erkenntnis geschichtlicher Zusammenbänge sörderlich sind. Diese Frage untersucht Dr. Alfred Kleinberg in einem längeren Aussatzt über "Geschichtliche Dicktung" in dem soeben erschienenen Junisest der "Bücherwarte". Seine Arbeit gibt einen Auerschnitt durch die gesamte Literaturentwöllung in den letzten zwei Jahrhunderten. Außer diesem Artikel bringt die "Bücherwarte" Besprechungen von Neuerscheinungn aus dem Gebiete der Belletristik, Literaturgeschichte, Kunstzeschichte, Kaustzeschichte, Kaus

Die Nummer der "Arbeiterbildung", der ständigen Beilage der "Bücherwarte", bringt einen umfangreichen Bericht über die Berhandlungen der Konferenz der Bezrksbildungsausschüsse in Kiel, über die in der Presse nur sehr wenig berichtet wurde. Für alle in der Bisoungsarbeit iätigen Genossen ist dieser Bericht äußerst wichtig, da er sehr wesentliches Material für die Ausarbeitung der Bisdungsvrogramme für den nächsten Winter entbösst. Außerdem bringt die Rummer ein vollständiges Berzeichnis der vom Keichsausschuß für sozialistische Bisdungsarbeit veranstateten Fexienturse, deren Jahl sich gegenüber dem Borischresaft um das Doppelte vermehrt hat. — Die "Bücherwarte" mit Beilage "Arbeiterbildung" ist zum Preise von 1,50 M sür das Vierteliahr durch die Post oder Buchhandlung zu beziehen. Einzelnummern kosten 75 Kfg. Der Keichsausschuß für sozialistische Singarbeit, Verlin SW. 68, Lindenstraße 3, stellt Probenummern gern zur Bersügung.

Sport

Bas man jum Finnlandtreffen in Karlsruhe wiffen muß

Jum Sochschulstadion, wo das Spiel stattsindet, kommi man auf zwei Wegen. Der eine Weg geht von der Straßendahn-haltestelle Durlacher Tor durch den Eingang deim Verkebrsmuseum und der andere Weg geht von Haltestelle Waldbornstraße in die Englerstraße am Gymnastum vorbei, dis zum eisernen Tor an der Umfassungemauer. Sinter dem Tor geht es dann durch den Toreingang an der Mauer in die Lehmannstraße, diese durch, dis zur Wegkreuzung, wo ein Schild mit rotem Pseil nach den "Sochschulstampsstätten" weist.

Tampsstatten" weist.

Im Borverkauf sind Karten durch die Funktionäre der Fuhballvereine und Abteilungen zu erbalten. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unsere Bereine nochmals ganz besonders dar auf aufmerksam machen, Karten an befreundete Organisationen zum Vorverkauf weiterzuleiten. Die Abrechnung bat am Sonntag vormittag bei der Bereinsspielleiterkonserenz im Gambrinus in Karlsruhe bei Sportgen. Weindrecht zu erfolgen.

Es wird erwartet, daß am kommenden Sonntag die gesamte Arbeiterschaft von Karlsrube und Umgebung sich ein Stelldichein beim Sviel gibt und durch Massenbesuch die gegenseitige Somspathie erweist. Die Finnenmannschaft kommt am Sonntag, den 3. Juli, mittags um 12 Uhr, in Karlsrube (Hauptbahnbof) an. Hier werden sie emvsangen und unter Borantritt der Svielleute des 3. Besirks nach dem Hotel geseitet. Wir erwarten, daß die gesamte Arbeitersportwelt von Karlsruhe um 12 Uhr am Bahnbof eintrifft und unsern sinnischen Genossen das Empstangsgeseite gibt. Alle näheren Anweisungen dieserhalb werden

noch bekannt gegeben. Der Beginn der Kämpfe ist nicht, wie im Bad.-Pfäls. Arb.s Sport angegeben, auf 3 Uhr festgesetzt, sondern die Beranstaltungen beginen erst um 5 Uhr. Alle näberen Einzelheiten werden noch

Bu Stren unserer sinnischen Gaste findet abends in den Dret Linden in Mühlburg ein Festbankett statt. Das Programm ist aufgestellt und wir dürfen versichert seine schen Abend zu erleben.

Gerichtszeitung

Fahrläffige Tötung

im. Um 5. Oftober vorigen Jahres batte fich Ede Gofien- und Sichtentaler Straße beim Leopoldspla ichwerer Unglüdsfall gugetragen. Der Langholgfrafiwagen Stadtrats und Geichaftsführers Griedrich Bleich aus Baben Baben, ber von beffen Sohn gefahren murbe, geriet an ber Rurve ins Rutiden und die Solglaft des Wagen ftreifte die Saufermand. Einer bes Wegs fommenden Frau Lang murbe babei ber Bruft forb eitngebrüdt; fie ftarb alsbald an ben Folgen ber dabei et littenen ichweren Berletzungen. Bor bem Schöffengericht Karlse rube batte fich Friedrich Bleich und beffen Sohn wegen fabre laffiger Totung au verantworten. Das Gericht iprach ben Batet rei und verurteilte ben Gobn im Ginne ber Anflage gu 400 A Gelbstrafe. Gegen ben Freispruch legte bie Staatsanwaltichaft gegen die Berurteilung ber Berurteilte, der Raufmann Friedrich Bleich jung, aus Regensburg Berufung ein, fodaß die Sache pot der Karlsruber Straftammer sur erneuten Berbandlung fant. Gegen die Stadt Baden-Baden ichwebt übrigens eine Klage, well man ihr die Coulo an dem Ungliid fall infofern beimist, als turs porber die Strafe gesprengt worden und der glitschige Boben Urjache bes Rutichens bes Kraftwagens gewesen fein tonnte. Mis Beuge wurde der Lagermeifter der Sagewertsfirma vernom men, der angibt, daß man feit Sabr und Tag das Sols immer !! der gleichen Art geloden babe, so daß es ratfelhaft fei, wie Unglud paffieren tonnte. Es werben außerbem brei Sachverftan dige gehört, die verichiedener Meinung find. Der eine fieht in der ungleichmäßigen Belaftung des Kraftwagens und in bem glat ten Apphalt die Urfache des Ungluds. Zwei Sachverständige batten in erster Linie ben Chauffeur für den Schuldigen, ba er queff hatte merten muffen, daß die Laft ungleich verteilt war. Der eine Sachverständige icheidet bei der Erwägung der Urfache die Bejdpaf fenheit ber Strafe aus. Gine Gabrläffigfeit beim Gabren fei inbe nicht feftsuftellen. Der britte Sachverständige mist ausschließlich ber Beichaffenbeit ber Strafe und bamit ber Stadtverwaltung Schuld bei. Der Wagen fei richtig geladen und ber Chauffeut babe ichon mehr als hundert gleiche Fahrten mit dem Solafubl wert unternommen, ohne daß etwas paffiert fei. Der Antlage pertreter tritt für die Berurteilung beide Angeflagter ein, mil rend die Berteidigung Freisprechung beantragt. Das Berufungs gericht verwirft die Berufung. Begründend wird ausgeführt: Der Kernpuntt der Frage, die das Gericht zu prüfen hatte, war: Satte Bleich jung ertennen muffen bei Unwendung der nötigel Sorgialt und Aufmerksamleit, bak bie Beladung bes Wagens it der betreffenden Weise unrichtig ift, und daß diese Ladung bei den ibm bekannten örtlichen und Straßenverhaltniffen su einem Unfall führen tann? Das Gericht bat diese Frage bejabt. hatte icon während der Jahrt merten muffen, daß eine unrichtige Berteilung der Last des Wagens vorlag, und hatte dies abstellen müllen. Da er dies nicht tat, hat er schuldhaft fahrlässig gehand Der Grab ber Fabrlaffigteit bei bem bisber unbeftraften Angeflagten ift fein jo bober, daß trot des ichmeren Erfolgs Die Ertennung einer Gefängnisstrafe gerechtfertigt mare. gesprochene Gelbstrafe wird als eine ausreichende Gubne erachtet



seitdem ich ihn kenne, trinke ich keinen andern mehr. Lotte.



Mengenabgabe vorbehalten.

Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Damen-Wäsche

Damen- Hasone
Taghemden mit Trag. oder Achs. mit Hohls. 0.85
Taghemden spitze od Stickerei garn, 1.65 1.45
Taghemden mit Träg, oder Achs, a. gutem 1.90
Taghemden in schöner Ausführung mit 2.75
Tachemden suitze garn 275 1.90
Taghemden aus gutem Makostott mit Stick. 4.25
Hemdhosen mit schmal. Stick. garn, 2.50 1.65
Hemdhosen aus gutem Renf, mit hübscher 2.90 StickGarnlerung 3.90 2.90 Windelform a, Mako, mit schön.
Hemdhosen Stick, und Klöppelspitz. 625 4.50
Hemdhosen weiß Batist mit Val,-Spige garn. 2.50
Hemdhosen val. oder Stickeret garn. 6.50 4.25
Beinkleider Stick. garn
Beinkleider aus gutem Renf. mit schöner 1.90
Nachthemden od Stick, hübsch, gain, 3.50 2.90
Nachthemden mit krz. Arm und Bubikrg., 4.25
Nachthemden Makostoff 7.50 6.50
Nachthemden Arm 5.90 4.75
Prinzessröcke mit Trag. od, Zwirnspitze 1.95
Prinzessröcke mit Trg. od. brt. Ads. mit 3.50
Prinzessröcke Stickerel-Garnierung 5.75 4.90
Prinzessröcke Batist mit ValSpitze garn. 3.90

Canhina Ratiet, u kunetenid Illäecha

rarmye baust u. kulisiselu. Wasche
in großer Auswahl
Batist-Hemdhosen farbig mit spiten- 2.50
Batist-Hemdhosen habsch. Spikeng, 675 5.50
Nachthemden farbig Batist mit Spittengarn. 3.90
Nachthemden farb, opal in zart, Farb, walch- echt mit schön. Spiteng. 8,50 6.50
Nachthemden krag, habsch, garn 4.50
Nachthemden weiß Batist mit farb., hilbsch. 3.25
Batist-Rock tarble mit schön. Spigeng. ans 6.50
Hemdhose daza passend, hübsche Verarbig, 4,90
Unterkleid Kunstseide, glatt, in viel, Farben 1.90
Kunstseid. Schlüpfer in vielen Farben 1.65
Kunstseld, Unterkleid in glatter kraitig. 2.90
Gestreiftes Unterkleid Kunstseide, 4.90
Kunstasidanas Unterkleid
in neuartig., kleinkariert, Muster, prima Qual, 3.90
Schlüpfer dazu passend
Pain Milanaisasaid Unterklaid
mit Spigen
Hemdhose dazu passend, in zarten Farben 11.50
Kunstseidene Hemdhose i. glati, Ware 2.95
Kunstseidene Hemdhose in int schöner Spitgeng, in 4.90
Kunstseidene Hemdhose Austribus 7.50
in Kunstseide in vielen
Nachthemden scho am Umlegkg m schön
Nachthemden Qualität
Qualitat

Bunte Decken

Lydinio	DUU	IN CHA	
Indanthrendecke	110×150	110X110	80X80 cm
kariert Stück	1.65	1.25	654
Kongressdecke	110×150	No.	1000110 cm
echtfarbig Stück	1.95	ALC: N	145
Grau halbleinene	(Druck)	Garte	ndecke
licht- und kochecht	125X160		125×125 cm
Cittale	5 25	No. of Particular Party	4.50

Damen-Konfektion Für Leib- und Bettwäsche

Wasch-Musseline-Kleider 1.85	Rips-Mäntel mit Rüschengarnierung
Wasch-Crêpe-Kleider gemusterte Stoffe, schöne Dessins 3.95	Jacquard Seiden-Mäntel K'seide gemustert, fesche Form12.75
Volle- und Waschseiden-Kleider 6.95	Karierte Gummi-Mäntel 14.75
Weisse Tenniskleider 7.95	Herrenstoffartige Mäntel Baumwolle imprägniert gute Verarbeit. 16.75
Bastseiden-Kleider 9.75	Uebergangs-Mäntel in reinwollenem Material
Casha- und Popeline-Kleider mit langen Aermeln	Fantasie-Mäntel erstkl. Material. zum Tell gefüttert 24.75
Rips-Woll-Kleider je pach Ausführung · · · · 24.75 16.75 12.75	Herrenstoff-Mäntel der praktische Mantel für jedes Wetter 29.75
Frauen-Kleider in Seide und Wolle für 19.75 starke Fig. je nach Artu. Ausf. 69 39 19.75	Elegante gefütterte Mäntel 34.75
Crêpe de chine u. Veloutine-Kleid. 26.75	Kostüme Gabardine, Cheviot, gemusterie Stoffe, Restposten 9.75
Crêpe georgette-Kleider 29.75 gemustert, aparte Farbbestellungen 29.75	Kostüme zweierlei Material u. Herrenstoffart . 19.75
Elegante Abendkleider darunter Originalmodelle je n. Austühr. 98 69 - 39	Elegante Kostüme auf reiner Seide, auserles, Stücke 59
THE RESERVE	T WE AND STORES

Modell-Kleider — - Mäntel — - Kostiime -- - Capes sind jetzt zum Teil bis zu einem Driffel herabgesetzt.

Auf unser reichsortiertes Lager in

Prima Bettwäsche

-	
	ichen wir besonders aufmerksam.
Kissen	70/70, glatt od gebogt · · · · · 1.10 O.95
Kissen	80/s0, festoniert a. gutem Creton · 1 90 1.45
Kissen	80/80, mit Rosenbogen od Lochfeston 2.25
Kissen	80/80, gestickt in verschiedenen
Kissen	Blumenmustern 2.50 1.90 80/80, gestickt, a gutem Linon, hübsche 2.90 Blumenmuster 3.50 2.90
	80/80 m. Klöppeleins, hübsch garn, 2,50 1.75
Parade	-Kissen m. Klöppeleins m. Spite od. 3.50
Parade	-Kissen m. breiter Klöppel- oder el-Spige und Einsatz, 4 seit, garn., 5.90 4.50
Oberbe	ttücher Ware
Oberbe	ttücher ca. 150/250, prima Creton m. 7 90
Oberbe	ttücher ca. 150/250, gestickt · 9,50 7.50
Oberbe	ettücher ca. 150 250 m. Klöppelein- 7.50
	ettücher ca. 150 240 i. Haustuch - 4.50
Unterb	ettücher ca. 150 240, prima Ware. 5.90
	ettücher ca. 150 240, pr. Halbleinen 7 50
Bettbe:	züge 130 180, gestreift 6.50
Bettbez	züge 130 180,gestr. Maco-Damast 10.50 8.50
Bettbe:	züge 130 180 in hübsch, Blumenmuster 6.90
Bettbez	tüge in prima geblumtem Maco-

Waschstoffe

Waschmusseline in schöner Kleiderware 394
Crepon uni, in großem Farbsortiment 58 J
Crepeline bedr. in schön, Kleiderdes 75 4 68 4
K'Seide bedr., waschb, in schönen Qualität, 1.45, 1.20 98
Tussor für Strapazierkleider 1.20
Kleider-Voile ca. 100 cm breit, bedruckte 1.20
Crepon bedr., ca. 100 cm breit, in schöner 1.40
Voll-Voile Weiß, ca. 115 cm breit, prima 1.45
Voll-Voile bedr. ca. 100 cm breit, in mod. 1.90
Foulardine ca. 100 cm breit, elegante welch- fließende Ware in apart, Druckmust. 2.90, 2.50 1.90
K'Seiden-Bordüre ca. 130 cm breit, in 2.25
Voll-Voile-Bordüre in geschmackvoller 2.95

Kleiderstoffe

INICIGOI STOTIO
Pulloverstoffe in aparter Ausmusterung 954 Popeline doppelbreit, in großem Farbsort, 1.90
Rips-Popeline ca. 130 cm br., in reicher 3.90
Schotten ca. 100 cm breit, reine Wolle, in 4.50
Pulloverstoff ca. 130 cm br., reine Wolle f. 4.75
Composé-Stoffe 130 cm breit, reine Wolle ohne Rücksicht auf früheren Preis 6.75 4.90
Rips 130 cm breit, prima Strapazierware, pur 4.90
Kasha-Bordure aparter Ausführung 5.50
Kostümstoff engl. reine Wolle, ca. 130 cm br. 6.75 eleg. Ware, für Kostüme u. Reisemäntel 7.50 6.75
Faconné pr. Kosilim- u. Mantelware, 130 cm 6 90
Crepe-Cait 180 cm breit, reine Wolle, eleg. 6.90
Serge imprägniert, reine Wolle, ca. 140 cm br. 7.90 prima Regenmantelware 9.50

Seide .

Rohseide naturiarb., reine Seide, 2.50 1.90 1.75 Seiden-Voile ca. 100 cm breit, bedruckt 1.90 Helvetiaseide reine Seide, prima Kleiderund Wäscheware 390 2.90
Rohseide gemustert, für Kleider und Be390 2.90
K'Seiden-Milanaise Wäsche u U'Kleid. 3.90
Marocain kleider und Bestzware. 5.74
Keider- und Bestzware. 5.74
Foulard-Seide Restposten, eleg. KleiderGrane de chine ge. 100 cm. breit, reine Crêpe de chine ca 100 cm breit, reine Seide, la Kleiderw, in mod. Farbtönen, 7.90 5.75 Crêpe Georgette ca. 100 cm breit, bedruckt, reine Seide, in schönen Kleiderdess. 6.75
Regenmantelseide Restpost., 120 cm br. 6.75 Taffet gummiert in apart Karostellungen 7.50 Crêpe de chine Bordüre. 130 cm breit 9.75

Frottierwäsche

Seifenlappen Stück 20 J 15 J 10 J Waschhandschuh	R'leinenes Tischtuch R'leinenes Tischtuch R'leinenes Tischtuch Blumenmuster 130/160 cm St. 4.50 Serviette dazu passend 60/60 cm Stück 80-4 R'lein, gebleicht. vollweiss. Tischzeug Rosenmuster 130/220 St. 8.50 6.50 4.95 Serviette dazu passend 55/55 cm Stück 1.10 Kaffeeserviette weiß, mit bt. Rand, 6 St. 1.25 Kaffeeserviette mit Hohlsaum Kaffeeserviette mit Hohlsaum Kaffeegedeck mit Karton, weiß, m. bunt. Kaffeegedeck mand, 130/160, mit 6 Serv. 2.95
Frottierstoffe bunt gemustert, für Bade- Capes u.Mäntel 145/165cm br. 3.75 Mtr. 8.75 7.50 6.75 5.75 4.95 3.75	110/150, m. 6 Serv. 4.75 110/125, m. 6 Serv. 3.95

	_
Rohnessel ca. 76/80 cm breit, Mtr. 95 / 75 / 25	1
Hemdentuch ca. 80 cm br., Mtr. 75 65 55 38	4
Wäschetuch (Renforce)	.1

10 Mtr.-Kupons Wäschetuch seit Jahren eingeführte Qualitäten 11.75 11.25 9.25 8.75 8.25 7.25 **5.50**

Wäschefuch starkfildig, Ettlinger Fabrikat, 90 d
Feinfarb. Wäschetuch 80 cm bielt, Mtr. 85
Makotuch weiß, ca. 80 cm breit Mir. 1.35 1.25 95 4 85 4 68 4
Feinfarb, Makobatist ca, 80 cm br., Mtr. 1.10
Poröser Hemdenstoff u. Panama well. 80 cm breit Mr. 1.35 1.25 90 J
Croise finette general, or can brett
Haustuch tür Bettücher, ca. 150 cm breits 1.25 Mtr. 1.85 1.45 1.25
Halbleinen ca, 150 cm breit Mr. 2.25 1.95 1.75
Halbleinen co. 150 cm breit Mr. 3,00 2.75 2.50
Bettdamast gestrent, car 130 cm brent 1.40 1.10
Bettdamast Schman, ca. 130 cm brett. Mtr. 2 45 1.95 1.85 1.35
Bettdamast ca. 130,cm breit Mir. 2.25 1.95
Bettdamast tarbig (gold, blau, lila, rosa, rot) 2.45

White ale and Mandellah

Wisch- und Mandtucher
Wischtuch rot kariert, gesäumt u. gebändert 75 d
Gläsertuch rot und blau kariert 6 stück 1.50 1.10 95 4
Halblein. Gläsertuch kar., ges u. geb 1.25
Reinlein, Gläsertuch 6 Stock 8.95 8.50 2.95
Inschriftentuch halbleinen, (Tassen, Teiler, Gläser, Tollette, Wischtuch) ca. 55/75 6 Stück 4.25 ca. 55/55 6 Stück 2.95
Handtuchstoffe Mtr. 45 J 85 J 25 J 18 J
Küchenhandtücher grau gemust., 100 cm lang, gesäumt u. gebänd. 6 Stok 2,95 2.50 1,95 1.50
Gerstenkornhandtuch mit rotem Rand 100 cm lg., tertig abgepaßt 6 St. 3.95 3.25 2.58 1.95
Küchenhandtücher h'lein, m. farb. Rand, 100 cm lang, fertig abgepaßt 6 Stdt. 5.25 4.75 3.25
Küchenhandtücher rlein, m. larb, Rand 100 cm lang, tertig abgepaßt, 6 Stck. 5.50 4,56 3.95 Zimmerhandtücher geb, 6 St. 4,95 3,95 2.95
Zimmerhandtücher geb. 6 st. 4.95 3.95 2.95
Jacquardhandtücher h'lein. ca.48/100 cm gesäumt u. gebändert - 6 Stück 6.50 5.95 5.25 4.25
Jacquardhandtücher r'lein, ca.48/100 cm gesäumt u. gebändert 6 Stick 8.90 7,90 6.75

Tischwäsche Serviette Halbleinen St. 554 354

Dacquaru-115Cilzeug billinellinust a. Sternin.
130/160 130/130 110/130 Serviette 58/58
St. 2.95 2.50 1.95 dazu pass. St. 55-
H'leinenes Tischzeug Serviette 130/225 130/160 130/180 daz. pass. 60/60 cm
130/225 130/160 130/130 daz. pass. 60/60 cm
St.5.90 4.25 3.50 75 d
Mercerisiertes Damast-Tischzeug
"Stiefmütterchen"-Muster 160/275 180/225 180/160 130/180
160/275 180/220 180/100 180/180
St. 9.75 6.75 4.50 3.60
Serviette dazu passend, 60/60 cm. Stück 85 d
R'leinenes Tischtuch Blumenmuster 4.50
Serviette dazu passend 60/60 em Stück 80-4
R'lein, gebleicht, vollweiss. Tischzeug
Rosenmuster 130/220 180/160 130/130
St. 8.50 6.50 4.95
Serviette dazu passend 55/55 cm Stück 1.10
Kaffeeserviette weiß, mit bt. Rand, 6 St. 1.25
Kaffeeserviette mit Hohlsaum 6 St. 4.75 3.25 2.85 Kaffeegedeck m. Karton, welß, m. bunt. 5.95 Kaffeegedeck Rand, 130/160, mit 6 Serv. 5.95
Kaffeegedeck Rand, 130/160 mit 6 Serv. 5.95

KARLSRUHE HERMANN

Der 24. ordentliche Genossenschaftstag

des Jentralverbandes deutscher Konsumvereine

eröffnet, nachdem am 19. und 20. bereits Borftand, Ausschuß und Generalrat getagt batten.

Ueber "Lagerhaltermanto" iprachen ausführlich Raich (Samburg) und Soff (Samburg). Eine einstimmig angenommene Entfoliegung fordert alle Bereine auf, ungefäumt die nötigen, auf alle Zweige bes Betriebes fich erftredenden Kontrollmagnahmen pur Berbitung beam. Beseitigung bes Uebelftandes au ichaffen.

Soffmann behandelte den Entwurf eines Arbeitsichungefetes und bewirfte die Annahme einer Entichließung in der es u. a. beißt: Die Ratifikation des Washingtoner Uebereinkommens ist su begrüßen, ba bei den bestehenden Konkurrengverhältniffen awis ichen ben Industriestaaten wirksamer Arbeitsschutz nur internatio nal geregelt werden tann. Da die Konsumgenossenichaften und deren Jonitalen dem Arbeitsichutgesetz unterstellt werden sollen, ist eine Stellungnahme zu den wichtigsten Bestimmungen geboten.

Den Borichriften über Rachtarbeit, Mutterichun und Rinberichut ift Buguftimmen. Die Reuregelung des Rachtbadverbots wird ben Bedürfniffen ber genoffenichaftlichen Großbetriebe nicht gerecht. Das Gefet muß ben Badergroßbetrieben bie Möglichkeit geben, in drei Schichten zu arbeiten; den übrigen Betrieben milfen Vorarbeiten durch eine beschränkte Personenzahl gestattet werden. Das Berbot des Berkaufs vor 7 Uhr morgens ist nicht in das Er meifen ber Landesbehörden au ftellen, fondern im Gefen festaulegen. Bum Schute ber Badereigrbeiter find Bestimmungen aufzunehmen die die Beidäftigung weiblicher und jugendlicher Arbeitsträfte in den Nachtichichten verbieten und die Beschäftigung erwachsener Arbeiter nur in jeder dritten Nachtichicht gestatten.

Die Bestimmungen über die Ladenöffnung an den Conn- und Bestiagen geben über das Rotwendige weit binaus. Es besteht auch für die kleinen Gemeinden unter 5 000 Einwohnern kein Bedürfnis, an sechsundswanzig Sonntagen die Läden für ben tauf aller Waren ju öffnen. Die im Gelets vorgesehenen Aus-nahmen find einauschränten. Es besteht tein awingender Grund, ben Bestimmungen bes Enwuris über ben Labenichlun an Werftagen Ausnahmen gugulaffen, weber für die fleine Gemeinde, noch für ben Bertauf von Lebensmitteln.

Den Genoffenichaftstag

eröffnete nach ichonem Orgelipiel und Chorgefang Lorens (Samburg) mit einer Begrugung ber Gafte. Bertreten waren bas Reichswirtichaftsministerium, das Reichsfinanzministerium, preuß Minifterium für Sandel und Birtichaft, Die Stadt Effen fowie in und ausländische Genoffenichaften. In feiner Ansprache führte Lorens aus, daß 944 Delegierte, davon 783 ftimmberechtigte, sugegen feien, gedachte gablreicher verftorbener verdienter Genoffenschafter und ging nach einem Sinweis auf das 25jährige Jubilaum Koniumpereins "Eintracht"-Effen auf die wirtichaftliche Lage Deutschlands im porigen Jahre ein.

Burgermeifter Schäfer (Effen) würdigte die Entwidlung und Bedeutung der Konsumgenoffenichaften und iprach insbesondere bem örtlichen Konfumperein Anertennung und Dant aus, insbesondere auch für ihre erzieherische Tätigkeit, s. B. im Sinblid auf Rach weiteren beifällig begrüßten Reben richtete noch Geichäftsführer Schulte (Effen) freundliche, freudig aufgenommene Borte an die Bersammlung, worauf Lorens die trefflich verlaufene Massentagung ichlog.

Der sweite Berhandlungstag begann mit bem

Bericht des Borftandes.

Ueber die Entwidlung des Bentrafperbandes deutider Ronfumvereine fprach Beinrich Raufmann, der gunächst auf die im Jahrbuch niedergelegten Bablen binwies, um die gemachten Forts schritte festzustellen und gleichzeitig unter fritischer Betrachtung ber Bablen die noch vorbandenen Schwächen bargulegen, wobei er sich u. a. in icharifter Beije gegen bas Nachtbadverbot mandte, bas ben Brottonfum ber organisierten Berbraucher ungebührlich Ausführlicher behandelte Redner die überraichende Entwidlung ber Spareinlagen, die ichon boppelt jo hoch wie por dem Kriege feien und auch prosentual auf den Umfat berechnet, ben Bortriegsstand überholt hatten. In den Bereinen, aber auch in der Großeintaufsgesellichaft tonnten fie nicht untergebracht werdier tomme die Wohnung der Mitgli bie ju forgen Konjumgenoffenichaften wie Baugenoffenichaften nur in beichränktem Umfang in der Lage feien.

Rach bem mit lebhaftem Beifall belohnten Bortrag iprach Baftlein über wirticaftliche Angelegenheiten. Aus ber Gulle ber Gegenstände, die Redner dur Sprache brachte, find die bauptfachlichften in den gur Beratung gestellten Antragen gusammengefaßt, in denen es u. a. beißt:

Der 24. ordentliche Genoffenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine vom 20. bis 22. Juni 1927 in Effen nimmt Kenntnis von den wirtschaftlichen Magnahmen, die der Borftand des Bentralverbandes deuticher Konjumpereine im Jahre 1926 getroffen bat und erklärt fich mit ihnen einverftanden.

3ofte. Mit Bedauern nimmt er davon Kenninis, daß die im Jahre 1925 eingeleitete Sochichutzollvolitik auch im Jahre 1926 fortgesett wurde und nicht nur eine weitere Schwächung der Kauftraft der Bevölkerung mit allen ihren furchtbaren Auswirfungen für die Gesamtwirtichaft gur Folge gehabt bat, sondern fich auch als bemmnis bei bem Abichluß gunftiger Sanbelsvertrage erwies. Gegen eine Erhöbung ber Bolle für wichtige Lebens-mittel erhebt ber Genoffenichaftstag Protest und forbert einen beichleunigten stufenweisen Abbau ber übersetten Bolle, Kartelle. Der Genoffenichaftstag verlangt unter Bezugnahme auf feine fru-

wurde am Mittwoch bes 20. Juni im Städtischen Saalbau in Effen , heren Entichliegungen, daß bie Reichsregierung bem Reichstag einen Gesethentwurf vorlegt, in dem 1. Die Errichtung eines Kartellregisters angeordnet wird, 2. ein unabhängiges Kontrollamt ein gesett wird mit der Befugnis, in die Tätigkeit der Kartelle, Synditate uim. einzugreifen, ihr Geichaftsgebahren fortmabrend gu überprüfen und bas Ergebnis öffentlich befanntzumachen. Kontrollamt muffen außer Bertretern ber Unternehmerverbanbe und bet Spikenorganisationen ber Gemerkichaften Bertreter ber organisierten Berbraucher angehören. Umjabsteuer. Bon ber Reichstegierung und bem Reichstag muß wiederholt mit allem Rachbrud die fofortige Aufbebung ber die Genoffenichaften au Unrecht belaftenden Umfatiteuer verlangt werden, Gewerbeiteuer. Da die weitere Erhebung der Gewerbesteuer nach einem einheitlichen Snitem durch ein Reichstahmengeset erfolgen foll, fo erhebt ber Genoffenschaftstag die Forderung, daß endlich mit dieser Ausnahmebesteuerung gebrochen und in dem Reichsrahmengeset die Bestimmung eingefügt wird, daß pon der Gewerbesteuer diejenigen Betriebe befreit find, die unter § 4 Abl. 2 des Korperichaftsfteuergesetes fallen, das find Genoffenichaften und beren Bentralen, Die ihren Geschäftsbetrieb auf den Kreis ihrer Mitglieder beichränken.

Der orbentliche Genoffenschaftstag bes Bentralverbandes beuticher Konsumvereine vom 20. bis 22. Juni in Effen richtet bas Erluchen an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches, die bevorftebende Reuregelung der Gefrierfleischeinfuhr in der Beise porque nehmen, daß der Bedarf ber unbemittelten Bolfsfreise an billigem Gefrierfleisch beffer gefichert wird als vorber. Der Genoffenichaftstag erwartet baber sur Sicherung bes Gefrierfleifchbebarfs ber arbeitenden Bevölferung, die gur Erhaltung ihrer Arbeitstraft auf ben Fleischgenuß angewiesen ift, die Aufhebung des Ginfubr-Rontingents für Gefrierfleiich und itatt beffen ungehinderte gollfreie Ginfuhr. Beiter mandte Redner fich bei Schilberung ber Arbeiten des Freien Ausschuffes u. a. gegen die schiffanose Berbinderung, der Anlage gemiffer Spargelber bei den Konsumvereinen, die ebenso miindelsicher feien, wie alle anderen Kaffen, und gegen die Berjude, Genoffenichaften zu Sandelstammerbeitragen zu nötigen.

In ber Aussprache wandte fich Friedrich (Bochum) gegen den Bergbaulichen Berein, der fich bemübe, um die Arbeiter durch Merftonsumanstalten in Abbangigfeit zu erhalten, den Sag ber Banbler einseitig auf die Konsumvereine gu lenten. Den Werttoniumgenoffenicaften muffe icharffter Rampf angefagt werben. Iffel (Remicheid) wandte fich gegen die Reutralität ber Knium vereine und forderte die instematische Unterstützung politischer und wirtschaftlicher Kämpfe der Arbeiterschaft. Remmele (Karlsrube) außerte sich über die vielen Probleme, die die Konsumvereine bislang gludlich loften, trot bes Spottes ber Gegner, und mandte fich unter ftartem Beifall icharf gegen die heutigen Rorgler und Gpotter in ben eigenen Reihen, die jedes Berftandnis für die großen Leiftungen vierundamangigfahriger Tatigfeit vermiffen ließen. Redner fprach fich zugunften der Errichtung einer genoffenichaft= lichen Sopothetenbant aus, die ein Ausbrud ber richtigen Berwoltung ihrer Spareinlagen fei und das Anfeben der Genoffen ichaften stärten werbe. Ertinger (Schwarzenberg) forberte ichar-fere Befampfung der Sochichutzollpolitit unter Beraustreten aus bem engen Rahmen, in bem fich die Genoffenichaften bisher bewegten, und gemeinsamer Arbeit mit ben Gewertichaften. Gin pom Rebner eingereichter Antrag fand nicht genügende Unterstüttung. Fleifiner (Dresben) stellte fest, bab die sogenannte "Op-position" ben Genossenichaftstag mit einem Parteitag verwechsle; baher bleibe ihr auch jeder Erfolg verfagt. Reihe weiterer Redner gesprochen, wurden die Antrage einstimmig angenommen.

Der von Martus (Duffeldorf) erftattete Bericht bes Musichulles

wurde dur Kenninis genommen. Mirus behandelte das Thema

"Die Finanzierung des Konjums".

Dem Bortrage lag eine Entichliebung gugrunde, die Redner eingebend begründete. Bu den Aufgaben tonjumgenoffenichaftlicher Organisationen gehort u. a. die Erziehung ber Mitglieder gur Birts Die Konsumvereine haben von jeher ben ber Bargablung propagiert, ihre Mitglieder nachbrudlichft vor ber Borgwirtichaft gewarnt und bamit die Wirtschaft ihrer Mitglieder wesentlich gestärft. Die im Berbft 1926 in einigen Städten Deutschlands ins Leben gerufene Konfumfinanzierung foll ben 3mer baben, die Production ju beben. Der Genoffenichaftstag anerkennt, bab eine Sebung ber Production nur durch gesteigerten Konfum möglich ift. Er betrachtet aber die Konfumfinangierung nicht als geeignetes Mittel. Durch Kreditgewährung wird die Kauffratt ber Berbraucher leicht gehoben. Um die Kauffraft und damit die Produttion au beben, find Arbeitern, Angestellten und austommliche. Löhne au gablen und ihnen badurch die Möglichkeit au geben, Anteil an der Kulturerungenichaft au nehmen. Boll- und Steuergesethe find io au gestalten, daß die Bedarfsguter nicht verteuert werben. Der Genoffenichaftstag warnt die Bereine vor ber Konfum-Finangierung und verweift im übrigen auf feinen in München am 15. Juni 1926 au Punft 5 der Tagesordnung: tonsumgenoffenschaftliche Grundsan der Barsablung" gefaßten Beichluß. Er forbert bie Konsumenten auf, burch Busammenichluß in ben tonsumgenoffenichaftlichen Organisationen für bie Beseitigung aller überfluffigen 3mifchenglieber im Birtichaftsleben einautreten und dadurch die Rauffraft au fteigern

Redner ichlog feine bas Thema erschöpfenden Darlegungen mit dem eindringlichen Aufruf zu engem genossenichaftlichem Zusammenichluß. Die Entichliebung ward einstimmig angenommen.

Weiter wurde nach Begründung durch Baftlein (Samburg) nachstehende Entichliebung genehmigt, wonach die Regierung und ber Reichstag ersucht werden, bei ber Gestaltung des Geletes betreffend ben Endgültigen Reichswirtschaftsrat dem Zentralverband deutscher Knsumvereine als Bertreter der organisierten Berbraucher eine der Große der Organisatin entsprechende Bertretung gu au gewähren

Der dritte Berhandlungstag wurde durch einen Bortrag von Baftlein (Samburg) über die Stellung der Konjumgenoffenichaften jum Martenartitelverband Redner charafterifierte das gemeinsame Borgeben des Markenartikelverbandes und der Sändlerichaft als eine Maßnahme auf Roften der Berbraucherichaft, die fich nachbrudlichft ihrer Saut mehren muffe. Die Konsumvereine batten bant bet ausgebauten gentralen Eigenproduktion die Mittel in der Sand, den auf sie geplanten Anichlag abzuwehren. Konsequentes, geschlossenes Borgeben werde sie sum Ziele führen, wie in der gleichen Situation por swansig Jahren. Ein entsprechender Antrag fand nach furger Debatte Annahme.

Ueber internationale genoffenichaftliche Angelegenheiten bes richtete Kaich (Samburg), der die Arbeiten des Bundes im letten Jahre ichilderte und auf die störenden Wirkungen der ruffischen Propaganda im Bunde hinwies. Redner legte insbesondere Bers wahrung ein gegen eine satungswidrige Bertretung Ruslands im Zentralvorstande des Bundes. Hiergegen werde auf dem inters nationalen Kongreß in Stodholm Protest eingelegt werben.

Rach Begründung durch Soffmann (Samburg) wurde eine Aenderung der Satungen des Zentralverbandes gegen den Biders ipruch von Granz (Limbach) angenommen, welche die Behandlung von Antragen auf Erweiterung der Tagesordnung des Genoffens ichaftstages und auf felbständige Enischließungen gu Gegenständen biefer Tagesordnung hetreffen

Das tonjumgenoffenichaftliche Fortbildungswert mar nächfter Gegenstand der Beratung. Sieratowith (Samburg) erstattete den der Fortbildungstommiffion, mabrend Schweitert (Sams burg) die Mitarbeit der Frau in der Genoffenichaftsbewegung behandelte. Die Borträge ergaben ein flares Bild der stattlichen Leistungen des Zentralverbandes auf dem Gebiete des Bildungsund Merbewefens.

Un der Aussprache beteiligten fich Grau Beder (Duffelborf). Frau Sermann (Salle a. G.), Frau Lobahl (Berlin), Die ftarfere Berudfichtigung ber Frauen in den Genoffenichaftlichen Körpers ichaften forberten. Schred (Bielefelb) bat, die vorbilbliche Bils dungsarbeit der Genoffenichaften ehrlich ju murbigen. Remmele (Karlsrube) wandte sich gegen die unwahre Darftellung, als ents iogen sich die Geschäftsleitungen der Aufgabe, die Frauen für die Genoffenichaften su gewinnen, und gegen das Berabieben der gros Ben Leiftungen ber Genoffenichaften. Rais (Reutlingen) unterstätte biese Auffassung und tritisierte bie gefühlsmäßige Einstels lung der Frauen am falichen Plate.

Der Bericht Kaufmanns (Samburg) über die Benfionstaffe

des Zentralverbandes wurde zur Kenntnis genommen. In den Borstand wurden Liebmann (Franksurt:M.), in den Ausschuß Leiche (Hamburg), Böhm (Wesel) und Remmete (Karlss rube, in die Fortbildungstommiffion die bisherigen Mitglieder

Die Jahresrechnung wurde genehmigt und dem Borftand Ents laftung erteilt, bet Boranichlag und die Beitrage für 1927 gut-geheißen. — Mit Worten des Dankes an den Konsumperein gehetzen. — Witt Worten des Bantes an den Konsumperein, Eintracht" für seine Gastfreundschaft und dem Hinweise, daß die gefaßten Beichluffe eingehalten und durchgeführt werden mußten, ichlob Lorens die Tagung.





Seute abend Frauenversammlung

Des Bezirks Altitadt

Ueber "Die Geichichte ber Che" wird beute abend Genoffin Stadtv. Start in der Frauenverfammlung bes Begirts Altitabt fprechen. Das Thema ift ein febr intereffantes und ein Befuch ber Berfammlung barf baber jeder Genoinn bringend empfohlen merben. Die Rerfammlung findet in "Eichbaum" ftatt und beginnt um 8 Uhr.



Keichsbanner Schwarz=Kot=Gold



th theb Mei (Re mui staa sirr

erto

3. Kameradichaft. Sonntag, 3. Juli, Radfahrerausflug nach Untergrombach. Daielbst besondere Beranstaltung. Treffpunt vormittags %7 Ubr am Durlacher Tor; Abfahrt punttlich %7 Ubr. Rüdfunft in Karlsrube gegen 13 Uhr. Dienstanzug mit Brotbeutel Bu biefem Ausflug find bie Rameraben ber gansen Ortsgruppe mit ber Bitte um sahlreiche Beteiligung eingelaben.





LANDESBIBLIOTHEK

beginnt am 1. Juli

Kleider- u. Seidenstoffe nur erstklassige Qualitäten

Trotzdem mein Lager aus modernster und bester Ware besteht, will ich eine vollständige Räumung erzwingen Meine fabelhaft billig. Preise, meine ganz gewaltige Auswahl. besonders noch verstärkt durch Neueingänge aparter Neu-heiten, bedeutet eine Sensation 1. Karlsruhe u. Umgebung

Mengenabgabe vorbehalten Hur im Kleinverkauf Einige Beispiele:

Wollstoffe, gemustert, reine Wolle, bisherig, Preis 295....jetzt 1.45

Wollstoff, gemustert, 105 br.

Beiderwandstoffe, ca. 90 breit . . . 2.50 1.50

Ottoman, Kunstseide 5.80

reine Wolle. 145 brt. 3.90 modernste Farben . 3.90

ca. 100 breit

Mantelstofle, Shettland,

reine Wolle, bishe-riger Preis 4.50, jetzt 1.95

Dirudi-Zephir, waschecht, bisheriger Preis bis 0.45

Mousseline, 80 brt., waschecht, weich wie Wolle, bisheriger Preis bis 0.45 Waschselde, vorzügliche waschechte Qualität 1.25 0.95 0.85

Woll-Mousselin. reine 1.45 Wolle, früher bis 2.90 Mantelselde, ca. 85 breit

farbige Kunstseide . 2.90 schwarz . 3.50 Voll-Volle, entzückende Neuheit waschechte 1.75 Qualität 2.90

reine Wolle, ca. 105 br 2.45 Crepe de chine, glatt und gemustert, Foulardseide, große Auswahl und ungewöhnlich billig Rohselde, reine Seide, ganz hervorragende Qualität 2.45 80 breit, für Kleider, Hemden, Anzüge . . 3.90 2.90

0/0 Extra-Rabatt auf uicht 10 ermäßigte Preise

Karlsruhe I. B., Im Friedrichshot, Karl-Friedrichstraße 28

Dem Kaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Gemeinbebierfteuerordnung ber Stadt Karlsruhe.

Aufgrund bes § 15 bes Finangausgleichsgefetes Aufgrund des § 15 des Kinanzausgleichsgeleges in der Fasiung von § 2 Ziffer 3 des Gesehes zur Uedergangstegeling des Pinanzausgleichs zwischen Meich, Ländern und Gemeinden vom 9. April 1927 (Reichsgesehblatt I Seite 91) wird mit Zuitimmung des Hürgerausschusses vom 25. 6. 27 und staatlicher Genedmigung vom 28. 6. 27 für den Bestellt der Staat Aarlstude folgende Bierftenerordnung

Gegenstanb. Der Gemeindebiersteuer unterfiegt das jum Ber-branche innerbalb bes Gemeindebegirts bestimmte Bier, gleichviel, ob es in der Gemeinde felbst ge-

braut ober von auswarts eingeführt wirb.

Sohe ber Steuer Die Steuer beträgt 7 b. S. bes Berftellerpreifes.

Refreiungen und Ruderftattungen. 1. Der Steuer unterliegt nicht:
a) Bier, das durch den Gemeindebezirf obne

a) Bier, bas burch ben Gemeinbebegirt ohne Aufenthalt burchgeführt wird; b) Bier einer im Gemeinbebegirt gelegenen Brauerei, bas in ben Brauereibetrieb gurud-

o) Bier, meldes jum Genuft in ben Berfieffungs. Rellet- ober Lagerraumen an Die bafetbit beschäftigten Bersonen an Ort und Stelle un-

2. Die Steuer wird, daß das Bier nachgewiesen wird, daß das Bier a) aus bem Gemeindegebiet ausgeführt worber

b) verborben ift und beshalb bernichtet ober an ben hersteller gurudgegeben wurde.

1. Bur Entrichtung ber Steuerpflichtige.
a) für bas im Gemeindebezirt gebraute Bier

ber Brauer. b) für bas mit ber Gifenbahn, ber Boft obe

atstächlich in Empfang ninunt.

Der Zustenung eines Sienerbeschetes bedarf es und der Sendung eines Sienerbeschetes bedarf es und der Judis Eindringer gilt derseinige, der auf der Sendung oder in den Begleitpadieren als Abschaft und dann, wenn von den Angaden des Sienerpssichbezeichnet ist (a. B. die Liefersirma, der Spediteur). Hans dieser nicht zu ermitteln ist, gilt dersenige als Eindringer, der die Beförderung tatjächlich desorgen und aussilder.

Anwendbarteit der Reichsabgabenordnung.
Soweit es die Durchsübrung dieser Sienerordnung ersordert, sinden die Noriemitten Bans biefer nicht ju ermitteln ift,

4. Sowett die vordezeichneten Steuerpstichtigen abgabenordnung sinngemäß Anwendung. ihrer Steuerpsticht mört genügen, hasten ihre Ab-nehmer für die auf die abgenommenen Mengen
Griaß. entfallenbe Steuer.

Gintritt ber Steuerpflicht.

Die Steuerpflicht tritt ein: a) für bas im Gemeinbebegirf gebrante Bier, fo bath es aus ber Braueret in ben freien Berfebr innerhalb bes Gemeinbebegirfs tritt ober in einen mit ber Brauerei verbundenen Ausicant fibergeführt ober als haustrunt abge-

b) für bas jum Berbrauch im Gemeinbebegir eingeführte Bier mit ber Einführung.

1. Die Steuer wird am letten Tage bes Kalender monats fällig, in bem bie Steuervillor eingetre

Bird die Jahlungsfrist wiederholt versäumt ober liegen Frührbe vor, die den Eingang der Steuer die Erbebung, Siderung und Ueberwachung der steuer die Erbebung, Siderung und Ueberwachung der steuer bet Eung der Steuer erläßt der Stadtrat. ien ift und ift fpateftens am 15. Tage bes nächt-folgenben Monates einzugablen. 2. Mirb die Sablungsfrift wiederholt verfaumt ober

Unmelbung, Liftenführung, Abgabebucher, 1. Der Stenerpflichtige, ber im Gemeindebezirt Bier Buit 1927 in Rraft.

gewerbemaßig berfiellt ober vertauft, bat fiber

Amtliche Befanntmachungen herrene u. Damenrah mie en, 40 n. 65 M zu bert. Berner, Schüßenstr. 55 IL.

bas von ibm abgegebene, fiber bas im eigener Gewerbebetrieb ober für ben Gigenbebarf ver brauchte und über bas von auswärts eingeführt Art des abgegebenen, verbrauchten oder empfan-genen Bieres, sowie die Zelt der Abgade, des Berbrauchs oder Empfangs und außerdem der Abnehmer oder Lieferer des Bieres zu er-

Steuerbflichtige, ber Bier gewerbemößig i ben Gemeinbebegirt einbringt, bat ein Abnabe buch bei fich zu führen, worin bas eingeführt Bier nach Art und Menge icon bor bem Beire etwa bagu gehörigen Begleitpapiere, Frachtbrief langen borzuzeigen; auch muffen diesen alle Das Schulgest für das 1. Dritteljahr 1927-Silfsbienste geleistet werden, die erforderlich sind, bamit sie sich von der Richtigkeit der Baviere Lessings, Fichtes und Handelsschule ist zur Zahlung

pflichtigen baben bon ber Ginführung ober ben

Steueraufficht.

Die mit Answeis versebenen Aufsichisbeamten Die seitherigen gelben Fabrichibeste können bis bald benachrichtigen auf weiteres für Fabrien bis 2 Teilstreden aufgegange sie geöffnet sind oder darin gearbeitet wird, braucht werden. u leber Zeit, andernfalls mabrend der fiblichen Ge ichaftsftunden zu betreten. Die Auffichisbefugnis erstrecht fich auch auf alle an die Betriebs- und Lagerraume angrenzenden oder damit in Berbinb) für das mit der Eisendahn, der Bost ober geschäften der Schiffen de

len aus Billigfeitsgründen gang oder teilweife er taffen.

Bestrafung ber Borentbaltung von Gemeinbeab-gaben, einschlich berjenigen über bas Straf-

\$ 13.

Diefe Stenerordnung fritt mit Birfung bom 1

Musbug aus ber Bollsugeanweifung bu por-Rebender Steuerordming. Umteftelle ift bas "Städtifche Steueramt". Jahlungen find ju felften an die mit dem Städtischen Steueramt verbundene "Steuerfaffe" (Girotonto bei ber Stadt. Sparfaffe 3 156, Pot-Liften zu ffibren, woraus Menge und

und bergl. find ben Auffichtsbeamten auf Ber-

versallen. Die in What 1 und 2 genannten Stenerpstichtigen daben allmonatlich die von ihnen gesührten
Liften und Abgadebucher nehst einer auf Erund
nicht bezahlt worden find, werden zwangsweise
Listen und Abgadebucher nehst einer auf Erund biefer Listen auszufüllenden Anzeige fiber die-jenigen Biermengen, für die die Steuer noch zu entrichten ist, det der Amtösselle einzureichen. Die nicht unter Absah 1 und 2 fallenden Steuer-

die Ueberwachung und Sicherung der Itener auch adweichend von den Vorschriften dieser lieden gum Breise von 1,30 M für 12 Scheine, Sieuerordnung treffen.

§ 8.

Sieuerauficht.

Sienerauficht.

Griaf. Der Stadtrat tann bie Steuer in einzelnen Ral.

Betreibung, Strafen, Streitigfeiten. Für bie Betreibung ber Steuer gelten bie für bie Betreibung ber Gemeinbeabgaben beflebenben Bor-Griften. Auf Die Steuer finden die Borfdriften fiber bi

verfahren Anwendung. Streitigfeiten über Die Steuerpflicht entichelben die Berwaltungsgerichte.

Intrafttreten.

Kissen Hohlsaum, St. 1.95 1.75 Unterbettuch 150/225, 3.75 3.25 Bettgarnitur, farb., besteh.

Mengenabgabe vorbehalten!

Pulloverstoffe neue Must. 0.88 Baumwollwaren

Wäschetuch sol. Qual. 0.55 0.45 Makotuch gute Qual. 0.95 0.75 Haustuch ca. 150 cm 1.50 1.35 Halbleinen kräftige Ware Cretonne f. Oberbettscher

Bettdamast Streif., 130 cm Bettdamast geblumt 130 cm breit .. Mtr. 2.25 1.75 Bettkattun So cm Mtr. o.85 0.65

Bettbarchent federdicht Sportfianell . Meter 1.15 0.75 Einschlagdecken bunt um-

Beginn Freitag, 1. Juli

Auf alle nicht herabgesetzten Preise (Markenartikel ausgenommen 10% Rabati

In allen Abteilungen werden sämtliche Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. - Keiner versäume die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres!

1.95 1.45

Bettwäsche

Waschstoffe Wasch-Musseline große Auswahl . . . Meter 0.58 0.42 Kissen gebogt, Stück 1.75 1.45 Strumpfbandgürtel farbig Kunstseide kariert., 0.95 0.72 Kunstseids bedruckt 1.20 0.88 Kleider-Zefir gestreift 0.65 0.58 Bordürenkrepp ca. 120 cm 1.30 Trachtenstoff Kunstler-druck Meter 1.25 0.95 aus I Bezug 130/180 u. 2 Kissen 80/80 ... 9.95 7.95

Damenwäsche

Hemdentuch starkfäd. 0.85 0.65 Taghemden Achselschluß, 150 cm breit, Meter 2.45 1.95 Prinzeßröcke m. Stick. 3.50 2.50 Untertaillen m. Stick. 1.65 1.25 160 cm breit, Meter 2.45 1.75

Stadthanpitaffe A.

Straßenvahn.

Omnibus=Berkehr.

Bei ber Karlsruber Lotalbabn treten von einem och näber festgufependen Beitpunkt ab folgende

a) Der Berechnung ber Berfonenfahrpreise wird in Tariffilometerpreis von 4 Bfg, jugrundegelegt. Die Fahrbreise werden demnach wie folgt festgesest

STage|STage|4Tage |STage|5Tage|4Tag

NM. NM. NM NM. NM. NM.

2.35 2.— 0.90 0.80 2.50 2.15 0.95 0.85 2.60 2.25 1.— 0.85 2.70 2.30 1.05 0.90

2 20 1.90 0.85 2.35 2.— 0.90

3.— 2.60 2.25 3.10 2.70 2.30 3.20 2.80 2.40

Die Breife ber Lehrlingewochenfarien für bas

und 3. Lebrjahr erhöhen fich um 50 begm. 100

Der Breis für Schulerwochentarten ift ber gleiche wie ber für Lehrlingswochenfarten (6 Tage) für bas 1. Lehrjahr.

b) Die befonderen Musführungsbestimmunge

Bu Abichnitt III § 28d. Der Beförberungsbreis für Gepäct wird wie solgt festgesetzt: Traglast 20 Pfg.; Vierrädriger Kinderwagen 20 Pfg.; Kindersportwagen 15 Pfg. Hotorrad 40 Pfg.; Motorrad 1 N. 1321

Städt. Bahnamt.

Rarisrube, ben 29. Junt 1927.

ur Glenbahnverfehrsordnung für die Karlsruber tofalbahnen erhalten vom gleichen Zag ab nach-

1.75 | 1.50 | 0.70 | 0.60 | 0.55 1.95 | 1.70 | 0.80 | 0.70 | 0.60

Bar- Arbeiterwochen-

2.25

Kenberungen ein:

9293

Erstlingswäsche

Erstlingshemdchen 0.32 0.28

Korsetts

Kissen glatt 80|80 St. 1.15 0.95 Strumpfbandgürtel..0.55 0.35 D'Strümpfe, B'wolle 0.55 0.32 Hüfthalter lange Form mit Gummi 1.95 Damasthezug 130/180, 6.95 5.50 Hüfthalter Drell m. Gummi 2.75 Büstenhalter 0.50 0.40

Reformkorsett.....3.50 2.45

Büstenhalter Kordeleinl.

Kunstseid. Wäsche Taghemden Trägerf. 1.25 0.85 D'Schlupfhosen schwere Stickerei ... Stück 1.95 1.45 Qualität2.25 1.80 Hemdhosen Windelf. 2.45 1.95 Prinzeßröcke gestr. 2.75 1.95 H'Stehkragen 0.70 0.50 Nachthemd. Schlupff. 2.95 1.95 K'Schlupfhosen K'seide........... 0.95

D'Schlupfhosen farbig Baumwolle 0.65 0.58

Trikotagen

Kinderjäckchen gestr. 0.40 0.30 H'Einsatzhemden . . . 1.10 0.95 Kinderhöschen gestr. 0.60 0.50 H'Hosen makofarbig . 1.25 0.95 Kissenecken. . Stück 0.30 0.18 So cm breit Meter 2,25 1.45 Windelhöschen Gum. 0.95 0.65 H'Netzjacken.....0.95 0.75 Stickerei für Leibwäsche Hemdenflanell gestr. 0.65 0.48 Moltondeckchen ... 0.60 0.40 D'Hemdchen m. Träg. 1.15 0.75 D'Hemdhosen1.30 0.95 Wäschefeston oder Börd-

Die Banplagumlegung im Gebiet füb-

Strümpfe

D'Strümpfe, Seidenfl. 1.25 0.75 1.35 1.15 D'Strümpfe, K'seide 1.25 0.95 D'Strümpfe Ia Mako 1.35 0.95 D'Strümpfe, W'seide 2.50 1.95

I Posten D'Strümpfe

Herrenartikel

H'Oberhemd, m. 2 Kr. 4.95 3.95 D'Schlupfhosen gestr. 1.50 1.30 H'Oberhemden Batist . . . 4.75 Selbstbinder K'seide o.85 0 45 H'Hosenträger 0.75 0.50

H'Ledergürtel 1.95 1.25

Spitzen Klöppelspitzen ca. 6 cm Hemdenpassen. St. 0.45 0.22

Unterrockstickerei ca. 20 cm br. Mtr. 0.60 0.40 9,15 m Stuck 0.55

. 1.75 1.35 | Turnerjacken o.60 0.50 | chen 5 m-Stück . o.20 0.15

lich und indbitlich bes Rarleplates Der Stadtrat Rarlerube bat eine Reneinteilung Bauplagumlegung im Gebiet füblich und fübbitlich bes Karlsplages beantragt. Tagfahrt zur Abstimmung ber beteiligten Grund-eigentimer über ben Plan findet fiatt am

schecktonto Nr. 15 357). taffe Zähringerstraße 98, 1. Stod, geöffnet jeden Donnerstag, den 21. Juli 1927, borm. 9 Uhr Werftag 8-12 Uhr. im Rathaus in Karlsruhe. (Aleiner Rathausfaal). Spateftens in biefer Tagfahrt find bon ber Rarisrube, ben 30. Nunt 1927.

Eigentämern der in Betracht tommenden Grundstüde etwaige Einwendungen gegen den Plan über die Reueinteilung und die Wertausgleichung oder gegen die Abtretung don Erundstüden zu erheben Der Oberburgermeifter. gegen die Abtretung von Grundstüden zu erheben und die etwa hieraus abgeleiteten Entschäddigungs-niprüde anzumelden. Die nicht spätesteus in dieser Tagsahrt ange-Schuigelder.

melbeten Ansprüche dieser Art gelten als ausgeschlossen; insbesondere findet eine nachträglich. Geltendmachung derselben im Klageweg nicht statt In der Tagiahrt werden die zur Kostimmung. e Nichterichienenen und die Richtaustimmenden als 7 dem Plane zustimmend angesehen.

Karlsruhe, ben 29. Juni 1927. Badifches Begirtsamt

Abteilung II.

D. 3. 8

Bitte.

abend, Samstag, den 9 Juli, etliche hundert Turner beider Geschlechter hier ein. Zur Unterbringung edarf es deshalb auch ber Privatquartiere

Rum Arbeiter-Sportfeit treffen icon am Bor

Ber folche Unterfunit gutigft gewähren will noge bie unterzeichneten Ausschugmitglieder recht Beter Saberer, Berberftrage 3 Frang Doffmann, Beingartenftraße 41

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstraße 36, 1 Tr.

Saison - Ausverkauf 10-20° | Nachlaß

Billigste Kautgelegenheit M. S. Nr. 851 an Boltsfreundburg. für Damenkleidung.

Doktor helli Bettnässen der Kinder Schreiben Sie: Dr. Burct Nantes (Frankreich.) Leistungsfähige Mosengärtnerei

Z Plullu Deule

fucht Berkäuferin

Angebote unter



Karlsruhe nur Südstadt

Werderplatz 25

iparen, heißt die großen Breisvorteile mahrend meines Caifon . Ausbertaufs bon Freitag. 1. Juli bis Dienstag, ben 12. Juli, wahrnehmen. Bahrend biefer Conbertage unterftelle ich mein gesamtes Warenlager zu gang außerewöhnlich billigen Breifen, dem Bertanf. Ich verzichte darauf, einzelne Preise hier auf-Buführen; überzeugen Gie fich bitte erft bon ber Beichaffenheit ber Baren, bann erft tonnen Sie urteilen, wie billig ich bertaufe Gine Heine Ueberficht befommen Gie bei Befichtigung ber in mein. Schaufenftern ausgestellten herren-Burichen- u. Anaben-Angügen, Sports-Angüge 4 teilig mit 2 Sofen, Manchester-Anguge u. hofen, Mantel aller Art, Sport- und Streifenhofen, Bindjaden, Baich-Jophen, Lufter-Saccos, Anaben-Baich-Anguge, Blufen und Sofen.

Trieptagen, Stridwaren, Baumwollwaren, Ausftener-Artifel ufm. Auf alle im Breife nicht befonders ermäßigten

Artifel 10% Rabatt.

Bitte besuchen Gie mich, und prufen Sie

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Kleider-Crepe bedruckt, moderne Muster.... Meter 0.68 Waschseiden Karos in schönen Stellungen Mtr. 0.72 Dirndl-Zephir licht-, luft- und waschecht, moderne Pussah reine Seide, aparte Streifen und Karos, fü Kleider und Wäsche, 80 cm breit......Meter 2.75 Hemden - Zephir hellgrundig u. feinfarbig, aparte Streif. u. Kar., Serie III 1.25 Serie II 0.95 Serie I Crepe Georgette prima Kleiderware, neue aparte Schürzen - Cretonne geblumt, schöne neue Muster Kleider-Taffet schware und marine, 85 cm br. Meter 3.25 Ein Posten Rohselde bedruckt, nur neue Must. Meter 2.85 Waschsamt gerippt, großes Farbsortiment Kunstseiden-Trikot Atlasstreifen, 140 cm breit, für Wäsche und Unterkleider, viele Farben.... Meter 4.25 Damen-Wäsche Faghemden aus kräft. Hemdtuch, Achselschluß und Träger..... 1.15 0.95 Markenartikel) gewähren wir aghemden, Trägerform mit Lochstickerei ... 2.45 1.95

Auf alle nicht im Preise herabesetzten Waren (mit Ausnahme wenige: Beinkleider, geschl., mit Spitze u. Stickerei .. 1.45 0.95 Beinkleider, gesehl., la Waschstoffe, in verschiedenen Ausführungen. 2.75 1.95 demdhosen, weiß Renforce, Windelform.... 1.75 1.25

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen in hubschen Farben ... 0.75 0.45 Damen-Schlupfhosen, gute Qualität u. Doppelzwickel 0.95 Damen-Schlupfhosen, gute Makoqualität 2.50 Damen-Schlupfhosen Milanaise-Florm. klein. Fehlern 2.95 Damen-Unterziehschlüpfer, zarte Farben 0.85 Kinder-Hemdhosen, weiß, ohne Arm von 0.65 an Kinder-Schlupfhosen ie nach Größe..... von 0.40 an

Korsetts

Strampfhaltergürtel mit 2 Haltern Stück 0.42 Strumpfhaltergürtel prima Drell, weiß u. rosa Stück 0.75 gefüttert..... Stück 1.10 Große Posten Hüftformer, beige und weiß, mit Halter.

waschbar, aus prima Stoffen Serie I Serie II Serie I 1.35 1.95 2.45

Ein Posten Popelin, reine Wolle, moderne Kleiderfarben......Meter 1.85 Papillon, Schotten und Karos, aparte Ausmusterung 1.45 Pullover-Stoffe in modernen Mustern... Meter 1.25 ().88 Ein Posten Streifen und Schotten für Blusen und Kinderkleider.....Meter 0.95 0.75

duf grii inn mei Gre fich alli Sa

Me

imi

150

ber

äfte

Beb

Nag

Tei

Sei

Ra

der

alte

Mid

befi

nor

den

Tar

bah

nels den

ori

den Schi

Gre und

nen iibe:

bah

23 a

des

mon

Bugi

Bäd

auf

qua

nent

Söh

Mito

ftebe

Brur

Rub

balti Grie

ftern

berii Berii Berii Berii Berii Berii

ichen eiger

und

und Streif

Ring Ring Ring Blid beda beda wirk felfig furoi duroi du duroi duroi du duroi do duroi dur

Große Posten Woll-Musseline, aparte neue Kleidermuste Serie III 2.25 1.75 1.25

Frotté solide Muster, für Frauenkleider 100 cm br. 1.75 Shettland-Stoffe, reine Wolle, 130 cm breit Meter 4.95 Pepita-Karos für Kleider, Mäntel u. Kostüme Meter 4.95

Ein Posten hochwertiger reinwollener Kleiderstoffe Saison-Neuheiten Streifen und Sch Serie II 4.50 Serie 1 2.95

Herren-Artikel

Weiße Oberhemden mit Piquebrust, Doppelmansch. 3.90 Elegante einfarbige Hemden mit 2 Kragen..... 4.50 Weiße Oberhemden moderne Karos, Brust und 4.90
Doppelmanschetten Knaben-Schillerhemden gute Zephir-Qualität Größe 80 2.25 Größe 70 1.95 Größe 60 1.75 Regattes für Steh- und Stehumlegkragen, rum 0.75 0.38 Stehumleg-Kragen moderne Form, garantiert Mako 4fach Stück 0.50 Stehkragen mit Ecken, garant, Mako, 4 fach . . Stück 0.45 Hosenträger Gummigurt, mit Lederpatten 0.15

Damen- und Kinderhüte

Knopfs Garantie-Träger f. jed. Paar 1 Jahr Garantie 1.75

au enorm billigen Preisen

Moderne Hutformen gute Geflechte 3.50 2.50 1.50 0.80 Garnierte Damenhüte m. verschied. Garn. 5.50 3.50 1.50 Garn. Kinderhüte mit verschied. Garn. 3.50 2.50 1.50 1.00 Ein Posten Damenhüte aus Filz und Filzstoff 4-50 3.50 Südwester aus Waschstoffen für Kinder 0.75 an

Herren-Hüte Panama u. Einschlagform....2.50 1.50 1.00



Trape de chine 100 cm breit, reine Seide, einfarbig

aparte Modefarben Meter

oulard-Seide mod. Kleidermuster, oo cm breit Mtr. 4.75

Prinzeßröcke mit Hohlsaum u. Stickerei 2.75 1.95

and Klöppelspitzen 4-75 3.75

Naht..... 1.60 1.45 0.95

Schürzen

Serie III

1.45

Große Post, Damen-Gummi-Schürzen, in vielen Formen

0.95

Prinzeßröcke, elegante Ausführung, m. Valencienne

Damen-Nachthemden, Schlupfform, reich mit Spitren

Damen-Nachthemden mit Kragen, weiß oder tarb.

Untertaillen, Jumperform, mit Klöppelspitze ohne

mit Kragen, httbsche 2.90 Muster..... 3.90 2.90

2 Kragen, moderne 4.90 Muster 5.90 4.90

Auswahl, moderne 0.28 Muster 0.45 0.28

ielbstbind., reineSeide 0.50

mod. Farben . 2.45 1.95

Unterkleider m. kl. 2.75

Farben 1.25

Enorme Mengen

Froifier-Wäsche

prima Qualităt, zum Teil mit

deinen Schönheitsfehlern, ein

geteilt in Serien

Serie 1 0.95

Serie II 1.85

Serie III 2.45

Serie IV 3.95

Ab 10 Uhr

im Ertrischungsraum oillig. warmes Frühstück

Omelett m. Konfituren und r Glas Tee 0.6 Schinkenbrot u. eine Tasse Bouillon m. Ei 0.65 Passe Boullion III. Constant O.50 Paar Halberstädter 0.50

eftr-Oberhemden mit

elbstbinder, große

roße Posten kunstseid. Unterkleider in all.

roße Posten kunstseid.

Froße Posten Damen-

Cinder-Schlupfhosen, Kunstseide, Gr. 35 75 &, je weitere Gr. 10 &

Schlupfer, viele







0.65

und großer Ausmusterung Serie I Serie II

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

mu in We

ber

Bei

Rir

ern

Ben Don Ichli (La

trui Ger bek

ung sieg sein

wir Eng gro

Don

erli

gen

iäh

ōwe

Jak

Ber ichä

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 30. Juni 1927.

Geschichtskalender

30. Juni. 1522 + Sumanift Jobann Reuchlin. - 1807 "Dichter Friedr. Ib. Biicher. — 1814 *Dichter Frans v. Dingelftedt. — 1898 Erfurter Aufruhrprozeß. — 1899 †Frans. Schriftfteller B. Cherbulies. — 1922 †Georg v. Bollmar. — 1924 Regierungefrije in Italien (Matteottimord).

Altes Eisen

Ja, es ftand einmal febr boch im Preise, bas alte Gifen! Bor 10 Jahren und mehr - und auch in der Inflationszeit. Jungfrauliches Gifen war wenig oder gar nicht au haben und der Bebarf groß. Go groß, daß nächtlicherweile jogar Friedhofs- und Grabergitter abmontiert und gegen bobes Geld beim Althändler verfilbert wurden. Es wurden jogar Gefete geichaffen, um das alte Eifen au ichuten, und mehe dem Althändler, der den Ermerbsnachweis feines alten Gifens nicht führen fonnte. Gefängnis= ftrafe und Sandelsentziehung waren die Folgen. Go fnapp mar das alte Gifen.

Und in jener Beit ftand auch der alternbe Arbeiter boch im Preise. Millionen ftanben im Dienste bes Baterlandes, lauter ruftige Arbeiter in den besten Jahren. Groß war ber Bedarf ber Millionenarmee und ein Stillftand in ber Belteferung mit bem Bernichtungsmaterial durite nicht eintreten. Alles mas Beine und Arme hatte, und waren es auch nur Ginarmige, murbe beranngesogen, um die Arbeitsplate ju befegen. Bor allem die gelernten Arbeiter, und waren fie auch noch fo alt, waren febr gefucht um ben Produttionsprozen unter ihrer Leitung weiterauführen. Much gehätichelt und gepappelt murden fie. Es gab Brotsufagfarten, Milchfarten, Gleischfarten uim. und bie Bebandlung und Bezahlung ließ nichts zu munichen übrig. Ja, es gab bobe Offibiere, die auf ihren Besuchsreisen in Fabrifen (besonders in Fleischtonservenfabriten maren fie febr lobnend), es fich nicht nehmen ließen, fich leutselig mit alten Arbeitern gu umterhalten und fie aufgumuntern, im Dienfte bes Baterlandes auszuharren. Behnund swölfstündige Arbeitszeiten wurden von diefen alten Arbeitern, die swijchen 50 und 70 Jahren und barüber alt maren, geleis ftet, und feiner magte su behaupten, daß fie wegen "zu hoben Als ters" nicht mehr brauchbar feien.

3a, fie waren febr fnapp und ftanden einmal febr boch im Breife, bie "alten Arbeiter"!

Bor fursem batte ich Gelegenheit, swei von Saus ju Saus siehenbe Alteijens, Anochen- und Lumpenbandler gu beobachten. Der eine fortierte auf dem Wagen die bisherige Ausbeute und ber anbere erichien gerade in ber Saustur, ichwer bepadt mit einem Bündel Gasrobre. Wütend fuhr fein Kompagnon, der jedenfalls icon auf eine langere Geichaftstätigfeit gurudbliden fonnte, auf ibn ein. "Bas foll'n wir mit dem alten Dred, den werden mir ja gar nicht wieder los," und ergerlich ließ er die von ihm fo treffend bezeichnete Bare auf ben Bagen verftauen. Es wird ibn auch faum beruhigt baben, daß fein Rumpel etwas wie "geichenft betommen usw." in den Bart brummeite.

Ja, ia, es ift febr gefallen im Preife, bas alte Gifen, und Friedhofe betommen nächtlicherweile feine Gijenrauber mehr gu Bejuch - bochftens, das bier und da volltische Lausbuben fich an jubiichen Leichensteinen vergeben.

Es ift noch nicht lange ber, als fich in einer Fabrit folgender Borfall ereignete: Gin Arbeiter, dem nur noch 14 Tage gur Feier feines 25jährigen Geichäftsjubilaums fehlten, murbe infolge Rationierung bes Betriebes entlaffen. Auf feine Beichwerbe, die er mit bem Sinmeis auf fein Arbeitsjubilaum begrundete, erhielt er pon bem suftanbigen Direftor bie Antwort, bas es bei ber Ents laffung fein Bewenden haben muffe; im übrigen fei feine lange Arbeitstätigfeit ein Beweis bafür, daß es ihm im Betriebe gefallen haben muffe. Punttum. Gol

Ja, er ift febr gefallen im Breife, ber alte Arbeiter.

Run geht er ftempeln. Bit er mit biefer Beidaftigung fertig, bevölfert er mit fo vielen andern bie Unlagen ber Stadt und gebt ipagieren, nein, muß ipagierengehen in den Stunden, in benen er jonft am Schraubstod ftand. Muß ivazierengeben mit fo vielen andern, um nicht blodfinnig gu merben in bem grauen Elend feiner Behaufung. Und wenn man fich biefe Spasierganger anfiebt: Biele find babei, Die bas Graufen ber Schlachten fennengelernt, Die ibr Baterland verteibigt haben, Diejes Baterland, beffen Dant darin besteht, bag auch fie im Preise berabgesett, bag auch fie gum alten Eisen geworfen merben.

"Bu ali!" Sohnend wintt die Beit bei fünftig Lebensiab ren! - Aber nicht nur ben Arbeitern, auch ben Angestellten und Beamten gegenüber wird feine Ausnahme gemacht. Webe ben Angeftellten und Beamten, die nach Bollendung ihres 45. Lebensjahres gezwungen find, ihren Arbeitsplat ju verlaffen. Es ift ibnen unmöglich, fich anderweit eine fefte Pofition gu verichaffen. Bewerbung um Bewerbung fommt gurud mit bem Bemerfen, baß

Und bann sturgen fie fich auf die Zeitungsinserate: "50 Mark und mehr wochentlich tonnen fleisige und redegewandte Berfonen verdienen. Dif. unter Rr. foundio." Täglich flopfen fie bei euch an die Turen. Bucher, Geife, Margarine, Wirtichaftsartifel, Berficherungen uim. follen ihnen Brot verichaffen. Wie bitter und gering ift aber biefes Brot!

Richt lange mabris - und auch fie geben unter in bem großen

Stempelverein, in bem Seer ber Arbeitslofen.

Ja, bas Ravital macht feinen Untericied swiften Sand- und

Alle wirft es sum alten Gifen! Rein bober Offigier tommt mehr und gerubt feine Anertennung auszusprechen, Reinerlei Zuichuß gibt es mehr, wenn man sich in diesem Gerumpelhaus fen befindet, benn es ift sehr billig geworden - bas alte

Das neue Landtagswahlrecht

In der geftern, leider nicht befriedigend beluchten Bartei: verfammlung iprach Genoffe Landtagsabgeordneter Beit über "Das neue badifche Landtagsmahlgefeh". Der Referent beschräntte sich auf die wesentlichsten Gesichtspuntte neuen Gejeges, und wies eingangs feines gut bisponierten, febr instruttiven Referats auf die Forderung des Erfurter Brogramms bezüglich des Wahlrechts bin, die alle erfüllt sind. Er stellte drei Gesichtspuntte in den Kreis feiner Betrachtungen über das neue Wahlgesetz und zwar: 1. Eine bessere Berbindung bes Kandidaten mit ben Wählern; 2. Fortfall ber Landeslifte; 3. Beichräntung der Splitterparteien. Dazu tomme noch die Untersuchung, inwie weit bie Rreife Rarisrube und Ettlingen unte rbem neuen Bablgeleg abichneiden. Gen. Beigmann tam nun auf die befannten Grunde ju iprechen, die jur Aenderung bes Gefetes geführt haben. In der Sauptsache bezeichnete er die Wahlflaubeit als Urfache ber Menderung des Gesethes. Durch die Schaffung von 22 Wahlfreisen werbe ber Randidat wieder mehr Fühlung mit ber Bablerichaft baben und ber Babler befomme ein großeres Intereffe an dem Randidaten. Das Band swiften Abgeordneten und Wähler werbe wieber enger. Bei bem bisberigen Spftem feien bie Dahl treife ichlecht auf ihre Rechnung getommen. Auf der Landes I iste, die nun fortfalle, seien 23 Bertreter des Landtages ent-fallen. Redner fam nun auf die Nachteile und Borteile des Fortfalls der Landeslifte gu fprechen. Gine der Sauptvorteile des Ge= letes fei, daß der Bropors geblieben ift und deshalb iche Stimme gegählt werde. Auf jebe 10 000 Stimmen entfalle ein Abgeordneter. Beguglich bes Berhaltniffes ber Frau im neuen Bahl gefet bemertte ber Referent, bab es mobl ben fleinen Parfeien ichwerer falle, eine Frau in ben Landiag zu fenden, aber nach wie por tonnen die Parteien Frauen auf ihre Lifte nehmen mit Musficht, daß dielelben gemählt merden. Was die Splitterparteien anbelange, fo biltfe gelagt merben, daß die vielen Splitterparteien für bas gange politische Leben nicht von Borteil feien und deshalb fei es zu begrüßen, daß fie vom Landiag ziemlich

Gen. Weißmann gab fodann ein Bild über bie Beratung des neuen Gefetes im Landtag und die Stellung der einzelnen Parteien basu und tam auf bie Auswirfung bes Gefetes auf Die Gosiglbemofratie zu iprechen. Karlsrube fomme a. B. nicht aut binweg, benn nach bem letten Stimmenverhaltnis erhalte es zwei Abgeordnete. Die nächfte Babl burfte aber wohl eine Bermehrung ber Stimmen bringen, wie au chber Tiefftand ber Babibeteiligung (54 Prozent) erreicht fein burfte. Der Rebner bezeichnete die Wahlreform als gut und gab der Doffnung Ausdruck, daß fich dasselbe

sum Augen ber Partel auswirfen moge. Der Referent erhielt allfeitigen Beifall für seine Ausführungen. In ber Debatte ergriff sundoft Gen. Staatstat Dr. Marum bas Bort. Er bob besonders barauf ab, daß das Wablrech t teine Menderung erfahren habe, fondern nur eine andere Berteilung ber Sike erfolgt ift. Das fleinere Ausmah ber Wahlfreise fei gu begrüben, benn bisher habe infolge ber Große bes Mahlfreises ber Abgeordnete feine Möglichfeit beleffen, jede einselne Ortichit cif-aufuchen. Den Fortfall ber Landeslifte halte er nicht für ichablich, Die Kreise konnen nun ihre Abgeordneten aussuchen. Gen. Marum beichäftigte fich noch mit ben Splitterparteien und bem Broport und ift ber Auffassung, bag burch bas neue Gefet die Genoffen in den einzelnen Orten wieder angeeifert werden. 3um Schluffe wenbete et fich gegen bie Behauptung, bag bie Gosialbemofratie fich im Schlepptau des Bentrums befunden batte. Die Sozialbemotra-tie fonne ihren Besitstand mabren. Gen. Rieß foricht gug inften bes Frauenwahlrechis, bas mir bochaubalten baber Bentrum eigentlich ben größten Rugen bavon bisber batte. Daß der Abgeordnete den Bahlern wieder nahergebracht werde, trot verichiedener Rachteile gu begrußen. Genoffin Sas wünicht Unterftusung ber Frau im politifchen Kampf bis fie felbft imftand ift, fich bei ben Bablen burchzusepen. Gie fritifierte bes ferneren bas oft bei Mannern angutreffende mangelnde Berftandnis für Die inger weift darauf bin, baß ber Deutiche mohl bie freieste Berfassung babe, aber nicht wisse, was er damit anfangen foll. gut, wenn der Besirt einen Ginfluß auf die Auswahl der Kandidaten und letterer mehr Fühlung mit den Wählern habe. Gen Dr. Engler tommt auf Die Grunde ber ichlechten Dablbeteili: gung ju iprechen, von ber alle Barteien betroffen find. Bei ber Frage, ob das Gesets auch bemokratisch sei, dürfe man nicht vergeffen die Frage vorzulegen, ob durch das Ergebnis der Wahl auch Die Demofratie im Parlament sur Geltung fomme. In Beispielen beweift Redner, daß das Suftem der Landeslifte nicht immer gegerecht wirft. Den Frauen iei es möglich, auch obne Landesliften in ben Landiag ju fommen. Die Ginichrantung ber Splitterparteien trage gur politifchen Bereinigung bei. Genoffin Gifcher betont, daß die sozialbemofratischen Frauen alles tun werden, um die Frau für die Partei ju gewinnen und fie hoffen, daß die Frauen bei ber Aufstellung ber Kandidaten berudfichtigt werben.

Gen. Robbach machte noch einige geichäftliche Mitteilungen, u. a. forderte er jum Abonnement des "Babren Jatob" auf. Des weiteren wies er auf die Begirtsfrauenversammlung ber Altitabt bin.

Rach einem furgen Schlugwort bes Referenten, in bem er au einzelnen in ber Diskuffion aufgeworfenen Fragen Stellung nabm, tonnte ber Borfigende Gen. Rogbach unter Dantesworten an den Referenten die anregend verlaufene Berfammlung ichlieben.

Sie gratulieren Sr. Agl. Hoheit dem Großherzog

In ber Bab. Preffe vom 28. Juni gibt ber Deutiche Dffisiersbun'd befannt, bag auf feinem Gefchäftssimmer eine Lifte gur Gintragung für ben 70. Geburtstag Gr. Agl. Sobeit des Grobberzogs jur Ginficht aufliegt.

ift eine icone lebung, wenn fich die Menichen bei gewiffen Unläffen gratulieren. Soweit ware auch bier alles in Ordnung, aber die Bezeichnung "Gr. Ral. Soheit des Großherzogs" läßt barauf ichließen, daß es sich nicht nur um eine Gratulation von Menich au Menich handelt, sondern die gange Sache einen politifchen Beigeschmad hat und nach einem monarchiftischen Sulvigungs und Ergebenbeitsatt riecht. Burbe bem nicht fo fein, fo batte die Leitung des Offigiersbundes eben ichreiben muffen, bag bie Gratulation bem Beren Friedrich von Babringen ober bem friiberen Großbergog von Baden gilt. Aber beim Offigiers bund ift berr Friedrich von Babringen immer noch S. Rgl. Dobeit der Großbergog wie juft gur Beit, als Baden noch eine Dos narchie war.

Es geht boch nichts über bie berühmte Offiziersehre. Ein Teil ber Berrichaften begieht von ber verhabten Republit Pension und auf der andern Seite tut man so, als ob die Republik überhaupt nicht exiftiere und gratuliert "Er. Rgl. Sobeit bem

(Großbergog" Much ber Badifche Kriegerbund meldet fich im Karlsruber Tage blatt, um Unterschriften auf feine Ginzeichnungslifte zu erhalten sweds Gratulation an ben "Großbergog Friedrich". Sie haben alfo immer noch ihren Großbergog, die Berrichaften vom Offigiersbund des des Badifchen Kriegerbundes, trotdem die großberzogliche Berrlichfeit ber Geichichte angehört.

Bezirksratslihung

pom 28. Juni 1927

Der Klage bes Landesfürforgeverbandes Schwaben gegen ben Landesfürforgeverband Baben wegen Uebernahme von Fürforges foften murde ftatigegeben

Schanttongeffionen wurden genehmigt: Frang Berlinghof, Gaftwirtschaft sum "Gottesauer Sof", Durlacherallee 58 hier, Frau Elisabeth Darrmann, Kantine Moninger am Westbahnbof, Georg Coreiner jum "Malfaften", Siriditraße 20 bier. Abgelehnt murbe bas Gejuch bes Alb. Rupp um Ausichant von Bier in fein Raffee, Moltteftr. 7, in Eggen-

Die Beichmerbe des Taxameterchauffeurs Rari Wilh. Bogel in Karlsruhe wegen der angeordneten Entsiehung des Fabrideis nes auf 2 Monate wurde als unbegründet verworfen und in Ansbetracht ber Unsuverlässigfigfeit des Beschwerdeführers die Entsies hung burch ben Begirtsrat auf 6 Monate angeordnet, sowie bie aufichiebende Wirtung verjagt. Der Großb. Maifita murde bie gewerbepolizeiliche Genehmigung sur Errichtung eines britten Brennofens auf ihrem Unwefen Schlogbegirt 17 bier erteilt. (Man tann es für fonderbar finden, bag bie Bezeichnung Grobber. sogliche bei der Firma noch nicht in Wegiall gefommen ift, ob wohl ber Badische Staat jum größten Teil finanziell in ber Firma beteiligt ist. D. B.) Der Besitksrat gab seine Zustimmung, wo-nach der Gubweg auf dem Grundstüd des Karl Berger in Kleins fteinbach als öffentlich ertlatt wird. Der Firma Sinner M.= 6. in Grunwintel murbe bie Lagerung feuergefährlicher Bluffigteiten auf ihrem Anmejen geftattet. Die Bejchwerbe bes Jojef Glafer, Sarbtftr. 86 bier, wegen des polizeilichen Berbotes ber Subner haltung murbe als unbegründet - zurudgewiesen.

Die Befugnis dur Unleitung von Lehrlingen murbe verlieben an: Mechaniter Rarl Bobler, Maler Beinrich Durand und Schlofe fer Unton Rleinhaus, famtliche in Rarlsrube. Der Rheinischen Alphalt und Bementplattenfabrif G. m. b. S. am Rheinhafen biet wurde die Genehmigung gur Inbetriebnahme einer Ajphaltfocherei und Lagerung pon Steinfoblenteerol auf ihrem Unmejen geftate Die Bergütung der Beamten der Ortsviehversicherungsanftalt Balmbach murbe nach Borlage genehmigt.

In nichtöffentlicher Sigung wurden die vorliegenden Ge-meindebeschlusse und Abbörbescheide vom Begirtsrat genehmigt.

(:) Studienreife ameritanifder Studentinnen, Die Die Abteb lung für Studienreifen bes Auslandsamtes ber Deutichen Studen! tenschaft in Charlottenburg mitteilt, wird Ende des Monats Juli eine Gruppe ameritanifder Studentinnen eine Deutschlandreife an Rach einer Rheinfahrt bis Gt. G. über Frantfurt und Seibelberg auch die babiiche nebmerinnen. Landeshauptstadt zu besuchen, wo fie am 5. August vormittags gegen 10 Uhr eintreffen werden. Der Berkehrsverein Karlsrube und ber Studentendienft ber Technischen Sochichule bereiten ein entiprechendes Brogramm vor, um ben Aufenthalt ber Gafte fo an genehm und lehrreich wie möglich zu gestalten.

Sommer-Operette. Morgen Freitag, ben 1. Juli eröffnet Die Wiener Operette (Leitung: Ig. Brantner) ihr biesjähriges Gaft piel im Kongerthaus mit ber großen Ausstattungsoperette "Det Orlow" von Bruno Granichitädten. In den Sauptrollen find be ichäftigt die Damen Lva Bever, Anni Kehler, Claudine von Ratnold und die Serren Willi Wahle, Sans Wennig, Anton Rauf, Willy Stadler und Domy Czap. Für die Insenierung zeichnet Direttor Braniner verantwortlich, am Bult Kapellmeifter Ernft Bollini. Das Wert hatte in allen Großstädten bebeutenbe Gerien-Aufführungen su verzeichnen, die es namentlich seinen vielen Schlagermelobien su verbanten bat.

(:) Das Stadtgartentongert bes Mufitvereins Sarmonie am Samstag nachmittag wird auf ben Stuttgarter Genber

Bab. Landestheater. Di Jules Romains "Diftator" morgen, Donnerstag, 30. Juni, Die porlette Erftaufführung bieles Spielgeit in Szene. Reben Baul Sierl in der Titelrolle mirten if den übrigen wichtigen Aufgaben die Damen Ermarth, Moeft und Rademacher, fowie die Berren Brand, Dahlen, Graf, Ders, Bodel. Sofbauer, Kloeble, Leitgeb und Brüter mit. - Die Borftellung be ginnt um balb ' Ubr.

Adolf Bogel, Baffift am Landestheater in Karlsrube, batte fürglich in München als Chriftus in der Johannisvaffion unter Leitung von Generalmufikdirektor Sans Knappertsbuich bei Bublis Un fich ift gewiß nichts dagegen zu haben, im Gegenteil. es | tum und Preffe gang außerordentlichen Erfolg.



ist gegen Schimmel und Gärung sicher geschützt, wenn Sie Dr. Oetker's Einmache-Hülfe

verwenden. Es ist das einfachste, billigste und trotzdem ausgezeichnete Verfahren-1 Päckchen Dr. Oetker's Einmache-Hülfe für 7 Pfg. genügt, um 10 Pfund eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar zu machen. Gebrauchsanweisung ist jed. Päckchen aufgedruckt.

Dr. Oetker's Einmache-Rezepte erhalten Sie kostenlos in den einschl. Geschäften. Verlangen Sie ebendaselbst das neue farbig illustrierte Rezeptbuch, Ausgabe F für 15 Pfg., wenn nicht vorrätig, gegen Einsendung von Marken von

Dr. A. Oetker * Bielefeld.



Inhalt 2% Gram

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

den begibar best Grandlien land

Lichtipielhäuser

In den Atlantif-Lichtivielen läuft nun icon die dritte Woche der Großfilm "Der Wolgaichiffer" und swar mit steis stärfer werdendem Erfolg. Es dürfte dies nicht zulest auf die gute mufifalifche Umrahmung gurudguführen fein. Augerbem werden ieder Borftellung von geschulten Gangern das Lied von der Wolga, das Wolgaichlevolied (ruisiich) und nochmals das Lied von ber Wolga mit bem unterlegten beutichen Text "Wer bas Scheiden bat erfunden" gesungen. Obwohl ber Andrang in den letten Tagen nicht nachgesassen bat sondern teilweise stärker war wie am Anfang, tann ber Film nur noch gans furge Beit auf bem Spiels

Karlsruher Polizeibericht

Wem gehört bas Jahrrab. Mitte Mai 1927 murbe an ber Straße Waghaufel -Rirrlach ein herrenfahrrad Marte "Brenna-bor" aufgefunden. Die Glode tragt die Bezeichnung: "Wilhelm Mannheim-Nedarau". Eigentumsaniprüche erbittet bas Landespolizeiamt in Karlsrube (Bezirksamtgebäude, 3im-

Geltgenommen. Gin Schuhmacher von hier und ein Arbeiter aus Konigsbach wegen Sittlichteitsperbrechens, ein Korbmacher von Illingen wegen Diebstahl, ein Arbeiter von Durlach wegen Betrugs und Unterichlagung, ferner 6 Perionen wegen verichiedes nen sonftigen strafbaren Sandlungen.

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

für Freitag, 1. Juli: Gehr warm, meift heiter und troden, Warme-Cemitter im Gebirge.

Wallerstand des Kheins

Malbshut 360, gef. 5; Schufterinsel 247, gef. 8; Kehl 365, gef. 7, Marau 589, gef. 1; Mannheim 454, gest. 4 Zentimeter.

Aus den Vororten

Die diesiährige Sonnenwendseier der So3. Arbeiteringend Rüppurr fand am Dienstag abend, im schön angelegten Sose des Kindergartens der Gartenstadt Rüppurr statt. Die Feier, die einen ernsten murbigen Charafter trug, mar von ungefahr 150 Partei Benoffinnen und Genoffen und Boltsfreundlefern befucht. Babrend Solsstoß eine mächtige Flamme gegen den Abendhimmel lolug, trug ein Jugendgenoffe gur Einleitung ein Bioliniolo (Largo von Sändel) in prächtiger Weise vor. Gine Jugendgenossin trug ein Gebicht por, worauf ein gemischter Chor ber Jugend in einbrudspoller Beije ein Lied fang. Sierauf fprach Jugendpfarrer Genoffe Rappes von der Bedeutung der ichon unfern Borvätern bekannten Sonnenwendfeier. Er führte aus, daß die lobernee Flamme ichon immer das Symbol einer Aenderung, einer Befreiung von Uebermundenem, gewesen sei. Die rote Flamme sei das flegreiche Babrzeichen der roten Gabne, Die unfer aller Banner lein soff. Reinigend soll die Flamme des Sozialismus auf uns wirten und anfeuernd für die Zaghaften. Mit einem Gedicht von "Menich au Menich" ichloß Genoffe Rappes feine mit Brober Aufmerkiamfeit verfolgte Aniprache. Anichließend wurden von der S.A.I. noch einige Reigen gefanzt und Sprünge über das erlöschende Feuer vollführt. Mit kurzen Dankesworten des Jugend-Benoffen Stiefel an die Ericienenen und mit der Mabnung, man moge auch fernerhin die Beranftaltungen ber G.A.3. befuchen und bor allem die Rinder sur S.A.3. ichiden, fand die icone Feier

Kleine badische Chronik

Scheuer bes Schreinermeisters Bonifas C. vollständig nieder. Die Brandurjache ift noch unbefannt.

Durbach bei Offenburg. Montag abend wurde ber 70jährige Witwer und Leibgedinger Karl Beng erhängt aufgefunden. Der-lelbe litt ichon seit Jahren an Geistesgestörtbeit, die in letzter Zeit besonders bochgradig geworden war.

* Singen. Bei ber biefigen Boligei ftellte fich ein etwa 30iabriger Sandwerksburiche mit der Beichuldigung durch Fahrlais fisteif ben Brand des Seulchuppens des Biebbandlers Johann Leibold im Rittergut Radolfsell verurfacht au haben dadurch, bab er brennende Zigarettenreste weggeworfen habe. Er murbe in Saft behalten.

Bum Gifenbahnunglud bei Gt. Georgen

bib. Freiburg. Bu bem bereits gemelbeten Gifenbahnunglud bei St. Georgen wird ergansend berichtet, bag nunmehr auch ber dweite überfahrene Arbeiter seinen Berletzungen erlegen ift. Bie wir erfahren, handelt es sich bei den beiden Toten um den 26 Jahe alten Auffeber Rudolf Lammfer aus Bammental und ben 22 Jahre alten Arbeiter Georg Betel aus Soffenheim. Die Berungludten waren mit Meffungsarbeiten am Babntorper beihaftigt und icheinen bas berannaben bes Buges überhort 3u

Die Sonnenfinfternis

Seibelberg, 29. Juni. Ueber bie Beobachtungen ber heutigen Sonnenfinsternis auf der Königkinbi-Sternwarte werden folgende Ingaben gemacht: Die Sternwarte machte beute früh mabrend der Sonnenfinsternis 22 photographische Aufnahmen und tonnte beim Randeintritt des Mondichattens Sonnenfleden beobachten. Auf-fällig war bei der größten Phase der Berfinsterung die grau-grüne ögrbung der Landichaft und die bleigraue Härbung des Wests bimmels. Der Eintritt der Mondicheibe erfolgte um 5 Uhr 19 Ninuten 46 Sekunden, der Austritt um 7 Uhr 14 Minuten 1 Ses unde. Während der Sonnenfinsternis gaben sämtliche deutschen Sender durch den Rundfunk Schallplattenkonzerte, um eine etwaige Cinwirkung des Sonnenlichtwechsels auf die drablose Telephonie In Seibelberg war der Empfang volltommen flar

Bezug ausländischer Zeitungen. Die im Ausland ericheinenben Zeitungen und Zeitschriften werden, obwohl fie durch die Boft bequemer und billiger bezogen werden fonnen, baufig unmmitteldar bei ben Berlegren oder bei auswärtigen Zeitungsagenturen bestellt, bie fie unter freigemachtem Streifband versenden muffen. wird infolgedeffen barauf bingewiesen, bas die Boftanftalten Bestellungen auf Zeitungen und Zeitschriften aus folgenden Lan-bern entgegennehmen: Belgien, Danemark, Eftland, Finnland Frankreich, Freie Stadt Danzig, Großbritannien und Irland, Ita-lien, Lettland, Litauen, einschl. Memelgebiet Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Desterreich, Schweben, Schweis, Tschechostowakei, Ungarn und Bereinigte Staaten von Nordamerika. Jur Sichertellung einer punftlichen Lieferung empfiehlt es fich, die im Ausand erscheinenden Zeitungen möglichst schon 14 Tage, die in Amerika erscheinenden Zeitungen sogar mindestens vier Wochen vor Begin Beginn der Besugszeit su bestellen. Bon bereits vorbandenen Besiehern werden die Zeitungsgelder rechtzeitig vor Ablauf der Besugszeit durch die Zusteller eingezogen.

Ein Bertehrswunich

Merjahrplan einen Sonntagszug aufgenommen, ber einem lange empfundenen Bedürfnisse gerecht wird. Es handelt sich um den 4000/4001 S., der morgens 4.18 Mannheim verläht und über Beisdelberg-Karlsruhe nach Freiburg sährt, wo er bereits 8.27 eintrisset, eicht Mannheim bereits 8.27 eintrisset, eicht Mannheim bereits um Mitternacht. Er führt 2-4 Klasse, das Schraftschaften benüße bat Schnelleugsgeschwindigteit und ist mit allen Fabriarien benüte

bar, also auch mit Sonntagsfahrtarte 4. Klasse. Seine Aufgabe ist eine raiche und billige Berbindung swiichen den größeren Orten und benjenigen Stationen berguftellen, die für den Touristenverfehr bauptjächlich in Frage tommen. Namentlich die Bewölferung von Mannheim, Beidelberg und Bruchfal wird biefen Bug mit Genugtuung begriißen, benn bisher lag doch die Sache fo, baß ber mittlere oder gar südliche Schwarzwald nur mit einer vielstündigen Eisen= bahnfahrt zu erreichen war, während jest die Jahrtdauer in einem angenehmen Berbaltniffe jum Aufenthalt an ber Bielftation ftebt. So erreicht man 3. B. Baden-Baden, Buhl, Achern bereits por Uhr morgens und kann sich bis 9 Uhr abends aufbalten. Es steht also für Mannheim einer Fahrtdauer von 5 Stunden, ein Aufent-halt von 14 Stunden gegenüber und selbst für Freiburg ist das Berhältnis noch ein gunftiges, nämlich 8 gu 12 Stunden.

deren Stationen ift dieses Berhaltnis noch vorteilhafter. Der Bug foll aber nicht nur dem Touristenverfehr bienen, son-bern gewinnt auch für Besuche bei Berwandten und Bekannten eine große Bedeutung, denn bei der heute immer noch herrichenden Bobnungsnot kann der weitaus größte Teil der Bevölkerung keine Bejuche beherbergen und benielben im Sotel unterzubringen verbieten ibm feine finangiellen Berhaltniffe. Go wird jest mancher Befuch

möglich, ber bisher unterbleiben mußte. Leider ift es nicht gelungen, diesen Bug als ständige Sonntagseinrichtung durchzuseten. Die Reichsbabnbirettion läßt ibn nur an beiden Pfingstfeiertagen und am ersten Sonntag im Juli, August und September verkehren.

In Dos ist morgens tein Anschlußzug nach Baden vorgeseben, es geht aber von Oos alle 15 Minuten eine Elettrische. Auf der Rüdfahrt halt der Zug nicht in Appenweier, Achern, Buhl, weil von diesen Stationen aus ein anderer beschleunigter Zug wenige Minuten vorher nach Karlsrube fährt. Das Umfteigen wird am awedmäßigsten in Dos bewerkstelligen. — Die Bemühungen ber intereffierten Kreise, aus benen uns auch porftebende Bufchrift gugebt, verdienen allgemeine Unterstützung. Der Bug murbe ficher fart benutt werben, wenn er regelmäßig vertebren würde und nicht an den paar Ausnahmetagen. Es ware also dringend au wünschen, daß die Reichsbahndirettion ihre bisberige Saltung einer Rachprüfung unterzieht.

Der "Wahre Jatob"

der ab 1. Juli ds. 35. vom Berlag 3. S. W. Diet Rachf. erneut berausgegeben wird, (Die 1. Nummer ericheint bekanntlich am 9. Juli) hat in der Withblatt-Literatur Deutschlands eine überaus bedeutsame Rolle gespielt. Sein Begründer Seinrich Dietz, dem eine erstaunliche Arbeitskraft neben dem Riesenwert seines Lebens, der Begründung des wissenschaftlichen Zentralverlages und Buchvertriebs der deutschen Sozialdemokrafie, noch die Betreuung eines der Satire, dem Sumor und ber Unterhaltung gewidmeten Blattes gestattete, verstand aus dem "Wahren Jakob" in einer Zeit, die die Withblatter Deutschlands weit weg von der Geite des werktätigen, ringenden Bolkes geführt batte, eine Zeitschrift zu machen, die sosfort zum Serzen des Bolkes sprach. Geschiedt wußte sich der 1887 "Wahre Jatob" in ben erften Jahren feines Befrehens den Maichen des Ausnahmegesettes zu entwinden; als das Schandgesetz fiel, wurde das Blatt schnell zu einem fünstlerisch, literariid und politiich wertvollen Faftor ber beutiden Deffentlicheit. Biele Dichter, Schriftsteller und Beichner, Die fpater gu erftem Rang im geistigen Deutschland aufstiegen, haben sich im "Wahren Jatob" die Sporen verdient. Die Karifaturen-Revuen der großen Weltblätter widmeten den volitischen und fulturfritischen Karika-turen des "Wahren Jakob" als Meinungsäußerungen des "anderen Deutschland" besondere Beachtung. Die Auflagenziffer stieg erftaunlich; als um die Jahrhundertwende bas ameite Sundert= taufend weit überichritten mar, tonnte Beinrich Dies mit Genugtuung tonstatieren, daß der "Wahre Jatob" eine Auflage erreicht babe, wie fie noch mit einziger Ausnahme bes Londoner "Bund" - tein europäisches Withblatt erreicht batte. Die Erträgniffe bes "Babren Jatob" tamen bem immer großartiger fich getaltenden Ausbau ber miffenichaftlichen Literatur ber Gosialbemos fratie sugute. Bis in feine letten Tage binein war heinrich Diet um die Ausgestaltung des "Wahren Jatob" bemüht, Krieg und Inflation jedoch führten zu einer zeitweiligen Einstellung des Blattes. Wenn ieht der "Wahre Zakob" getreu den kulturellen Richtlinien jeines Begründers, entsprechend den Verhältnissen von 1927 im 40. Sahrgang wieber ins Leben gerufen wird, ichneidig in ber Saitre, flott im Sumor, in der außeren Ausstattung gemäß dem Grundsat, das das Beste gerade gut genug ift für die Arbeiterichaft, berpor ragend und erstrangig, so wird er, anstelle von "Lachen linte" tretend, die Sompathien affer berer für fich haben, die ben Reri ber politischen Satire begriffen haben und bie bas Lachen in ernfter Beit nicht zu verlernen gewillt find.

Brief aus Obergrombach

Richt allauviel Reuigkeiten paffieren auf einem fleinen Landorte, die einml ous ber Ginfamteit bervortreten. Das bauerliche alte Reichsstädtchen Obergrombach liegt in einem Talkeffel bes Araichgaubugellandes. In seiner landichaftlich reisvollen Lage lodt es germanisches Sers bin nach Obergrombach. Schon der Ausgangspunkt vom Babnof Untergrombach zeigt ein nettes Bild. Schon der Aus-Der Michelberg mit der Kapelle ist oft der erste Punkt zur Kast. Bon dort aus ist eine weite Aussicht nach der Rheinebene, Reckartal und Schwarzwald. Hinter dem Michaelsberg im Tal liegt des rubige alte Stadtden Dbergrombach. Gewaltig über bem Ort ragt die Burg, Ruine mit Schloß, empor. Der Michaelsbergvon Ritolaus Stahl, Maler.

und das Schloß von Obergrombach (Stammfit der Familie Krupp von Bohlen und Salbach) find für viele Wanderer das Biel. Gefellichaften und Bereine, auch in größerer Babl, sieben gar oft durch Bald und Flur nach Obergrombach. Auch findet man reich

lich Speise und Trank nach einer müdgewordenen Tour. Die Kirichenernte verspricht für bie nächten Bochen recht gut zu werden. Diese Beit ber Kirschenernte bringt alliabrlich einen großen Fremdenverkehr nach hier. Leiber findet man oft, daß Unbefugte (auch Ermachsene) die Felder und Obstbäume des Landmannes manchmal unverständlich beschädigen. Durch Wegwerfen von Pavierabfällen und dergleichen wird auch das Straßenbild nie verschönert. Auch für die Besichtigung des Schloffes gilt ber Sat: Schonet die Anlagen in jeder Besiehung.

Wie überall, fo gibt es auch bier Teierlichkeiten im Laufe eines Jahres. Dieses Frühjahr trafen sich die badischen Turner in Obergrombach sur Austragung der Badifchen Waldlauf-Meisterschaften, die der hiesige Turnverein zur Durchführung übertragen erhielt. In besonders großer Aufmachung begeht der Turnverein 1902 Obergrombach am 2., 3. und 4. Juli die Feier feines 25jabrigen Beitebens. Der Berein und die Ginwohnericaft ift für einen aftrten Bejuch gerichtet und werden alles aufbieten, um ben Festteilnehmern icone Erinnerungen mit nach Saufe zu geben. Sonntag abend ben 3. Juli 1927 findet eine Schlogbergbeleuchtung mit großem Feuerwerf ftatt.

Adregbuch von Mittelbaden 1927

74 Orte der Amtsbezirke Karlsrube und Ettlingen und ans grenzede Teile der Amtsbegirfe Bretten, Bforzbeim und Raftatt, umfassend das Wirtichaftsgebiet ber Landeshauptstadt Karlsrube. Bearbeitet nach amtlichen Unterlagen und Gigenaufnahmen. Mit Angabe aller Fernsprechanschlusse, Bostscheckfontos und Spars taffen-Girofonto-Rummern fowie Bantverbindungen. Beber Ort ift für fich abgeteilt und bringt querft Berzeichniffe aller Beborben, Schulen, Rirchenverwaltungen, Wohlfahrtseinrichtungen und Bers eine, dann ein vollständiges Berzeichnis aller ortsanfäffigen Ginwohner nud Firmen nach dem Abc, anschließend ein Berzeichnis der Sandel- und Gewerhetreibenden nach Berufen geordnet. Das Material zu diesem Adregbuch ift fast burchweg von ben Burgermeifteramtern geliefert, ergangt burch eigene Aufnahmen und burch genaue Rachprufungen auf suverläffigen, neueften Stand gebracht. Es bietet also ein wertvolles Nachschlagewerk für die Einwohner und Firmen ber genannten Orte, wie auch eine werts volle Anschriftensammlung für alle, die mit diesen in Berbindung treten wollen. Der Preis (894 Seiten) ist komplett 17 M, Teil 1: Durlach und der Pfinzgau 6,50 M, Teil 2: Ettlingen und der Albsau 3,50 M, Teil 3: Das Rheintal südlich von Karlsruhe 3,50 M, Teil 4: Das Rheintal nördlich von Karlsrube 5,20 M. Gin Blan ift beigegeben. Besonders sei auf die bistorischen und statistischen Angaben verwiesen, die por jedem Orte beffen Bergangenheit und Berhältniffe furs darlegen. Bu beziehen durch jede Buchhandlung und vom Berlag G. Braun, Karlsrube.

Briefkassen der Redaktion

Finnland. 1. Rreisleitung. 2. Siehe heutige Rotis unter

Sport. 3. Nicht bekannt. W. G., Leutesheim. Die Möglichkeit besteht, denn im Gesets ist keine Altersgrenze sessigiest. Wenden Sie sich an das Mini-sterium des Innern, Abteilung Erwerbslosenfürsorge.

E. G., Grenzstraße. Wenn das Gleichstellungsgeld nicht por dem 15. Juni 1922 bezahlt und vorbehaltlos angenommen wurde, fonnen Gie Aufwertung verlangen, und swar obne Beichräntung auf den Söchstbetrag von 25 Prozent. F. 1000. Sonntag 3. Juli.

Grötingen Durlach. Wir wollen nun mit ben Berichten über den Raft Schluß machen, benn in ber Sportbeilage am Montag

wäre der richtige Plat gewesen. Offenburg. Ueber eine Sonnenwendfeier, die ichon 11 Tage surückliegt, können wir nicht mehr berichten. Warum schien Sie übrigens den Bericht zuerst an die Bollswacht nach Freiburg, tropbem doch die Ortenau zum Verbreitungsgebiet des Bolksfreund gehört? Für die Beilage "Beimat und Wandern" fam der Bericht au spät.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe.

Gewertichaftstartell Rarlsrube-Durlach: Ettlingen. Donnerstag abends 7 Uhr findet in unserem Boltshaus Kartell. versammlung statt. Tagesordnung wird im Lotal befanntgegeben. Bollsähliges Ericheinen aller Delegierten erwartet 5455

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe Sterbefalle. 28. Juni: Friedrich Sped, 24 Jahre alt, Silfsarbeiter, ledig; Karoline Gunft. 60 Jahre alt, Chefrau von Rifolaus Gunft, Blechner; Gijela, 1 Monat, 25 Tage alt, Bater Willi Elf-ner, Eisendreher. 29. Juni: Friederike Beisel, 61 Jahre alt, Witwe von Karl Beisel, Eisenbahnselretär; Anna Seitmann, 53 Jahre



ift heute kein Problem mehr. Schon rüftet man zu einem Dauerflug um die Erde. Aber folche Leistungen erfordern Nerven. Die Begeisterung der Massen bei der Ankunft, die Begrüßungen und Begießungen durch prominente Person, lichkeiten, die fabelhaften Schmausereien, die Triumph. fahrten und-Fluge durch die Länder zur Einheimfung der Lorbeeren, die Wiederschensseiern mit den schleunigst nachgeflogenen Gattinnen, alles das koftet Nerven, mehr geradezu, als die vielen Stunden unausgefetzt in der Luft mit der Hand am Steuer. 🟖 Nach folchen außerordent, lichen Leistungen und bei solchen anstrengenden Festlich. keiten freut sich ein jeder auf den Genuß einer befonders guten Zigarette, wie wir sie in

bleten, die durch ihr wundervolles Aroma beruhigend und belebend wirken. Nach ihrem Genuß fühlt man fich wieder frisch und zu neuen Taten fähig. Diese berühmten Marken

dürfen dort nicht fehlen, wo außerordentliche Anforderungen an die Menschen gestellt worden.

Die Wiener Operette beginnt am 1. Juli ihr Gastspiel im Konzerthaus

mit dem großen Ausstattungsschlager Vollständig neue Dekorationen und Kostume

Tanzgirls/Jazzband auf der Bühne

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaisersir. Zigarrenhaus Brunnert, Kaiser-Allee 29 Holzschuh, Werdersfr. 48, Konzerthauskasse u. felefonisch unter Rufnummer 7250

Aus Mittelbaden

Bruchfal

Spritschunggel. Der Kaufmann Johann Beibelberger bat fich gegen bas Branntweinmonopolgeses baburch verstoßen, bas er ben gur Berftellung eines Bugmaterials von der Monopolverwaltung gelieferten Sprit unvergällt burch ben Raufmann August Jung = Buhl als Bermittler jum Bertauf brachte. Durch ein zweiteiliges Faß wußte er die Zollbehörde zu täuschen und innerhalb dreier Monate über 4000 Liter 95prozentigen Weingeistes zu schmuggeln. Seidelberger murde zu brei Monaten Gefängnis und 67 000 M Gelbstrafe ober neun Monate Gefängnis und 21 000 M Werterfassiumme, Jung zu einem Monat Gefängnis und 64 000 M Gelbstrafe besw. 8 Monate Gefängnis sowie 20 000 en Saftung an ber Wertersassumme verurieilt. Der Kaufmann Walter Sch weiser erhielt wegen Beihilfe amet Bochen Gefängnis und 200 M Gelditrafe.

Aus dem Albial

Freilichtbuhne Watthalben Ettlingen. Kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr wird auf der Freilichtbühne im Watthalben-part das heimatsviel "Der Schultheih von Ettlingen" aufgeführt. Mitglieder der Bollsbuhne seien darauf aufmerksam gemacht, das fie in ibrer Geichäftsftelle, Rarlsrube, Rarlftrage 9, Rarten gu ermäßigten Breifen erbalten.

Ranatt

Begirksratsfigung vom 28. Juni

Unter bem Borfis von Beren Landrat Tritigeler erledigte der Besirksrat in seiner letten Situng folgende Tagesordnungspuntte. Die Beichwerbe bes Droichkenbesitzers Rarl Balter in Baben-Baben wegen Befriftung einer innegekabten Droschken-nummer wird zurüdgewiesen. — Das Gesuch des O. Karius aus Detigheim um Ersaubnis zum Betrieb der Personalgastwirtschaft aur "Linde" baselbst wird unter Borbehalt ber Erfüllung entiprechender Bauauflagen genehmigt. - Das Geluch bes Friedrich Ded Illingen, das ben Begirksrat ichon bum sweiten male Ichäftigt, um Ersaubnis sum Betrieb einer weiteren Wirtschaft in Illingen wird abgelehnt. In diesem Falle stand die Mehrheit des Bezirksrats auf dem Standpunkt, daß in Illingen für die Errichtung einer britten Wirtichaft fein Bedürfnis porhanden ift obgleich der gesamte Gemeinderat und eine Anzahl Bereine ein gewisses Bedürfnis für vorliegend erachteten. Die versönlichen Ber-hältnisse schienen in diesem Falle die Ursache des Verlangens zu sein. — Desgleichen wird das Gesuch des M. Gutmann in Muggenfurm um Erlaubnis jum Betrieb eines Raffees ohne Altobolauscont wegen Mangel an Bedürfnis abgelebnt. - Dem Geluch bes Silbert in Raftatt um Erlaubnis gum Rleinhandel mit Litoren, Weinbrand und sonstigen feineren Spirituosen in Gebinden unter breiachtel Liter wird stattgegeben. — Das Gesuch bes A. Grundler betr. seinem Fischweier in Baben-Baben wird abgelehnt. — Der geplanten Kanalisation ber Gemeinde Muggensturm in beren neuen Baugebiet wird zugestimmt. — Desgleichen einer geplanten Ortserweiterung der Gemeinde Plittersdorf. - Die Baugesuche des E. Roll in Bermersbach, des 3. Senges in Raftatt und des bugo Breus ebenfalls in Rastatt werden genehmigt. — Dem Frans Donn in Obersborf wird für seine notgeschlachtete Ruh bie gesetsliche Entichädigung jugebilligt. -

Die Beschwerde bes Bezirkstonsumpereins Baden-Baden gegen wird abgewiesen. Die Mehrheit des Begirtsrats war in diesem Falle der Ansicht, daß der Konsumverein Baden-Baden für sein als Schrebergarten weiterverpachtetes Grundstüd an die Landwirts ichaftstommer Beiträge abführen muffe. Die gefeklichen Beftimmungen ließen gegenüber bem Konjumperein teine Ausnahme au. Mit diesem Fall wird sich jedenfalls noch der Berwaltungsgerichtse hof wegen einer grundfaslichen Entscheidung zu befassen baben. In der geheimen Beratung wurden noch einige kommunale Angelegenheiten verbeschieden.

Aus dem Murgtal

Selbach. Samstag abend halb 9 Uhr findet im Lofal "Krone" eine Mitgliederversammlung der Sos. Partei statt.

Anbetracht ber wichtigen Tagesordnung ist es notwendig, daß alle Genossen sich einfinden. Parteisekretär Trinks wird einen Bericht über ben Rieler Parteitag geben.

Baden-Baden

Landwirtichaftliche Chrenamter Die Geld einbringen

erwähnte, wie uns von einem biefigen Landwirt geichrieben wird, enttäuscht ein Landwirt aus dem Murgtal im Bolksfreund Nr 140 vom 20. Juni b. 3 .: Run wir Bauern tonnen boch nicht munichen, daß uniere sablreichen Brafidenten wirklich ehrenamtlich und unentgeltlich mirten! Wir murben bann febr bald teine Prafidenten mehr finden, die uns führen, und bas mare boch febr ichabe. Denn ein Ehrenamt, bas nichts ober nicht viel einbringt, ift auch in ber Landwirtichaft tein gesuchter Artifel. Daran murben wir bier in Baben-Baben erinnert, als in ben Zeitungen zu leien ftand, bas ber Brafibent bes Babiichen Molfereiverbandes, Landwirt 2Bab1 von Scherabeim, Geichäftsführer ber Milchgentrale geworben fei. Berr Bahl icheint diese Stelle für einträglicher gu halten, als die ehrenamtliche Tätigfeit eines Prafibenten bes Babiichen Moltereis verbandes. Wir Bauern muffen das vermuten, ba nunmehr Serr Bahl feine praftische landwirtschaftliche Tätigkeit in Scherzheim aufgestedt hat. Offenbar hat ihn feine landwirtichaftliche Tätigfeit belehrt, daß es leichter und bequemer ift, in Baben-Baben Milch au verkaufen, als in Scherzheim Milch au produzieren. Wenn aber ber ehemalige Präsident Wahl glauben sollte, als Geschäfissührer ber Milchentrale vielleicht die Erfolge zu erzielen, die seiner Tätigkeit als Präsident des Molkereiverbandes versagt blieben, bann wird er eine Entfäuschung erleben. Denn beibe Unterneh-mungen werden Schmerzensfinder bleiben, wie sie es immer waren. Was Unfähigfeit bereits verdorbenhat, ist nicht mehr gut zu machen. Es ist kein günstiges Borzeichen, daß die Milchzentrale ett ichon den dritten Unterkunftsraum beziehen foll. Aber das Gebeiben ber Milchzentrale ift ja auch nicht die Sauptjache. Daß ber Serr Präsident Wahl einen gut bezahlten Posten bat, ist sehr zu begrüßen. Deshalb lobnt es sich für den Molfereiverbandspräfibenden sich no chim fväten Alter vom Produzentenvertreter zum Konsumentenvertreter zu entwickeln. Und auf jeden Fall haben die landwirtschaftlichen Bertretungen in Karlsrube wieder einen Brufibentenvosten zu beseben. Der kommende neue Mann wird uns Bauern genau so ichone Bersprechungen machen, wird uns gute Mischvreise in Aussicht stellen und wir Bauern werden es natürlich glauben - wieder glauben, bis gur nachften Enttäulchung.

Offenburg

Arbeiterfelt.

Schulivort. Die 6., 7. und 8. Rlaffen ber Bolfsichulen, Rnaben und Madden, veranaftiteten am Dienstag auf der Siegermatt turnerische Wettkampfe. Morgens fand eine Wettkampfaustragung im Laufen, Knaben 100 Meter, Mädchen 75 Meter. Wurfball und Weitsprung statt, mittags ein Spielfest mit Reigen, Laufen, Ballpiele und Freiübungen. Schuldirektor Wintersmantel bielt eine Ansprache über den Wert und Zwed des Sports und brachte seine Befriedigung über die Leistungen der Schulen sum Ausbrud.

Der Arbeiterturus und Sportbund 10. Rreis, 5. Begirt halt am 9. und 10. Juli das dritte Arbeitersportfest ab. Turnerische und fportliche Bettfämpfe werben ausgetragen werden. Sonntag wird ein Festzug stattfinden. Es ift bas erstemal, baß in den Mauern Offenburgs ein größeres Arbeitersportsest veranstaltet wird. Gegenwärtig ist die Sportwoche, die von den burgerlichen Sportverbanden abgebalten wird. Alle burgerlichen Berbande find auf Propaganda fur ihre Bereine eingestellt, sogar Die Schulen werden auf die Sportwoche festgelegt. Es ift felbitolich. dan wir es ablebnen menn burch die Reteiligung ber Schulen ausschließlich die Rinder auf die bürgerliche Sportbemes gung eingestellt werden sollen. Das Arbeitersportfest wird zeigen. bas arbeitende Bolt in feinen eigenen Organisationen Gleichwertiges bieten tann. Es foll ein Mabnruf merben an olle die ihrer sozialen Lage nach zu uns gehören, aber aus unbegreif ichen Gründen su anderen Berbanden halten. Juli, treffen ichon einige bundert Turner ein, für die Quartiere benötigt werden. Wir verweisen auf das beutige Inserat für das

Polizeibericht.

Beftgenommen murbe ein 33 Jahre alter verheirateter Bandler von Lufiana wegen unerlaubter Einreife, ein vom Burgermeifteramt Offenburg sur Straferftebung ausgeschriebener Rorbmacher pon Ellingen, ein vom Amtsgericht Blantenburg ausgeschriebene Jahre alter Raufmann von Gffen, ber wegen einer breimonat lichen Gefängnisstrafe ausgeschrieben mar. — Wegen Truntengeit mußte eine Berfon in polizeilichen Gewahrfam genommen werden. Bei ber Jahnbung murben brei von auswärtigen Beborben ges juchte Berionen ermittelt.

Bur Angeige gelaugten: 7 Berjonen wegen Jahrens mit Fahr rädern obne Beleuchtung sur Nachtseit, 1 Berjon wegen Fahrens mit einem Fahrrad ohne Signalglode, 10 Perfonen wegen sonstiget Uebertretung der Strakenvertebrsordnung, 5 Versonen wegen Ueberfretung des Kraftsahrzeuggelekes, 6 Personen wegen Ueber tretung ber Gelbpolizei, 3 Beronen wegen Mebertretung frembens polizeilicher Borichriften, 1 Berion wegen Uebertretung der Go werbeordnung, 1 Perion wegen Rubeftorung, 6 Berjonen wegen groben Unfungs, 1 Perion wegen Beamtenbeleidigung, 1 Perion wegen Urkundenfälichung und Betrugs 1 Person wegen Untersichlagung, 1 Person wegen Diebstabls, 1 Person wegen Jagdvergebens, unerlaubten Waffenbesites und Uebertretung des Bogels chutgesetzes. Bon der Feldhut wurden 28 Personen dur Angeige

Gremdenvertehr. In der letten Woche baben 615 drisfrembe Personen in den hiesigen Sotels und Casthungern übernachtet. Außerdem erhielten in der Wandererfürsorgestelle (Polizeiwache) 162 Wanderer Berpflegung.

Baubeginn ber Ozean=Beppeline

In ber Beppelinwerft in Friedrichshafen find jest familiche Borbereitungen für den endgültigen Bau des L3 127, reinen Osean-Berfehrs-Luftschiffes abgeschloffen. Die Bauarbeiten wurden deshalb hinausgeschoben, weil einmal ein bedeutend inid festeres Duraluminium geichaffen worben ift, bas bem Schiff eine viel bobere Bestigkeit verleibt, als allen früheren Zeppelinen. Auf die endgültige Fertigstellung des Ozeanluftichiffes bat die bisherine Bergögerung feinerleit Ginfluß, ba bie eingentlichen Zujammens bauarbeiten nur 9-10 Monate umfassen und bas Schiff also rechts Beitig im Frühiahr 1928 feine großen Probefahrten, die aus langen Ueberlandsfahrten und Oseansahrten bestehen werden, beginnen tann. Gegenwärtig ist in der großen Friedrichshafener Salle die Haupt, d. h. die große Mittelselle fertig gusammengesett und unter Probedruck genommen. Der große Fahrgastraum macht den Eindrud eines hochjeefähigen Schiffes. Die Bergrößerung tommt in erster Linie nafürlich den Fahrgästen sustatten, die Einzelkabinen mit klappbarem Tisch, zwei Schränken und Doppelbetten in der Anordnung ber Schlafwagen befommen. Zwijchen ben eigentlichen Rabinen und bem vergrößerten Gubrerraum ift ber große Gefell ichaftsraum eingefügt. Sehr zu begrüßen ift, daß man sich in Friedrichshafen entichlossen hat, den Werdegang der Bauarberton auch durch die Deffentlichhfeit verfolgen au laffen, denn vem 1. Juli ab, tann die Bauhalle besichtigt werden.

Veransfalfungen des heutigen Tages

Bab. Landestheater: "Der Diftator". 7.30-10 Uhr. Beltfino: "Der Combon-König ber taliforn. Berge" Beitte gramm.

Balajt-Lichtiviele: Die brei Aududsuhren; Die Donamit-Che. Kammer-Bichtiviele: "Box-Weltmeisterichaft Dempien-Tunnen"; Fraulein Blaubart; Emelta-Wochenichau.

Refibeng-Lichtspiele: Pring Louis Ferdinand (Der Seld von 1808). Bas die meiften noch nicht jaben. - Inp als Erfinder.

Städt. Ausstellungshalle: Turns und Sportausstellung. Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Ab 7 Uhr abends Sportliche Borführungen des Radfahrervereins Sturm und des F.C. Phonix. Filme des Radiports und luftige Filme.

Chefredalieur: Georg Schöpflin o Prehgesehniche Verantwortung: Artitet, Voltswirtichaft, Wis ichafiskampfe, Parteinachrichten, Gewertschaftliches, Ans aller Welt, Cehte Nachrichten German Kadel: Freistaat Taden, Fransenbellage, Gemeinbepolitif, Aus Mittelbaden, Kielne badische Chronic Bermann Winter: Sport und Spiel, Sozialikildes Jungvolt, Belmat und Mandern, Soilak Aunbichau, Genossenichaftsbewegung, Karlsruher Chronit, Beieffeim Josef Eisele o Veralb worllich für den Anzeigenteil Gustav Krüger o Sämtliche wohnhaft in Karlsrafe in Baden o Drud und Berlag: Derlagsbruderet Bolfstreund 6. m. b. f. Rariat

& Sohn Kriegsstr. 200

- ehem. Prov.-Amt -(gl. Ecke Westendstr Kein Laden mehr



Adler-Gritzner-Presto-

Nähmaschinen Ersatzteile Reparatur - Werkstatt Tellzahlg. gestattet

X. Hottner Karlsruhe-Mühlburg Handtstr.27. Ecke Rheinstr

1886 Telefon 1886.

Freie Spielvereinigung Baden-Pfalz

Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 5 Uhr Hochschul-Stadion

Leichtathletische Wettkämple

Heute Schlachtfest

Ab 10 Uhr. Wellfleisch mit Kraut Ab 12 Uhr, Schlachtplatten in bekannter Güte

Gut bürgerl. Speiserestaurant. Mittag- u Abendtisch in und außer Abonnement. Bestgepflegte Weine, ff. Schrempp-Printz Biere

Modern eingerichtete Fremden-Zimmer Franz Berlinghof.

jeder Art in grosser Auswahl

auf Kredit bis zu 15 Monaten

Mobelhaus

Kriegsstr. 80 / geg. Alter Sahuhof

Freitag, 1. Juli, abends punkt 9 Uhr

Einmalige Wiederholung

von Frau Lin Potyka-Ritter.

Anschließend:

Eintritt: I. Platz 1.50, II. Platz 1.- Mk. (numeriert), Stehplatz 50 Pfg. Vorverkauf: Buchhandlung Schmitt, Zigarrengesch. Rees und Schuler.

weibliche Arafte als Verkäulerinnen und

Filialleiterinnen für Lebensmittelfilialen ffert mit Lebenslauf, @

ild erb. unter Rr. 5472 an das Boltsfreundbürg

lanteftrage 24, IL r ben Boltefreund

Watthaldenvart Ettlingen.

Sonntag, ben 3. Juli 1927, nachm. 4 Mhr Mufführung bes heimatfpiels: 858

Haggenau — Karlsruhe

Schreiner

elbständig (Meister) sud Beichäftigung. Geht aus

usmaris. Werfzenge bo

olfstreundb. Dr. 5481

der Vororte

"Der Schultheiß

bon Wilhelm Fladt, Regie: Sans Blum Eintritt: 1. Blat 250 Mt., 2 Blat 150 Mt. 3. Blat 1. - Mt., Stehplag 0.50 Mt.

Borbertauf: Karlsruhe: Mufifalienhanblung F. Müller (Telephon 388) und Albtalbahn

Ettlingen: Buchhandlung Schmitt, Rigarrengeschäft Reeg und Schuler. Mitglieder ber Bolfebuhne erhalten in ihrer chaftsitelle Karlsruhe, Karlftraße 9. ten für 1. und 2. Blat gu ermäßigten Breifen.

Geft. Angeb. u. Rr. 799 an bas Bolfsfreundbaro Der verehrlichen Einwohnerschaft V nahme, daß ich am 1. Juli mein

> Schuh-Geschäft von der Gritznerstraße 1 nach del

Durlach

Hauptstrade 76

Um geneigten Zuspruch bittet Otto Gröninger

Gemeinnünige Ban- und Eigenbeim Stedlungs Genoffenschaft e. S. m. b. 9.

Durlach.

Bir geben hiermit unieren Mitgliedern befannt daß in den aur Zeit im Ban bestnolichen Dauiern in der Beethobenstraße noch mehrere 3 3immerwohnungen mit Bab und Manfarbe rei find. Jutereffenten wollen fich Montag. Mitiwow ud Freitag nachmittags von 4—7 Uhr in unferem Baro, Auerstraße 23, einfinden.

und b Verlagsdruckerel Volksfreund G.m.b.H.

Baden-Württemberg

LANDESBIBLIOTHEK

Haupttagung des Verbandes zur Wah= rung der Interessen deutscher Betriebs= krankenkassen

in Dresben

3m Laufe ber britten Juniwoche trat ber genannte Berband du leiner üblichen Jahresversammlung in Dresden gujammen. Saupttagung poraus ging am 18. Juni eine pon über 600 Rol-legen aus bem gangen Reiche beluchte Ronferens ber Berfichertenvertreter. Den Begrugungsansprachen bes Obmanns ber Bentrals tommiffion Roll. Müller, ber Bertreter bes A.D.G.B., ber Chriftl. und Sirich-Dunkerichen Gewerkichaften folgte zunächst ein Referat bes Reichstagsabgeordneten Genossen Grotewohl vom Sozialvolitiichen Ausschuß des Reichstags über "Krankenkassenrobleme". Der Redner verwies einleitend auf die sozialvolitische Bedeutung ber Krantentaffen und tam anichließend auf eine wesielle Betrachtung und Darlegung ber attuellen Fragen im Krantenkassenweien au wrechen. Er betonte bag die Republit eine weit umfassendere und intenfivere Sozialpolitit treibe, als der frühere faiferliche Staat, warnte aber zugleich davor, bierfür die bumanitäre Beweggrunde au fuchen. Er tam bann auf die beftigen Rampfe au ibrechen, die von den Siereffentengruppen, Argten, Apotheten, von der vharmazeutichen Industrie und sonstigen Seilmittellieseranten gegen die Bestrebungen der Krankenkassen geführt würden durch Selbstversorgung ihre Ausgaben in ein Berhältnis zur wirtichaftlichen Rraft ihrer Berficherten au bringen. Mit Diefem Rampf wolle man ben Krantentaffen etwas streitig machen, was jedem brivaten Meniden im Staate erlaubt fei. Es tonne unmöglich Aufgabe ber Krantentaffen fein, mit ihren Mitteln eine infolge Der Ueberfüllung bes Mersteftandes etwa vorhandene Rotlage ber Merste auszugleichen. Es fei eben ein Misftad, der bringend Abbilie verlangt, daß einzelne Aerate bei dem bisberigen als ungenügend bezeichneten Honorar Jahreseinnahmen von 32 000, 45 000, ia 75 000 M, und nach erfolgter 25prozentiger Aufbesserung bes Sonorars, von noch böberen Summen batten. Der Redner ging nun über auf die rechiliche Gestaltung des Krantentassenwenannte das von Reichsarbeitsminifter Brauns pompos angefündigte fogialpolitifche Jahr eine Enttäufdung. In der eng mit den Krantentaffen verbundenen Erwerbslofenverficherung habe man ben Ginfluß ber Berficherten, trot ber Salbierung ber trage auf ein Drittel gesett. Gebr wesentlich fei bei biefer Bufammenietung ber Ermerbsfolenverficherung bie Frage, ob es angangig jei, Diejer Regelung für bie meift rechtsgerichteten Conbertrantentaffen neue Privilegien, wie die der Zwangseinsiehung der Beiträge, au ichaffen. Das beige die Einheitlichteit der Erwerbslojenverficherung von vornherein serichlagen. Die Annahme eines biesbezüglichen, von der Gozialdemofratie im Reichstag eingebrachten Antrages, let leiber noch zweifelbaft. Eine ebenjo brin-genbe Aufgabe lei es, die Entwicklung der verschiedenen Krantenalsenarten zu verfolgen. Gelegenheit dazu haben im Reichstag die Behandlung des Gesetzes über die Reubildung von Innungstrans tentaffen sugegeben. Bahrend in Sachien, Baben, Oldenburg die Reubilbung von Innungefrantentaffen gesettlich verboten lei, würden fie in Breugen immer neu genehmigt. Ein im Reichetag gestellter Antrag, Reubildungen ju verbieten, fei nicht burch-

In der Frage ber Betriebstäte und Betriebstrantentaffen verwies der Redner auf das Bestreben der Reaftion, das in der sversicherungsordnung veranterte Mitbestimmungsrecht ber Berficherten zu beseitigen, und awar aus Gurcht vor bem ange-ftrengten Bemilben ber Berficherten, bei einer Reugestaltung ber abung ben bisber übermußigen Ginfluß ber Arbeitgeber gu breden und den eigenen Einfiuß au beben. Wenn im Benehmen mit Berretern der SPD. im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags für die Berfichertenvertreter in ben Kaffenvorstanden die Schutsbestimmungen des Betriebsratsgesetses in Anwendung au bringen verlangt, die aber bei der Zusammensetung des Parlaments abselehnt wurde, so ist es Pflicht der Bersicherten, in die Borstände der Eaffen und ber Kassen unter allen Umständen Mitglieder der Arbeiters und Angestelltenräte zu entsenden. Die im Sinblid auf die Neugestals tung der Reichsversicherungsordnung an den Reichstag zu stellenben Forberungen müßten por allem auf bie Aenderung des Baragraphen 245 in bem Ginne gerichtet fein daß Innungefrankentajfen nur errichtet werden tonnen, wenn fie mindestens 1000 Mitglieber besw. 3 v. S. ber bestehenden Ortstrankenkassen aufmeisen können. Ferner sei eine Steigerung des Einflusses der Bersicherten bei Schaffung, aber auch bei Auflöjung von Betriebstrantentaffen

Die Reichstagsverhandlungen im Serbst würden, so schloß Genosse Grothewohl seine Aussührungen, zeigen, daß die Forderungen der Unternehmer von nachtem Interesse diktiert seien. Die Forderungen der Arbeitnehmer würden aber erst dann restlos Erstüllung sinden, wenn die Abeiterschaft eine ausreichende Bertrezung in den Reichstag entsende.

Dem beifällig aufgenommenen Bortrage ichlob fich eine por allem auf Fragen an den Referenten beschränfte Aussprache. Eine im Sinne der Ausführungen des Bortragenden gehaltene

Entichliebung fand einstimmige Annahme.

Im weiteren Berlauf der Tagung gab der Obmann der Konstraltommission Müller, den Bericht von der Tätigkeit der 3.K. und der Aussichubretreter im vergangenen Geichäftsiabre. Geinem Bericht über die Aussichubragungen ist als weientlich zu entnehmen, die Durchführung des Beschlusses der Düsseldvorfer Hauptwersiammlung, den 2. Borstigenden des Berbandes aus den Neihen der Bersicherten zu wählen wobei die Mahl des 2. Borstigenden auf Miller selbst siel. Auf der Aussichubragung in Jena wurde ein Antrag auf Erböhung der Aussichubragung in Jena wurde ein Antrag auf Erböhung der Aussichubrastagung in Jena wurde ein Antrag auf Erböhung der Drittelung und der Einberusung der Hussichubrastastung der Bauptwersamtung alle 2 Jahre, und zwar ab 1928, angenommen. Der reaktionäre Kurs der Arbeitgeber verät sich in einem vom Berichterstatter verlesenen, von Holmenver geseichneten vertraulichen Kundlichreiben des Landesschubsverbandes der sächsichen Betriebstrantentassen, in dem die Zusammenarbeit mit Unorganisierten propagiert wird. Als auch eine zweiselbaste, mihrtausschausen "Bund ber Bersicherten" verwiesen.

In der lebhaft geführten Ausierache richtete fic an Tall eine starke Opposition gegen die Zustimmung der Ausschüßbertreter zu den der Jahresversammlung vorgelegenen Satungsunderungsanträgen, die eine Ablehnung wünschte; trothem wurde der Zentraltommission sowohl, als auch den Ausschüßbertretern für ihre Tätigsteit mit großer Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen und die

Bentalkommission einstimmig wiedergewählt.
In der Sauptversammlung wurden die Wünsche der Versicherstenverireter durch ihren Sprecher eingehend behandelt und dabei insbesondre das vertrausiche Rundichreiben des Sächsischen Landessichukverbandes gedührend gekennzeichnet. Die von demielben weiterhin vorgebrachten Klagen wurden vom Vorstand des Hautversbandes anerkannt und von dieser Stelle aus entsprechende Abhissaugesagt bezw. um Angaben der Kassen gebeten, welche den Bersichertenpertretern Schwierischen hereiten

sidertenvertretern Schwierigfeiten bereiten. Als nachster Tagungsort murbe Karlsrube bestimmt.

Aus aller Welt

Die gestrige Connenfinsternis

Berlin, 29. Juni. Die heutige Sonnenfinsternis, deren Beginn um 5.22 Uhr infolge leichter Bewölfung der Sicht entzogen war, konnte bei völliger Aufklärung bis zu ihrem Ende um 7.21 Uhr gut beobachtet werden. Bom groben Fernrohr der Treptower Sternwarte wurden von den verichiedenen Phasen der Finsternis Photographien gemacht. Auf der Sonne waren einige Fledengruppen zu sehen

Die Sonnenfinsternis in England

WIB. London, 29. Juni. Die Sonnenfinsternis bot ein glänsendes Schausviel. Das Licht nahm eine graue und dann eine braune Kärbung an, die Temperatur sank, es wurde kalk, als der große Schalten mit einer furchtbaren Geschwindigkeit über die Erdsobersläche glitt. Die völlige Finsternis dauerte 22 Sekunden. Bevor es dann hell wurde, sah man einen wunderbaren Krans von goldenen und silbernen Strahlen.

Beobachtung ber Connenfinsternis durch die deutsche Expedition in Lappland

Jostmatt (Lappland), 29. Juni. Die von der Hamburger Sternwarte hierher entsandte Sonnenfinsternisexpedition konnte die totale Finsternis bei klarem himmel vortrefflich beobachten. Die Sonnenkorona war sehr gut, auch waren mehrere größere Protuberanzen sichtbar. Die Totalität war sehr groß.

Deutsche Ferientinder in Frantreich

Baris, 29. Juni. Seute treffen hier unter der Führung eines Lehrers 20 deutsche Austauschlinder sum Ferienaufenthalt in Frankreich ein. Es handelt sich um ein Unternehmen der französischen und deutschen Liga für Menschenrechte.

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

33 000 Mart Postgelber unterschlagen
Der 33iährige Silfsvostschaffner Frit Mehlis in Berlin, ber am Montag den Auftrag erhalten batte, swei Geldbeuel mit 33 000 Mart von einem Postamt sum anderen zu bringen, ist seitdem spurlos verschwunden. Anscheinend hat Mehlis die Unterschlagung seit langem vorbereitet. So soll er schon seit einiger zeit geäußert baben, daß er ins Ausland gehe. Angeblich ist er im Bestis von Pässen nach Kuba und Finnland. Die leeren Postbeutel sanden sich in der Wohnung des ungetreuen Beamten, des sein Frau sich zurzeit in Kreuz besindet.

Bartliche Chegatten

Das Chepaar Kröger in der Gnesener Straße in Berlin bearbeitete si cham Dienstag im Lause bäuslicher Auseinandersetungen derart mit Kohlenchaufel, Art und Messer, daß beide von der berbeigerusene Feuerwehr in das Krantenhaus eingeliefert werden mußten. Die Berletungen des Mannes sind so ichwer, daß er dort bleiken wuste

Gin früherer Sauptmann als Sochitapler

Berlin, 29. Juni. Der wegen Betrugs vorbestrafte frühere Artilleriehaupimann Sorst August Mener-Mülhens aus Wieshaden, ein in Süddeutschland nicht unbekannter Serrenreiter, ist unter Sinterlassung grober Schuldenlasten aus Potsdam, wo er als Untermieter bei der Tochter des Geheimen Kabinettsrats des früheren Kaisers, v. Lucanus, wohnte, gestlichtet. Gegen Mener-Wülhens ist von der Potsdamer Polizei Dastbefehl beantragt worden, zumal gegen den Klüchtigen bereits Vorführungsbesehle wegen anderer Strastaten vorliegen. Mener-Wülhens ist zuleht im Kasino in Zoppot gesehen worden. Bisher stegen gegen den früheren Sauptmann nicht weniger als 20 Anzeigen vor.

Den Schwiegeriohn ericoffen - und freigesprochen

Berlin, 29. Juni. Vor einem Jahre erschost in Rosenthal bei Berlin der 65jährige schwerbörige Altsitzer Kleinert den Mann seiner Tochter, den Landwirt Rathenau. Kleinert verteidigte sich mit Notwehr. Das Schwurgericht sprach ihn beute auf Kosten der Staatskasse frei.

Raubzüge eines Erprefferpaares

Frankfurt a. M., 29. Juni. In einem Hause ber Mainser Landstraße wohnte seit Monaten ein junges Paar, das sich bei der Polizei vorschriftsmäßig als die "Elektrizitäteheleute Alfred und Iodanna Baumann" angemeldet hatte. Der Mann war angeblich stets auf Montage und wurde dadei regelmäßig von seiner Frau begleitet. Nunmehr wurden diese Montagesabrten als ganz gesährliche Käubers und Erpressungssahrten aufgedeckt. Das Paar hat von Frankfurt aus seine Züge nach Mainz, Wiesbadden, Freiburg, Aschliche gewohnt. Dier machte B. dann abends Gerrenbestanntschaften und volünderte die Ovser, wenn sie betrunken waren, aus. Zett wurde er bei einer Fremdenkontrolle in Würzburg im Hotel bei der Ausplünderung eines Gastes überrascht und versbattet. Es bandelt sich um die 32 Jahre alte Kellnerin Elise Klobusti und den ebemaligen Kinogeschäftsführer und Dachdecker Erich Marbon von Lessen bei Graudenz

Champerlin in ber Schweig gelanbet

Bürich 29. Juni. Die beiden amerikanische Flieger Chamsberlin und Levine die heue früh 7.30 Uhr in München zum Fluge nach der Schweiz geskartet waren, sind um 9 Uhr 7 Min. auf dem Flugplat Dibendorf glatt gelandet. Es ist nur eine furze Zwischenlandung in Dibendorf vorgesehen, worauf der Weiterflug direkt nach Thun erfolgen soll.

Thun, 29. Juni. Chamberlin und Levine sind beute Mittag 11 Uhr auf dem Flugplat Thun gelandet. Einige Flugseuge waren ihnen entgegengeflogen. Zum Empfang waren erschienen: Bertreter der Kantone und der städtischen Behörden, sowie der amerikanische Gesandte. Um 11 Uhr 20 Minuten erfolgte die Absabrt mittels Automobilen nach Bern.

Bern, 29. Juni. Die beiden amerikanischen Flieger Chamberlin und Levine werden am Donnerstag vormitiag von hier nach Thun sahren und von dort mit Flugseug nach Basel fliegen, wo sie gegen mittag eintressen werden, um von dort nach Paris weiter zu fliegen.







Leipheimer & Mende

Das Spezial-Geschäft in

Herren- und Damen-Stoffen Wäsche- und Haushaltungs-Stoffen

> Moninger Bier unübertroffen an Reinheit und Güte



Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt

Installations-Abteilg. f. Elektrizität Karlsruhe i. B., Kaiserallee 11.

Anerkannt

gut und billig kaufen Sie

Damen- und Kinder-

Konfektion

im grössten Spezialhaus

Kaiserstrasse 145

Beim Einkauf achte man darauf, daß das Glas und der Verschluß die Aufschrift trägt

Aretz & Co. Inhaber: Arthur Fackler

Karlsruhe i. B. * Kaiserstr. 215

Gummiwarenhaus - Krankenpflege-Artikel

Sämtl. Gummiwaren und Kranken-pflege-Artikel. Gummikurzwaren, Hygienische Artikel. Damen- und Herren-Bedienung

Wachstuche in allen Breiten

Telefon 219 Postscheck-Konto Karlsruhe 6875

Linoleum in Stückware, Laufer, Teppiche, Vorlagen, Uebernahme ganzer Bauten und Zimmerbeläge durch erfahrene Leger. Boden-wachs, Bodenöl, Reinigungsmittel, Cocosläufer und Cocosmatten

GESCHWISTER KNOPF

Das große Kauthaus für Alle

BILLING & ZOLLER

A-O. FÜR BAU- & KUNSTTISCHLEREI KARLSRUHE

Möbelfabrik Fenster/s Türenfabrik, Treppenbau gesamter Innenausbau einfachster bis reichster Ausführung.

Das große Kauthaus für Alle

Dauerwäsche

Spezial - Dauerwäsche - Geschäft

Andr. Weinig jr. Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Pfaff-Nähmaschinen

Vom 1. bis 12. Juli

in allen Abteilungen zu weit herabgesetzten Preisen

CARL SCHÖPF / Marktplatz

Das Spezialgeschäft für Qualitätswaren

Divandecken, Läuferstoffe, Felle, Reise- u. Autodecken Teilzahlung gestattet

Teppiche, Vorlagen, Tisch-u.

Teppich-Haus Garl Kaufmann Karlsruhe

Kaiserstraße 157 1 Treppe hoch gegenüber der Rheinisch. Creditbank

C. Reinholdt Sohn Inh. Heinrich Koch Karlsruhe, Kaiserstr. 101 Uhren, Gold- u. Silberwaren Bestecke, Trauringe Werkstatt für Reparatur und Neuarbelt. - Hausuhren

Der Volksfreund ist die in Mittelbaden

weitestverbreitets Zeitung!

Inserate bringen in demselben besten Erfolg!

Metalle / Alteisen / Neueisen

Telefon Nr. 839, 840, 841, 184 Telegramm-Adresse: Metallfeld

Deutsche Signalflaggen-Fabrik

Karlsrahe (Baden) Kaiserallee 25

Fabrikation von Fußbällen Rucksäcken / Windjacken

- Verkauf nur an Wiederverkäufer -

Damen-Moden

Qualitätsware zu billigen Preisen

Frau M. Eisenhardt Kalserstr. Nr. 50a Ecke Adlerstr.

Kofferfabrik

Eduard Müller

Karlsruhe (Baden), Waldstrasse Nr. 45

Koffer

eigenes Fabrikat!

f. Lederwaren

Ausrüstungen

Reiseartikel

für jeden Sport

Haus für Reise und Sport

für Bahn und Coupé sind alle

KOPFZERBRECHER

Am Leben man zehn Jahr gewinnt - Wenn früh man mit YOGHURT beginnt

Alleinerzeugungsrecht Städtische Milchzentrale Zähringerstraße 45/47 für Karlsruhe: Städtische Milchzentrale Telefon Nr. 5294 5295

- DR. AXELROD'S YOGHURT

Auflösung aus Nr. 25:

1. Zinnhest. 2. Ulme, 3. Grille, 4. Kobold, 5. Neiher, 6. Aegina, 7. Faden, 8. Tonne, 9. Jsödor, 10. Gewehr, 11. Einkauf, 12 Megatte, 18. Etaphe, 14. Kadi, 15. Lotte, 16. Abraham, 17. Maulesel, 18. Elba, 19. Iwan, 20. Sölling, 21. Topas, 22 Emigrant, 23. Iler. Zugträftige Reslame ist eine lohnende Kapitalanlage!

GeschwisterGutmann

Damenhûte

Stets Eingang der letzen Modeneuheiten Karlsruhe, Kaiserstraße 122 14 Schaufenster

Zeumer Karlsruhe (Baden) Kalserstr. 125/127 Eigen. Herstellung

unvergleichlich

Verlangen Sie unser Zahlungs-Pelz-Modeblatt gratis erleichterung

außergewöhnlich billig zu günstigen Bedingungen

Kaiserstr. 109 u. Karistr. 30

Langjähr. Garantie! Größte Auswahl!

Lette Nachrichten Stresemann in Oslo

Dslo, 29. Juli. Seute mittag fand im Geftsaale ber Univer-Mat der Robelvortrag des Reichsaußenminister Dr. Strefe= nann ftatt. Bor ber Universität batte fich eine große Menichennange angesammelt. Der Festsaal war von einer repräsentativen Beriammlung bicht befett. Auf ben reservierten Sitplaten fab nan u. a. ben beutichen Gesandten, ben Prafibenten bes Storting, ben Bremierminifter, Mitglieder ber Regierung und bes Storhings, zahlreiche Bertreter des diplomatischen Korps, Bertreter er Behörden der Stadt Oslo, sowie gablreiche bervorragende Perbilichfeiten bes fünftlerischen, wissenichaftlichen und wirtschaftichen Lebens. Rurs nach 2 Uhr betrat ber Ronig ben Saal und litte Dr. Strefemann in berelicher Beife. Darauf bielt ber Borbende des Robeltomitees, der Reftor ber Universität, Professor taag, eine turge Aniprache. Unter lautem Beifall bestieg bann Strefemann bie Rednertribune. In feiner Rebe bantte er für Berleibung des Nobelfriedenspreises, wobei er daran erinnerte, biefe Auszeichnung eine Ginheit in Bezug auf die Politik Aberer Lander bilbet. Er entwarf hierauf ein Bilb ber Geiftes: erfaffung des beutigen Deutschland, in dem altes und neues nach eftaltung ringe. Die beutiche Berftandigungs= und Friedenspolitif. are nicht möglich gewesen, wenn fie nicht einem tiefen Gebnen ber beutichen Boltsfeele entiprochen batte. Dem beutichen Bolte es nach bem militärischen Zusammenbruch nicht leicht gemacht borben, ben Weg ber Berftandigung ju beichreiten. Dr. Strefes denn rief bie Borte ins Gedachnis, die Briand beim Eintritt eutschlands in den Bölterbund iprach, daß die beiben großen Lan-Deutschland und Frankreich fich in Butunft nur im Wettbewerb

um die großen idealen Biele ber Menichheit feben follten. Die lets ten Reichstagsverhandlungen hatten bewiesen, daß die übermältis gende Mehrheit des deutschen Boltes fich in dem Willen nach Fries ben und Berftandigung einig fei. Schließlich mandte fich Dr. Streics mann der Bolitit von Locarno su, wobei er die Auffaffung als irrig gurudwies, daß die beutiche Deffentlichfeit biefe Bolitif nur unter bem Gesichtspuntte ber Auswirtungen für Deutschland allein ansebe. Locarno bedeute viel mehr, ba burch ben Locarnovertrag einmal der Buftand bes bauernden Friedens am Rhein gemahrleiftet fei und auch ferner er eine Unterlage für bas Bujammenwirfen der Bertragsmächte gur Berbreitung bes Friedens fei. Mit bem Geifte von Locarno mare es unvereinbar, wenn weiterbin auf Jahre binaus fremde Bajonette auf beutidem Boben ftehen wirben. Die Politif von Locarno fei unvereinbar mit ber Politif bes Diegtrauens, ber Gewalt und ber Unterbrudung; fie fei eine Bolis tit ber Berftandigung, bes freien Willens und bes Slaubens an eine neue Bufunft.

Die Rebe Dr. Strefemanns wurde mit fturmifchem Beifall aufgenommen. Professor Staag fprach als Brafident bes Robeltomitees bem Rebner feinen Dant aus und ber Konig begluchmunichte Dr. Strefemann perionlich. Bor ber Universität wurden Dr. Stresemann von ber barrenben Menge fturmische Ovationen

Verurteilte nationalsozialistische Kaufbolde

Berlin, 30. Juni. (Funkbienft.) Bor einem Berliner Schoffengericht batten fich am Mittwoch etwa 20 Rationalfogialiften wegen der Tumulte und Ueberfalle zu verantworten, die fie im Monat Mai im Weften von Berlin in ber Gegend bes Aurfürftendamma verübt batten. In rober, binterliftiger Weise überfielen damals Gruppen von 5 bis 15 Rationalsosialisten wehrlose Bugganger

beiberlei Geschlechts. 8 ber Angeklagten mußten wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden. Dagegen wurden 3 wei wegen Aufruhr zum Landfriedensbruch zu 9 Monaten Gefängnis, 4 Angeffagte su je 7 Monaten Gefüngnis, einer su 3 Monaten und einer zu 1 Monat verurteilt. Der Berteidiger dieser Bur-schen verstieg sich zu der Behauptung, ihre Ueberschreitungen seien nichts anderes als "iugendlicher Ibealismus" und suchte Taten au entschuldigen durch angebliche Ueberfälle bes Reichsbanners auf Nationalsozialisten, wobei er unter völliger Ber-drebung der Tatsachen den Ueberfall von Arensborf anzog.

Ueberführung der Leiche des erschossenen Keichsbannermannes

Berlin, 30. Juni. (Funtbienft.) Die Ueberführung bes in Arensborf ermorbeten Reichsbannermannes Karl Tiete in feine Seimat Eriner erfolgte am Mittwoch abend ohne 3mifchenfall. In den Orten, durch die die Sabrt ging, batte die republikanische Bevolferung vielfach mit umflorter Fabne Aufftellung genommen, um bem Toten die lette Ehre zu erweisen. Auch in dem Mörber-borf Arensdorf frand die Bevöllerung stumm, das Saupt entblöft. Un ber Grenze bes Seimatborfes Erfner fprach beim Empfang Landiagsabg, Wilhelm Ariger und forberte icharfe Dahnahmen gegen bie Tater. Bon Gadeln begleitet ging ber Bug unter ben Klängen "Ich hatt' einen Kameraben" sum Martiplats, wo die Genoffen Bauer und Robert Lange den tot beimgekehrten Rämpfer begrüßen. Dann fand die Ueberführung auf den Fried-

Die Urteilsvollstreckung gegen Sacco und Vanzetti aufgehoben

London, 29. Juli. (Gig. Draht.) Der Converneur von Maffajuchets hat bie Urteilsvollstredung gegen Gacco und Ban: setti, welche am 10. Juli ftattfinden follte, aufgehoben. Wie gemelbet wird, ift bierfür maggebend, bag ber Bericht, ber vom Gouverneur jum Studium des Falles eingesetten Kommiffion nicht rechtzeitig fertiggestellt werben fonnte.







Trotz billigster Preise bedeutende Ermäßigungen!

Schwarze Spangenschuhe von Mk. 6.50 an Schwarze Spangenschuhe, Lack . . von Mk. 9.20 an Farbige Spangen- und Schnürschuhe von Mk. 8.— an

Rademache

Mert

eanne

dreibfraulein

Anfang 71/2 Uhr Ende 10 Uhr

1. Sperrfit 5 - Mt. reitag, den 1. Juli 1927

Abichiedevorstellung

Mobert But:

"Die weiße Dame" Jamstag, ben 2 Juli 1927

um Bejuch von Privat-undichaft gegen hohe Brovision von Tuchhans fofort gesucht. Angebote unter Rr. 529:

Einfach 5443

icher wirkend, erhältlich F. Höllstern Herrenstraße 5 u. Ruit-ftraße 10.

Matratzen möbl. Zimmer folib. jung Mann ober Stepp- u. Dimanbed., ber! Rappurverfir. 32 III, r. Aehradorf, Rariftrage 68 Der grobe Erfolg!

Kirsch-, Zweisch- und Obsiwasser

J. Erlenwein, Brennerei

Karlsruhe, Goethestr. 10

doppelt so ausgiebig wie gewöhnlich. Wachs reinigt selbsttätig u. wachst zugleich für Linoleum- Parkett-Fußboden

und Möbelbehandlung. Erhältlich in einschläg. Geschäften Alleinhersteller:

Otto Berberich, Karlsruhe Chem. Fabrik.

Braren

Pfund 55 Pfg.

Rotzungen

8fb. 1.— Pfg

3ander Bfb. 1.20 Bfg.

Steinbutt

3fb. 1.50 Pig. Blaufelden

dein Marinaden Lache-Stör 14 Vinnd 45 Pfg.

Junge Dabnen u.
Euppenhühner
aus eigener Geüßgelzucht

anje a Bestells

annkuch

Micht nur billig Fondern auch grut

Auf sämtliche nicht herabgesetzt Artikel, mit Ausnahme von Markenartikeln

10% Rabatt

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpie f	arbig mit verft. Gerfe und Spibe	25,
Damen-Strümpfe for	ward, farbmit Doppelf. u. Sochferfe	
Damen-Strümpie 2	rima Flor, farbig, mit bunt. Rand doppelsoble und Hochierse	85 4
Damen-Strümple fi	Anstl. Waschseide, farbig, mit doppel-Soble und Dochferse	95-4
	rima Macco, ichwara u. farbig, mit	95 1
Damen-Strömpfe u	rima Seidenflor, mit Doppel-Soble	1.35
Damen-Strümpie ©	eidenfl.,m.4fach. Soble,fcm.u.fbg.1.95	1.70
Damen-Strümpfe	Meda lia", mit 4 facher Sohle und trumpfhalter-Zwidel	2.70
Damen-Strümple	beidenflor, L. B. D., mit engl. Soble	2.95
	eidenflor, farbig gemuftert	2.30
	Burchards Gold". Bemberg-Seide	2.90

Wollwaren, Trikotagen

The state of the s	
Kinder-Westen mit Rragen, Bolle plattiert . Gr. 1	2.20
Kinder-Pullover icone Muffer	2.95
Kinder-Sweater Bolle platttert	1.70
Damen-Pullover Garn, mit Quuffleibe .	
Damen-Pullover mit Aragen, Anniticide 5.60 Damen-Westen ohne Arm, reine Bolle	4 95
Damen- Westen mit Mrm reine Malle 700 500	3.40
Korsettschoner gewebt mit Bandträger ·	30 -1 75-1
Damen-Schlupfhosen Maymore of St.	85 d 75 d
Damen-Onterziennosen gewebt	704
Damen-Schlupfhosen mit bopveltem 3widel, Baum-	

Gardinen, Tischdecken

THE RESIDENCE AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH	
Brises-Bises Ctamine 1 Baar 90 / 50 / 2 Baar	95-1
Drises-Dises Till	30 4
Stores Etamine, mit Ginfat und Sviten 2.50 1.50	85 4
Stores mit Wiletmotiven 650	4.75
Etamine-Garnituren Steilig 650 473	4.00
Madras-Garnituren Stellig 4.75 8.25	2.75
Bettaecken Till. Ibettia	3.50
Detidecken 20ettia Till	5.50
Voll-Volle geblumt, 112 cm breit, für Gordinan	3.90
Madras 180 cm breit	1.25
Tischdecken Scubir 180/160 2,95 110/110 1.95 80/80	754
Austierdecken bebrudt. Crêne 130/165 7.20 130/160	3.95
Kaffeedecken gemeht	2.65

Spitzen, Stickereien

Klännelenitzen und Gintke (Imita a	
Klöppelspitzen und Einfäte (imit.) 3-5 cm breit Mtr. 1 Klöppelspitzen rein Leinen, 8 cm breit Mtr. 4	0.4
Zwirnspitze 10 Mtr 4	04
Handkloppelspitze 2-5 cm breit	5-1
Kissenecken (imit.) Alöppel 4 Sind 9 Valencienne-Einsätze für Wäsche 10 Mtr. 7	5-1
Barmer Bogen 10 90++ 5	0.4
Sport-Wolle 100 Grown 9	5-1
Suckereign Combride Ago optr 120 051 5	5 4
Stickereien Madapolam 4½ Mtr. 7	8-9

Damen-, Kinder- u. Baby-Wäsche

Damen-Träger-Hemd mit Stideret	854
Damen-Trager-Hemd mit Stiderei-Ginfab und 3wirn-Spibe	1.20
Damen-Hemd Achfelichluß mit Soblfaum Berarbeitung	1.10
Damen-Hemd Achielichlus mit Stiderei und Barmer Bogen	1.65
Damen-Beinkleider mit Barmer Soblfaum-Bogen	95-1
Damen-Beinkleider mit breiter Stideret	1.65
Damen-Nachthemden Rimono, mit Barmer Sobliaum-Bogen	1.50
The state of the s	
Damen-Nachthemden Kimono mit hubider Stickerei, 2.8 Damen-Nachtjacken Shirting od. Croifé, Barm. Bog. u. Umlegtr. 2.10	1.95
	1.50
D. D. Mil Continue, Cingerioris	1.95
D se se mil occine connector	1.50
The state of the s	1.95
	50-1
Jumper-Untertaillen Träger, Barmer Doblfaum-Bogen	1.95
Damen-Prinzefrocke Runftfeiben-Trifot in vielen Farben, 2. Babl	
Kinder-Schlüpfer Aunstfeide Größe 38 36 34 32	80
1.10 95 4 85 -1 75 -1	65 9
Kinder-Prinzeßröcke Größe 42 40 38 36 34	32
Runftieide 3.60 2.95 2.50 2.30 2.10	1.95
Wickeldecken 195	95-1
Pionon-wickelbinden	75-1
Manager (Store 70170)	95-5
Einlagdeckchen	95
Baby-Röckchen gestridt, obne Arm	80-1
Windelhöschen Größe 1 70 Größe 2	80-1
Flügelhemdchen	30-1
	-

Ein Posten Valencienne - Hohlsaum - Wäsche billig!

Frottier-, Tisch-, Bett-, Küchen-Wäsche Frottier-Handtücher bunt geftreift 2 Giftet 95 4

colon contract	W 8.705.11
Kinder-Badetücher 80 100, weiß mit bunter Rante	2.25
Badetücher 100/125, mit bunter Rante	3.90
Bade-Anzuge uni, ichwara oder mit buntem Relan	
Größe 90 1.65, Größe 80 1.45, Größe 70 1.20, Größe 60 110, Größe 50	95 -
Tischtücher welß. Jacquard, Baumwolle,	2.90
lischtücher Jacquard, Halbleinen 130/160 4.90. 110/110	3.90
Servietten Galbleinen, gefäumt 50:50	60 -1
Handtücher Gerftenforn, rein Leinen 45/80	95-1
Handtücher Gerftenforn ober Jacquard, balbleinen, 48/100 1.25 1.10	95-1
Gläsertücher fariert • · · · · · · · · · · · · · · · ½ Dutd.	95-1
Gläsertücher botbleinen, rot far., gefäumt und geb., 55/55 · · · · · · à	45
Kopikissen aus fräftigem Bafdestoff	95-1
Kopfkissen Bogen genäht	1.10
	1.30
Kopikissen mit Hoblfaum und bestickt 2.50 1.95	1.35
Parade-Kissen mit Aloppel-Spiten u. Ginfat fowie Galtchen 3,90	2.90
Oberbett-Tücher 150/250, im Stoff festoniert 5.70, Bogen genabt	5.30
Unterbett-Tücher aus fräftigem Haustuch, gefäumt, 140/225 · · · · ·	2.95
Unterbett-Tücher aus fräftigem Saustuch, mit Soblfaum, 140/225 · · ·	3.95
Unterbett-Tücher halbleinen, 150/225 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4 50

Herren-Artikel

Herren-Obernema 495 3.95
Herren-Oberhemd weiß m. Ba- tift-Einfat u. DoppManichette 3.95
Herren-Nachthemd Schirting, 2.95
Herren-Nachthemd m. Umleg. 4.90
Herren-Unterhosen maccofarb.
Nr. 4 1.95 1.65 1.55 Nr. 5 2.30 1.85 1.70
Herren-Unterjacken maccos 1.60
Herren-Netzjacken mit Ruebond
Nr. 6 5 4
1.10 95 4 85 4

Ierren-Stehumlegkragen
moderne, niedere Form 2 Stud 95 d lerren-Kragen m. Eden, Macco 95 d
portkragen weiß Biane 3 St. 65
elbstbinder reine Geide 2 St. 95
Baumwolle, far. · · · · Baar 45 -
lerren-Socken Macco, feinfarbig
Baumwolle, far. u. gestr. 2 B. 95.4 lerren-Socken reine Wolle, unt 1.50
lerren-Socken reine Wolle, Jacquard 2.90 2.50
Gummiband m. Leder 1.40 95-3 40-3

			CITARGE	
Steppdecke	doppelfeitig	Satin. m	it guter Füllung	11.90

Manufakturwaren

AND THE PARTY OF T	
Rohnessel, fdmere Bare, 160 cm br.	1.15
Rondaumwolliuch für Rettilder 150 cm hr	1.15
Konnessel für Dettucher 140 cm br	78-1
Ronnessei 80 cm br	42 -
Hemdentuch ca. 80 cm br. gute Gebrauchsware 80 65	50
Bett-Damast geftreift 180 cm br 1.65	1
Bett Demast	1.40
Bett-Damast gebliimt 180 cm 2.60 2	1.70
Halbleinen für Bettücher 140 br	1.90
mainteinen für Bettucher 150 hr 9.60 9 to	1.65
Haustuck für Bettitcher 150 em het	1.45
Haustuch 80 cm br.	75-1
Schürzenstoff gute Qual., 116 cm br	I Section 1981
Bettkattun	95-1
Bettkattun 180 cm br	1.10
Bettkattun 80 cm br	524
Hemdeniianell cafte 20 cm het 65 w 76 70 cm het	48
Handtuchstoff (Serftenform arou mit rot Ot	344
Handtuchstoff Warffarr Callilainen	65-
	75-1
Translate of the Survey of the state of the sentite	
Handtuckstoft Reinleinen, grau-weiß	1

Korsetts, Schürzen

TYPE AND A STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS	
Reformleibchen befonders preiswert, grau und beige 7	1.55 15.4 1.45
Strumpfhaltergürtel weiß, fefter Stoff 4	154
75-4 65-	-
Mädchen-Schürzen Gattn 1,45	1.25
	5-
	154
	1.65
	3.75
Arbeitsschürzen aus gans schwerem Gummi	2.70
Büstenhalter weiß Schirting	15-1
	5-1

Handarbeiten

Gez, Handtücher	d an
Tuchkissen mit Müdwand, prima Qual. neue Mufter Frottierwaschtischdecken gut. Qual.	1.65
Gez. Tischdecken aran, Stips, ob. weiß. Salbleinen 130 160 3,95 180 180	2.95
- Dunoughter, ferrig genuge mer ornerbuno 19:00	THE OWNER OF TAXABLE PARTY.
gez. Bulgarenblusen sum Aussuchen 6,90 8	5.70

Einzelne Modelle, Kissen und Decken zu weit herabgesetzten Preisen.

Taschenfücher, Modewaren	
Kindertaschentücher weiß mit Jädden 6 Sid. Ein Bosten reinleinene Herrentaschentücher 6 Sid. Damen-Taschentücher rein Leinen mit Wickel-a-jour- Ede Damen-Schals schöne Farben . 2.90 Haarschleise mit Spange . 0.95 Bubi-Kragen 3 Sid.	0.95

Kein Umtausch! Diese Artikel werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben

Kaisersír.143